

Sichere **STEIERMARK**

print verlag



DS 4 - der Inbegriff von Eleganz

FÜNF FRAGEN ZUR E-MOBILITÄT

ÖAMTC:

PRO E-BIKE – für Ihre Sicherheit

Karriere beim ÖAMTC Steiermark

***Vorschau: Wintersport in der Steiermark
Die steirischen Bergbahnen sind gerüstet***

Kindersitz-Aktionen: minus 20% Rabatt

GRAWE AUTOMOBIL

MEINE MOBILITÄT. GUT GESCHÜTZT.

Mein umfassender Fahrzeug- und Insassenschutz von Österreichs meistempfohlener* Versicherung.

- Ich will auf allen meinen Wegen bestmöglich geschützt sein.
- Ich will selbst über eine maßgeschneiderte, individuelle Absicherung von Kraftfahrzeug, Lenker und Mitfahrenden entscheiden – über Art, Umfang und damit auch Prämie.
- Ich will schnell wieder mobil sein, falls ein Schaden passiert.

grawe.at/automobil

 **GRAWE** Die meistempfohlene Versicherung Österreichs.

* Alljährlich werden in einer unabhängigen Studie (FMVÖ Recommender Award) 8.000 Versicherungs- und Bankkunden in Österreich zu ihrer Zufriedenheit und Bereitschaft zur Weiterempfehlung befragt. Die GRAWE steht bei den überregionalen Versicherungen in der Gesamtbewertung der KFZ-Versicherungen im Durchschnitt der Jahre 2017-2021 an erster Stelle. Details: grawe.at/meistempfohlen

Editorial

DI Michael Lucchesi-Palli, Präsident des ÖAMTC Steiermark

Dr. Paul Fernbach, Direktor des ÖAMTC Steiermark



... ein gutes Gefühl, beim Club zu sein ...



Werte Leserin, werter Leser!

Der Herbst steht vor der Türe und hier lauern viele Gefahrenpotenziale auf die wir bereits jetzt hinweisen wollen. Andere Fahrbahn-temperaturen, oftmals tief stehende Sonne oder nasses und rutschiges Laub erschweren uns unser Vorankommen und fordern unsere ganze Aufmerksamkeit. Ganz besonders achten sollen wir aber auf unsere Kinder, die täglich zur Schule unterwegs sind. Ob auf dem Gehweg, dem Zebrastreifen oder beim Verlassen des Schulbusses – Vorsicht und Umsicht sind hier gefragt, um nicht schwere Unfälle und menschliches Leid zu verursachen.

Viele schöne Herbstwochenenden werden die Steirer*innen auch wieder in die schönen Ausflugsregionen in unserem Land führen. Obwohl wir aufgrund der aktuellen Covid-Situation nicht abschätzen können, wie sich der Herbst oder Winter zutragen werden, ist eines gewiss: Ihr Club

ist immer für Sie da. Egal ob auf Ausflugsfahrten, bei sonnigem Wetter, bei Regen, Dunkelheit oder Nebel, Ihre Gelben Engel verrichten 24 Stunden am Tag ihren Dienst. Bitte nutzen Sie auch rechtzeitig Ihren nächsten ÖAMTC-Stützpunkt für die Überprüfung Ihrer Beleuchtungseinrichtungen – sodass Sie und Ihre Familie gut und sicher nach Hause kommen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien einen schönen und gesunden Herbst sowie eine unfallfreie und sichere Fahrt mit Ihrem ÖAMTC.

Ihr

DI Michael Lucchesi-Palli
Präsident des ÖAMTC Steiermark



Werte Leserin, werter Leser!

Die heurige Urlaubszeit liegt hinter uns und hat uns eines gezeigt: Die Menschen sind auf Urlaub gefahren und haben ihn überwiegend in den benachbarten Urlaubsländern Kroatien und Italien verbracht. Die Reisen per Flugzeug haben abgenommen und die Urlaubsreisen mit dem Auto stark zugenommen. Umso wichtiger war und ist es, dass hier ein gültiger Schutzbrief vorhanden ist. Neben den Staumeldungen, von denen nahezu alle Urlaubsreisenden betroffen waren, haben wir eine deutliche und starke Zunahme der Pannen- und Nothilfeinsätze festgestellt. Die Mitarbeiter des Clubs waren auch zu jeder Zeit für Sie im Einsatz. Tausende Auskünfte über die Corona-Regeln im jeweiligen Urlaubsland und die Panneneinsätze bzw. Nothilfeinsätze waren unsere Hauptaufgabenstellungen.

aber auch die Einsatzzahlen auf der Straße – nach Pannen oder Unfällen – fordern uns stärker als vor Corona.

Bitte beachten Sie auch die vielen aktuellen Angebote, vor allem aus dem Bereich der Kindersicherheit. Die Schule hat wieder begonnen, die sichere Beförderung unserer Kinder hat unser höchstes Interesse. Gerade auch deswegen haben wir aktuelle und attraktive Angebote aus dem Kindersitzbereich für Sie.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien auf diesem Weg vor allem Gesundheit und kommen Sie immer gut und sicher nach Hause.

Ihr

Dr. Paul Fernbach
Direktor des ÖAMTC Steiermark

INHALT

ÖAMTC

Gelbe Engel: Pannenfahrer	6
Gelbe Engel: Prüfdiensttechniker	7
ÖAMTC-Batteriediagnose für E-Autos	11
PRO.E-Bike – für Ihre Sicherheit	12
Clubmobile für ÖAMTC-Mitglieder	13
Sieben Offroad E-Bikes im Test	16
Aquaplaning-Gefahr	26
Abgelenkt im Straßenverkehr	28
Bestehende CO ₂ -Abgaben nicht unter den Teppich kehren	36
Kindersitz-Aktionen – minus 20 % Rabatt	38
Aktion: fahrbarer Felgenbaum	39
Fahrbahnquerung muss trotz Zebrastreifen mit Schülern trainiert werden	40
Karriere mit Lehre beim ÖAMTC Steiermark	42
Klimaticker: Tarifänderung allein ist kein Anreiz für Umstieg	43
Der ÖAMTC-Prüfdienst arbeitet auf Hochtouren	44
Großteils gute Ergebnisse im ÖAMTC-Winterreifentest	46
Schnelle und effiziente Hilfe durch richtige und aktuelle Daten	48
ÖAMTC-Flugrettung: Notruf-Apps helfen bei Lokalisierung Verletzter	48
Auto im Winter vorheizen oder nicht?	52
Wenn Marder das Auto entdecken	54



S. 6



S. 12



S. 38



IMPRESSUM

IMPRESSUM: Dieses Magazin entsteht in Zusammenarbeit mit folgenden Partnern: ÖAMTC Steiermark und print-verlag; Herausgeber: Jürgen Hasenrath; Verlag: print-verlag, Jürgen Hasenrath, Gschwendter Straße 41, 8062 Kumberg, Tel. 0316/30 43 00, Redaktion print-verlag: Dr. Helga Putz, Arianne Hoffmann; Beiträge: ÖAMTC, print-verlag; Fotos: print-verlag, ÖAMTC, Inserenten, U1 Foto: © DS/Hersteller; Anzeigenverkauf: print-verlag, Irene Weber-Mzell; Satz/Layout: Christof Putz; Lektorat: print-verlag; Druck: NP Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und VerlagsgesmbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, Tel.: 02741/802; Vertrieb: Österreichische POST AG, Feibra, ÖAMTC

Bei allen Bezeichnungen und Formulierungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung beide Geschlechter, auch wenn aus Gründen der leichten Lesbarkeit die männliche Form verwendet wird.

Nachdruck, auch auszugsweise, ausschließlich mit Genehmigung des Verlages. Der Inhalt der veröffentlichten Anzeigen und PR-Artikel muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Alle Rechte, auch die Übernahme von Beiträgen nach § 44 Abs. 1 und 2 Urheberrechtsgesetz, sind vorbehalten. Offenlegung gem. § 25 MedienG: www.print-verlag.at; Druck- und Satzfehler vorbehalten. © print-verlag, ÖAMTC; Mehr unter www.sichere-steiermark.at

FAHRZEUG-MODELLE



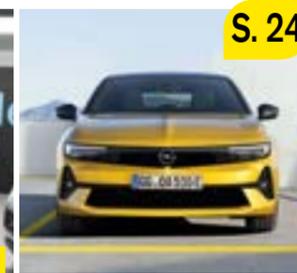
S. 22



S. 18



S. 33



S. 24



S. 29



S. 32

KIA – der neue Sportage	18
DS 9 E-TENSE	20
DS 4 setzt neue Maßstäbe	21
RENAULT Arkana	22
OPEL – der neue Astra	24
OPEL – CORSA-E	29
MERCEDES – C-Klasse T-Modell als All-Terrain	32
HONDA e	33
ISUZU D-MAX	34
LIGIER	37

SONDERTHEMEN

DER FRANZ – DER KANN'S!	8
Umweltfreundlich unterwegs: Freie Fahrt mit einer Karte!	9
Sorge vor möglichem E-Auto-Brand	10
Fünf Fragen zur E-Mobilität	14
Alarm in weniger als einer Sekunde	30
Zum Schutz der Kleinsten: Augen auf am Schulanfang!	41
Besser hören ist jetzt ganz einfach	49
Das verkürzt die Lebensdauer einer Autobatterie	53
365 Tage im Einsatz	55
Pools rechtzeitig winterfest machen	64

Urlaub

Kaiserau	57
Winterfrische Auszeit in der Waldheimat	58
Die Brunnalm am Fuße der Hohen Veitsch	59
Die steirischen Bergbahnen	60
Kinder, da ist was los! H ₂ O Hotel-Therme-Resort	62
Stift Göss	62
Erholung und Entspannung im Asia Spa Leoben	63
Reisen im Herbst – Rhodos, Triest, Venedig	66



S. 10



S. 14



S. 56

Wintersport in der Steiermark

Gelbe Engel: Pannenfahrer

„Retter in der Not“ oder auch „Gelbe Engel“ werden sie oft zu Recht genannt. Bei rund 100.000 Panneneinsätzen allein in der Steiermark pro Jahr kommen unzählige Rückmeldungen von Clubmitgliedern, wo sie sich für die Hilfe und den Einsatz bedanken. Viele Mitglieder sind begeistert von den technischen Fähigkeiten unserer gut geschulten Pannenfahrer, für viele Clubmitglieder ist es aber auch die beruhigende und einfühlsame Art der Pannenfahrer, die nahezu jeglichen Stress in einer Notsituation vergessen lässt.



Harald Pacher ist zum Dienst gekommen und erhält seinen ersten Einsatz; ...

Wie so ein einsatzreicher Tag eines Pannenfahrers aussieht, wird in der nebenstehenden Bildergeschichte auszugswise dargestellt. OAMTC-Pannenfahrer sind mit einem bestens ausgestatteten Pannenzug unterwegs und erhalten ihre Einsätze auf den Bildschirm im Pannenzug.



... beim Mitglied angekommen wird der Fehler gesucht; ...



... die umfangreiche Ausstattung des Pannenzugs ist sehr hilfreich; ...

Alles was vorher telefonisch von Mitarbeitern der 120er-Nothilfeabteilung aufgenommen wird (Name des Mitglieds, Standort, Fahrzeugtype und die Problemstellung) sind dargestellt. Bereits auf der Hinfahrt zum Pannenzug kann sich der Techniker Gedanken über mögliche Problemlösungen machen oder er ruft das Mitglied an, um Details zu erfragen und sein Eintreffen anzumelden.



... mit dem Mitglied werden die Ergebnisse genau besprochen; ...



... das Fahrzeug wird zum nächsten OAMTC-Stützpunkt geschleppt; ...



... unser Mitglied fährt mit und ist dankbar und beruhigt.

www.oamtc.at

Wie kann ich auch so wie Harald Pacher OAMTC-Pannenfahrer werden?

- Bewerbung und Infos unter www.gelbeengel.at**
- abgeschlossene Kfz-Technik-Lehre**
- für alle steirischen Stützpunkte**
- profitieren Sie von einem verlässlichen Arbeitgeber**
- fixe Dienstplanung und Arbeitszeiten**
- Turnusdienst (2 Tage Dienst/2 Tage frei)**
- Weiterbildungsmöglichkeiten auf hohem Niveau**
- Aufnahme in eine tolle Kollegenschaft**
- moderner Arbeitsplatz mit Zugang zu neuesten Technologien**
- sinnvolle Tätigkeit bei der man Menschen hilft**
- sofortiges Angestelltenverhältnis**
- profitieren Sie von vielen Mitarbeiter Vorteilen**

Gelbe Engel: Prüfdiensttechniker

In einer repräsentativen Bevölkerungsumfrage wurde die Arbeitgeber-Attraktivität von 725 Unternehmen österreichweit bewertet (Quelle: Analysegesellschaft ServiceValue). Das erfreuliche Ergebnis zeigt den OAMTC auf dem ersten Platz in der Kategorie „Österreichs beste Arbeitgeber“.

Zu diesem Eindruck kommen Mitglieder auch, wenn sie ihre Fahrzeuge im unabhängigen und objektiven OAMTC-Prüfdienst von unseren Club-Technikern begutachten lassen. Von der §57a-Pickerl-Überprüfung, über den Klimaanlagen-Check, die Fahrwerksvermessung bis hin zur Windschutzscheibenreparatur oder auch der Fehlerdiagnose reichen die vielen Aufgabenstellungen unserer Prüfdiensttechniker. In der folgenden Bildergalerie können Sie die vielen Aufgabenstellungen eines Prüfdiensttechnikers auszugswise beobachten.



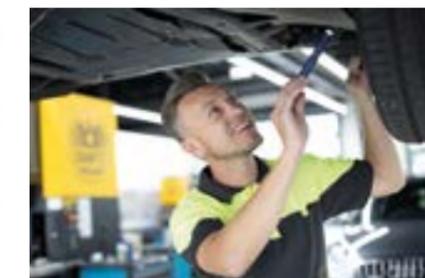
Michael Lang startet seinen Arbeitstag im OAMTC Prüfdienst; ...



... gleich als erstes steht eine Pickerl-Überprüfung auf dem Programm und die Plakette wird gestanzt; ...



... die nächste Herausforderung ist eine elektronische Fehleranalyse; ...



... noch eine §57a-Überprüfung und Überprüfung der Tragelenke und Bremsen; ...

Wie kann ich so wie Michael Lang OAMTC-Prüfdiensttechniker werden?

- Bewerbung und Infos unter www.gelbeengel.at**
- abgeschlossene Kfz-Technik-Lehre**
- §57a-Berechtigung von Vorteil**
- für alle steirischen Stützpunkte**
- profitieren Sie von einem verlässlichen Arbeitgeber**
- fixe Dienstplanung und Arbeitszeiten**
- umfassende Einschulung im Haus**
- werden Sie Teil eines tollen Teams**
- moderner, eigener Arbeitsplatz mit modernsten Geräten**
- Abwechslung und Herausforderung durch Betreuung aller Fahrzeugmarken**
- sinnvolle Tätigkeit bei der man Menschen hilft**
- sofortiges Angestelltenverhältnis**
- profitieren Sie von vielen Mitarbeiter Vorteilen**



... gerade das Arbeiten im Team, die gegenseitige Hilfestellung bei komplizierten Fällen ...



... machen jeden Arbeitstag spannend und abwechslungsreich.



Die Ladekarte gibt's unter <https://www.ewg.at/themen/e-mobility/franz-e-ladekarte/>.
Rechts: Mit der Ladekarte vom E-Werk Franz kann auch bei allen Ladestellen von e-Lugitsch, der Bad Gleichenberger Energie und Steiner Bau geladen werden.



DER FRANZ – DER KANN'S!

Das E-Werk Franz gibt Vollgas für die Elektromobilität und startete heuer mit dem Betrieb von Schnellladestationen im Grazer Norden voll durch. Das traditionelle Familienunternehmen strebt seit der Gründung 1903 nach Innovation und Nachhaltigkeit.

Das e-Ladenetz von e-Lugitsch, der Bad Gleichenberger Energie und Steiner Bau hat sich um einen neuen Partner in Sachen E-Mobility erweitert, nämlich um das E-Werk Franz in Graz-Gösting. Bereits die ersten drei Franz-Ladestationen in Graz-Gösting und in der Grazer Umland-Gemeinde Stattegg gingen ans Netz. Die rund um die Uhr verfügbaren Schnelllader ermöglichen einen Ladevorgang mit bis zu 150 kW.

Der Fokus liegt klar auf Schnellladestationen. E-Mobilitätsexpertin beim E-Werk Gösting, Marina Opferkuch, erklärt: „Wir möchten den E-Auto-Fahrer*innen eine faire und schnelle Lademöglichkeit bieten. Im öffentlichen Raum braucht es mehr Schnellladestationen, damit das Laden unterwegs attraktiv bleibt und zu keinem nervigen Zeit- und Geldfresser wird.“ Abgerechnet wird nach geladenen Kilowattstunden zum Top-Tarif: AC-Ladungen bis 22kW um 25ct/kWh und DC-Ladungen über 120kW mit 0,39ct/kWh. Die Abrechnung gibt's monatlich übersichtlich per Mail zugesendet – ohne fixe Grundgebühren oder Kartenentgelte. Das Ladenetzwerk wächst kontinuierlich

und so werden den Kund*innen durch die Kooperation unzählige Ladepunkte flächendeckend in ganz Österreich zugänglich gemacht. Dadurch kann mit der E-Ladekarte vom E-Werk Franz auch bei den Ladesäulen vom ÖAMTC, Vulkanlandstrom (e-Lugitsch), da-emobil, der Energie Steiermark, Steiner Bau und der Bad Gleichenberger Energie „getankt“ werden.

Ein Leben voll guter Energie

Das E-Werk Franz versorgt als Netzbetreiber nicht nur den Grazer Norden und Umlandgemeinden von Graz mit Strom-Glasfaserinfrastruktur, sondern betreibt auch zwei Wasserkraftwerke, ist österreichweiter Stromversorger aus erneuerbaren Energieträgern und Komplettanbieter für Energiedienstleistungen.

Auch der anhaltende PV-Boom geht nicht spurlos am Grazer Energieversorgungsunternehmen vorbei: „Die Anfragen nach Photovoltaikanlagen und Speichersystemen sind enorm gestiegen. Als fairer Partner unterstützen unsere Expert*innen

unsere Kund*innen seit Jahren von der ersten Beratung, über die fachmännische Umsetzung bis hin zur Förderabrechnung und dem nachfolgenden Monitoring“, betont E-Werk-Franz-Geschäftsführerin Ingrid Seidl.

Die Ladestellen im Partnernetzwerk werden zudem ausschließlich mit erneuerbarer Energie versorgt. So sind es zwei Wasserkraftwerke des E-Werks Franz, sowie Strom aus Wasserkraft und Photovoltaik aus dem Vulkanland bei e-Lugitsch, welche Energie für die Ladestellen liefern. Natürlich sind diese Energieversorger auch die richtigen Ansprechpartner, wenn es ums Laden zuhause geht. Fast schon selbstverständlich ist für viele Kunden die Installation einer Wallbox. Seidl: „Der Trend ist eindeutig und alles geht in diese Richtung. Wer noch kein E-Auto hat, bereitet alles für die Anschaffung in den nächsten 1 bis 3 Jahren vor.“

www.e-lugitsch.at
www.ewg.at
www.vulkanlandstrom.at

Fotos: © Lugitsch - beanhite Einrichtung



Umweltfreundlich unterwegs: Freie Fahrt mit einer Karte!

Die Energie Steiermark ist Vorreiter in Sachen E-Mobilität. Mit der smarten Mobilitätskarte sind Sie im In- und Ausland top vernetzt.

Der Trend zum umweltfreundlichen Elektro-Antrieb ist erkennbar, Tendenz klar steigend. Das belegen auch die Kfz-Zulassungsdaten der Statistik Austria. Für ungebremsten Fahrspaß sorgt aber nicht nur das gute Gefühl, etwas für den Klimaschutz beizutragen, sondern auch die Gewissheit, auf ein optimal ausgebautes Netz an Ladestationen zurückgreifen zu können.

Europas cleverste Ladekarte
Die Energie Steiermark hat bis

dato mehr als 3,2 Millionen Euro in das steirische Ladestellen-Netz investiert, wodurch bereits heute alle 15 Kilometer eine Ladestation zur Verfügung steht. Damit zählt das E-Ladestellenetz der Steiermark zu einem der besten in ganz Österreich.

Mit der smarten Mobilitätskarte der Energie Steiermark sind Sie sowohl auf kurzen Distanzen innerhalb der Steiermark, österreichweit als auch in ganz Europa stets mit vollem Akku unterwegs. Denn mit nur einer Karte haben Sie Zugang zu mehr als 15.000 Ladestationen.

Und so funktioniert es: Laderegion aussuchen, das monatliche Ladevolumen wählen und smart, umweltfreundlich und sorgenfrei fahren.

Der Vorteil liegt in der Flexibilität, denn Sie entscheiden individuell, welcher Tarif momentan der günstigste ist. Ändert sich Ihr Fahrverhalten, können Sie einfach Ihr Flatrate-Modell anpassen.

INFOS:
emobility.e-steiermark.com



Vorstand-Duo M. Graf und Ch. Purrer:
E-Mobility Offensive



Zugang zu Europas größtem E-Ladenetz ENERGIE STEIERMARK

E-TANKSTELLEN FINDEN

Mit der Emobil-Ladestellen-App der Energie Steiermark wissen Sie immer, wo sich die nächste Ladestation befindet. Einfach QR-Code scannen oder im App Store („Emobil-Ladestellen“) downloaden.

Serviceline:
Tel. 0800-800 138



Jetzt auch im ÖAMTC ePower Ladenetz laden!

- ✓ Einfacher Zugang zu Europas größtem Ladestellen-Netz
- ✓ Tarifwechsel und Kündigung monatlich möglich
- ✓ Mitnahme von Restkontingent (bis zu 50 %) ins Folgemonat möglich
- ✓ Flexibler Tarif für jedes Fahrprofil
- ✓ Bequeme Abrechnung via SEPA-Lastschrift
- ✓ Automatische Verbrauchsinformationen via SMS & E-Mail

Eine aktuelle KfV-Erhebung unter 1.000 Österreichern zeigt: Die Angst vor einem Akkubrand in E-Autos ist größer als dessen Wahrscheinlichkeit. Umfassendes Wissen im Umgang mit brennenden Elektrofahrzeugen und die Stärkung des Gefahrenbewusstseins können sicherstellen, dass im Ernstfall die einzelnen Schritte der optimalen Brandbekämpfung befolgt und keine unnötigen Risiken eingegangen werden.



Sorge vor möglichem E-Auto-Brand

E-Mobilität wird immer beliebter: Die Nutzung von E-Autos stieg in Österreich in den letzten Jahren rasant an, im Jahr 2020 waren rund 130.000 Elektro- bzw. Hybrid-Fahrzeuge auf Österreichs Straßen unterwegs – doppelt so viele wie im Jahr davor. „Mit der wachsenden Anzahl dieser alternativ angetriebenen Fahrzeuge häufen sich auch Berichte über fahrzeugtechnisch bedingte Vorfälle, vor allem das Thema Akkubrand steht im Fokus des allgemeinen Interesses“, betont Dr. Armin Kaltenecker, Leiter des Bereichs Eigentumsschutz im KfV.

E-Autos versus fossil betriebene Pkw: vergleichbare Feuergefahr

Um herauszufinden wie das Gefahrenpotenzial im Hinblick auf das Brandrisiko von E-Autos von der österreichischen Bevölkerung eingeschätzt wird, hat das KfV im Juni 2021 eine repräsentative Befragung von 1.000 Österreichern durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass in der Bevölkerung die Gefahr eines Akkubrandes in E-Autos höher eingeschätzt wird als dessen tatsächliche Wahrscheinlichkeit. Mehr als ein Drittel (35%) der vom KfV befragten Bevölkerung macht sich große Sorgen wegen möglicher Schäden durch E-Auto-Brände. Und auch wenn über zwei Drittel der Befragten (68%) die hohen Anschaffungskosten und die geringe Reichweite als Argumente gegen den Kauf

eines E-Autos anführen, nennt immerhin ein Fünftel (22%) der Befragten Angst vor einem Autobrand als Beweggrund gegen die Kaufentscheidung. „Tatsächlich zerstreut ein Blick auf die E-Auto-Brandstatistik die Bedenken rund um die Brandgefahr von E-Autos: Die statistischen Daten reflektieren keine größere Brandgefahr bei E-Autos als bei Pkws mit fossilem Antrieb“, erläutert Kaltenecker.

Demoliert, überladen, überhitzt: Auslöser von Akkubränden

Grundsätzlich geht die größte Brandgefahr bei allen Arten von Autos von ihren Energiespeichern aus – Tanks, Batterien und Akkus. Je größer das Fahrzeug und je mehr Kunststoff verbaut wurde, desto größer die Brandlast im seltenen Fall des Falles – dies gilt für alle Arten von Fahrzeugen. Autos werden tendenziell immer größer gebaut, an und in ihnen finden sich zudem immer mehr Kunststoff und andere synthetische Materialien. Somit erhöhen sich die Brandlasten – unabhängig vom Antrieb. Die häufigsten Auto-Akku-Brandursachen sind mit der zunehmenden Größe, Kompaktheit, Leistungsdichte und Hitzeanfälligkeit moderner Batterien verbunden. Auslöser für Akkubrände sind z.B. mechanische Beschädigungen, etwa durch einen Unfall, die Kurzschlüsse im Inneren des Akkus bewirken. Auch elektrische Überladung kann zu einem Akku-

brand führen. Thermische Belastungen, also starke Temperaturerhöhung, etwa durch einen Brand im Nahbereich des Akkus, können ebenfalls Feuer entfachen. Besonders problematisch wirken sich Akkubrände vor allem dann aus, wenn diese in der Nähe brennbarer Stoffe oder in (Tief-)Garagen stattfinden.

E-Auto-Brand: komplexere Löschanforderungen

Eine brennende Hochvoltbatterie stellt für Einsatzkräfte eine besondere Herausforderung dar. Einerseits verfügt die Batterie über ein sehr hohes elektrisches Potenzial, andererseits kann sie durch chemische Reaktionen giftige und brennbare Gase sowie giftige und korrosive Flüssigkeiten abgeben. Zudem besteht neben akuter Explosionsgefahr auch die Gefahr der verzögerten Wiederentzündung. Ein brennender Akku kann extreme Temperaturen erreichen. Bei der Brandbekämpfung muss Wasser in das Innere der Hochvoltbatterie eingebracht werden, um den Akku zu kühlen und den Brandherd zu ersticken. Erreicht das Löschwasser das Batterieinnere nicht, muss die Batterie von außen gekühlt werden. Beim Brand eines E-Autos ist daher mit erhöhtem Löschmittelbedarf und längerer Löszeit zu rechnen, was vor allem in (Tief-)Garagen zu schwierigen Löscheinrichtungen führen kann.

© Text: KfV; Foto: iStockphoto.com



Wenn CO₂-neutral, dann mit Ökostrom

Auf ein E-Auto umsteigen, weil man etwas für die Umwelt tun möchte, ist loblich, vorausgesetzt man ladet auch den „guten“ Strom. Nur wenn man sich für Ökostrom entscheidet, trägt man auch zur Reduktion von fossilen und nuklearen Brennstoffen bei.

Wir sind in Österreich in der glücklichen Lage, eine gute Auswahl an Stromanbieter zu haben, die Strom aus zu 100% natürlichen und heimischen Quellen anbieten. Wenn wir dazu beitragen möchten, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, dann gibt es zu Ökostrom keine Alternative.

ÖAMTC-Batteriediagnose für E-Autos

Wer kennt es nicht? Sie haben vor einigen Jahren Ihr erstes E-Fahrzeug gekauft oder Sie stehen gerade vor der Entscheidung sich ein gebrauchtes E-Fahrzeug zu kaufen? Mit der ÖAMTC-Kaufüberprüfung sind Sie beim Gebrauchtwagenkauf gut beraten, weil innerhalb von 2 Stunden das Fahrzeug auf „Herz und Nieren“ geprüft wird und Sie abschließend



Dieser Dongle wird an der OBD Schnittstelle angesteckt und liefert nach der Testfahrt exakte Ergebnisse.



Foto: ÖAMTC (2)

einen umfangreichen Ergebnisbericht mit vielen wichtigen Informationen erhalten.

Beim E-Auto gilt das natürlich auch – ein wichtiges Bauteil kann jetzt aber genauers beim ÖAMTC getestet werden: die E-Fahrzeug-Batterie (Antriebsenergiespeicher). Dieses Bauteil ist an einem E-Fahrzeug mitunter sehr teuer und ohne eine fundierte Batteriediagnose empfehlen wir kein gebrauchtes E-Fahrzeug zu kaufen.

Wie läuft so ein Test ab?

- Der Test ist exklusiv für ÖAMTC-Clubmitglieder
- Diese Leistung wird derzeit in Graz-West, Leibnitz, Liezen, Hartberg und Bruck a.d. Mur angeboten.
- Sie kommen mit Ihrem E-Fahrzeug, mit einem Ladezustand von 100%, an einen der genannten Stützpunkte.
- In Ihrem E-Fahrzeug wird ein sogenannter Dongle vom ÖAMTC-Techniker angesteckt und Sie starten dann selbst die Testfahrt, wobei Sie erst mit einem Ladestand von rund 10% wieder an den Stützpunkt kommen.
- Der Dongle wird ausgebaut und Sie erhalten ein umfassendes Zertifikat ausgehändigt sowie auch eine Erläuterung der gewonnenen Erkenntnisse aus dem Test.
- Die Überprüfung – inkl. Auswertung und Zertifikat – kostet 180 Euro.



Die Kosten übernehmen Land Steiermark und ÖAMTC

Anmeldung und weitere Informationen zu den E-Bike-Kursen bitte unter folgenden Kontaktdaten:

Mag. Jürgen Pucher
Tel.: 0676/88 99 22 44,
Mag. Arne Öhlknecht
Tel.: 0664/410 65 12
oder per mail an:
office@familienmanagement.at

PRO.E-Bike – für Ihre Sicherheit

E-Bikes erfreuen sich stark steigender Beliebtheit. Viele – vor allem ältere Menschen – haben sich ein E-Bike gekauft und machen damit auch längere Touren. Die Handhabung eines E-Bikes erfordert aber Übung und Sicherheit und unterscheidet sich in einigen Punkten vom herkömmlichen Fahrradfahren. Daher ist es dem Land Steiermark mit LH-Stv. Anton Lang und dem ÖAMTC Steiermark besonders wichtig noch im heurigen Jahr E-Bike-Kurse für Mitglieder (ab 50 Jahren) an ausgewählten ÖAMTC-Stützpunkten anzubieten. Das Land Steiermark fördert diese jeweils 2-stündigen Trainings mit 20 Euro pro Teilnehmer. Die restlichen Kosten werden vom ÖAMTC Steiermark getragen. Unsere beiden Sportwissenschaftler, Mag. Jürgen Pucher und Mag. Arne Öhlknecht, bieten in den 2 Stunden die notwendige Theorie, Hauptaugenmerk wird aber auf praktische Übungen gelegt, wobei hier Kurvenfahren, Slalomstangenfahren,

Bremsen und Ausweichen trainiert werden. Zum Kurs muss jeder Teilnehmer mit seinem eigenen E-Bike kommen und es ist auch ein Radfahrlhelm zu tragen.

Folgende Termine sind in der Steiermark möglich – die Gruppengröße beträgt pro Termin 10 Personen:

○ Freitag,	24.09.2021	ÖAMTC Radkersburg	(14-16 Uhr)
○ Mittwoch,	29.09.2021	ÖAMTC Hartberg	(14-16 Uhr)
○ Montag,	04.10.2021	ÖAMTC Liezen	(14-16 Uhr)
○ Dienstag,	05.10.2021	ÖAMTC Zeltweg	(14-16 Uhr)
○ Mittwoch,	06.10.2021	ÖAMTC Mürzzuschlag	(14-16 Uhr)
○ Montag,	11.10.2021	ÖAMTC Voitsberg	(14-16 Uhr)
○ Dienstag,	12.10.2021	ÖAMTC Leibnitz	(14-16 Uhr)
○ Donnerstag,	14.10.2021	ÖAMTC Radkersburg	(14-16 Uhr)
○ Samstag,	16.10.2021	ÖAMTC Graz West	(10-12 Uhr)
○ Dienstag,	19.10.2021	ÖAMTC Hartberg	(14-16 Uhr)
○ Freitag,	22.10.2021	ÖAMTC Zeltweg	(14-16 Uhr)
○ Montag,	25.10.2021	ÖAMTC Liezen	(14-16 Uhr)
○ Mittwoch,	27.10.2021	ÖAMTC Leibnitz	(14-16 Uhr)
○ Donnerstag,	28.10.2021	ÖAMTC Voitsberg	(14-16 Uhr)
○ Freitag,	29.10.2021	ÖAMTC Mürzzuschlag	(14-16 Uhr)
○ Samstag,	30.10.2021	ÖAMTC Graz West	(10-12 Uhr)

Bei Regen findet die Veranstaltung nicht statt.



Fotos: oben © ÖAMTC/Laresser; Gutscheine © Land Steiermark



Landesverkehrsreferent Landes-hauptmann-Stv. Anton Lang

PRO.E-BIKE 2021 Sicher radeln – sicher ankommen

Kostenfreies E-Bike-Fahrsicherheitstraining für alle Steirer*innen ab 50

Das Land Steiermark finanziert IHR E-Bike-FAHRSICHERHEITSTRAINING!

E-Bikes werden immer beliebter, es gibt derzeit regelrecht einen Boom. Diese Art der Fahrräder ermöglichen ein rasches, bequemes Vorwärtkommen. „Wir sind einerseits sehr froh über diese Entwicklung des Radsports, schließlich entlastet es auch den Verkehr und die Umwelt. Aber es ist dabei auch sehr wichtig, dass die Verkehrsteilnehmer*innen ihr E-Bike gut kennen und die Gefahrenquellen besonders beachten“, betont Landesverkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang.

Leider passieren mit E-Bikes immer mehr Unfälle, sowohl im Straßenverkehr als auch im Freizeitbereich. Seit 2018 haben sich die Unfälle mit E-Bikes mehr als verdoppelt. Waren es noch 2018 123 Unfälle, mussten 2020 bereits 292 Unfälle mit E-Bikes verzeichnet werden. Tendenz leider steigend! E-Bike-Fahren muss gelernt werden, es gilt wichtige Details zu berücksichtigen. „In einem E-Bike-Fahrsicherheitstraining erfahren Sie alles, was Sie für Ihr Radfahrvergnügen brauchen. Nutzen Sie die Gelegenheit und buchen Sie ein kostenfreies Fahrsicherheitstraining. In zwei Stunden erfahren Sie von Profis, wie Sie richtig und sicher mit ihrem E-Bike unterwegs sind. Sie üben dabei schwierige Situationen, um für den Rad-Alltag gerüstet zu sein“, so Lang. Gutscheine für diese Trainings finden Sie zum Download auf www.verkehr-steiermark.at und Sie erhalten sie bei den Anbietern vor Ort im E-Bike-Fahrsicherheitstraining.

Mehr Information gibt es unter www.verkehr-steiermark.at

25% auf Teppich-Reinigung **25% auf Reparatur** **25% auf Teppichkauf**

Abholung und Zustellung ab 6m² gratis
Gültig auf bisherige Verkaufspreise bis 21.10.2021

Khodai
Graz, St. Peter Hauptstraße 105
0316 42 22 00
info@khodai.at www.khodai.at

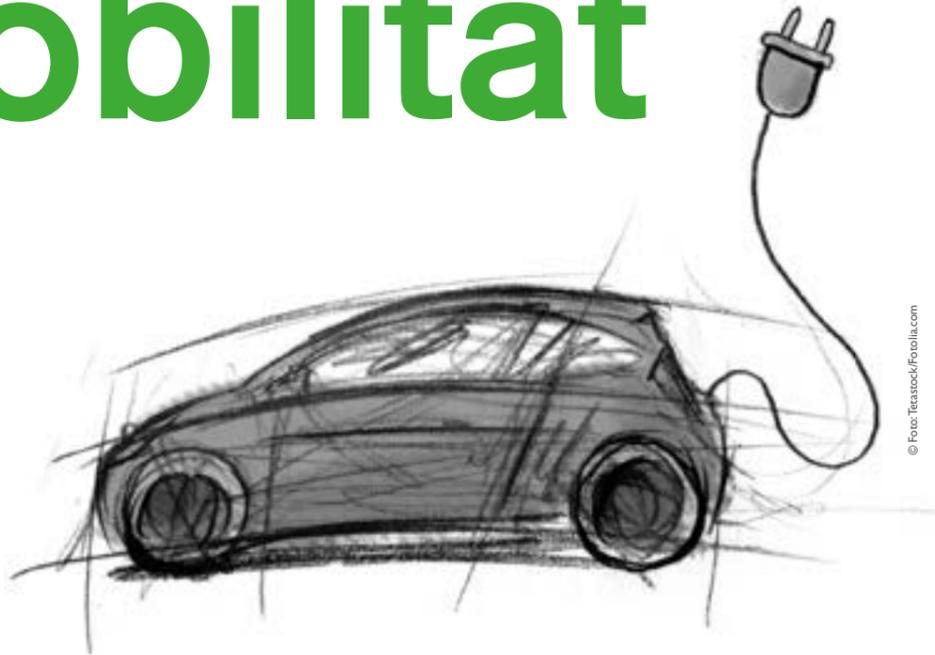


Robinson-Vertriebsleiterin Sabine Trummer und GF Prokurist Paul Schweighofer mit Dir.-Stv. Mag. Hans-Peter Auer (v.l.n.r.) bei der Übergabe der insgesamt 20 Kia-Clubmobile vor der KIA-Graz-Zentrale der Firma Robinson.

Immer mobil

Den ÖAMTC Steiermark und das Grazer Autohaus Robinson verbindet eine langjährige Partnerschaft. Bereits zum zehnten Mal vertraut der Club auf neue Kia-Modelle von Robinson und setzt auch heuer wieder viele Autos als Clubmobile für die Mitglieder ein. Damit diese in jenen Fällen, wo eine Behebung der Panne vor Ort nicht möglich ist, ihre Heim- oder Weiterfahrt trotzdem fortsetzen können, bedarf es verlässlicher und guter Partner wie dem Autohaus Robinson. Rechtzeitig vor dem Sommer wurde bereits Mitte April die Flotte mit 20 KIA Clubmobilen an den ÖAMTC übergeben. Wir bedanken uns im Namen aller Clubmitglieder sehr herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Fünf Fragen zur E-Mobilität



Zwei gute Gründe, die für E-Mobilität sprechen:

Klimafreundlichkeit und Fahrspaß
Klimafreundlichkeit ist in entsprechendem Ausmaß dann gegeben, wenn der Strom durch umweltfreundliche Technologien gewonnen wird. Der Verbrauch von Elektroautos kann von Kilowattstunden in CO₂ umgerechnet werden, indem man den Strommix zugrunde legt.

Ob Elektroauto, -bike oder -fahrrad – das Fahren mit Strom macht Spaß. Das gleichbleibend hohe Drehmoment bei Auto und Bike über den gesamten Drehzahlbereich sorgt beim Wegfahren für einen enormen Vortrieb und bei extremen Steigungen dafür, einen Schub von hinten zu erhalten – das macht Laune.

E-Mobilität und Klimafreundlichkeit – wie sehen die Fakten aus?

E-Fahrzeuge werden als CO₂-emissionsfrei angesehen. Doch um einen richtigen Vergleich zu herkömmlichen Verbrenneraggregaten zu erhalten, muss der Energieverbrauch von der Herstellung bis zum Fahrbetrieb berücksichtigt werden. E-Autos steigen durch die CO₂-intensive Herstellung der Lithium-basierten Akkus erstmal wesentlich schlechter aus. Erst durch den Fahrbetrieb – ab ca. 50.000 bis 100.000 km Laufleistung – ändert sich das Verhältnis zugunsten der Elektromobilität. Je kleiner der Akku, z. B. 50 kWh, desto kleiner ist auch dieser CO₂-Rucksack, den die Produktion verursacht. Wird der Strom durch eine eigene Photovoltaikanlage gewonnen oder kommt Ökostrom zum Einsatz, kann im Vergleich zum Verbrenner insgesamt bis zu einem Drittel an CO₂ eingespart werden. Berücksichtigt man, dass die Treibhausgasemissionen des Pkw-Verkehrs im Vergleich zum Jahr 1990 um mehr als ein Drittel gestiegen sind (Info: Umweltbundesamt), wird klar, wie wichtig ein Umdenken hinsichtlich der Verwendung herkömmlicher Treibstoffe ist.

Außerdem darf man davon ausgehen, dass mit der Forcierung der E-Mobilität auch

die Produktionsmethoden optimiert und der CO₂-Rucksack reduziert werden.

Wird der Strom für zusätzliche E-Mobilität reichen?

Laut einer Studie von Price Waterhouse-Coopers würde die Einführung von 20 Prozent Elektrofahrzeugen – das entspricht in etwa einer Million Fahrzeuge – den österreichischen Stromverbrauch um ca. 3 bis 3,6 Prozent erhöhen. Ein Ausbau von Kraftwerken wäre nicht notwendig. Dies wird erreicht durch intelligente Ladestromsteuerung in Schwachlastzeiten, durch sogenannte Smart-Grids-Konzepte. Wird die Ladezeit vorrangig in die Nachtstunden verlegt, stellt auch eine große Zahl an E-Autos kein Problem für die Stromlieferanten dar.

Am meisten Sinn macht es jedoch, den Stromverbrauch aus einer Photovoltaikanlage zu gewinnen – ungefähr 20 m² Fläche reichen, um den Strombedarf eines E-Autos zu decken.

Reichweite – werde ich ankommen?

Die Reichweite wird nach wie vor von vielen als Problem in der E-Mobilität gese-



Sind Elektroautos zu teuer?

Elektroautos sind in ihrer Anschaffung derzeit noch teurer als ihre Benzinbrüder. Dies ist vor allem auf die teuren Batterien, so diese Lithium-Ionen-Akkus sind, zurückzuführen.

Deshalb hat sich der Gesetzgeber auch entschlossen, Elektroautos zu fördern. Bezieht man diese Förderung sowie Steuern, Versicherung, Wartung und Stromkosten in die Kalkulation mit ein, so kann sich die Anschaffung eines E-Autos – abhängig vom Modell – durchaus amortisieren. Die Förderrichtlinien finden Sie unter www.oesterreich.gv.at. „Der Kauf eines Elektro-Pkw mit reinem Elektroantrieb oder eines Brennstoffzellenfahrzeuges wird mit insgesamt 5.000 Euro gefördert. Plug-in-Hybride und Range Extender mit vollelektrischer Reichweite von mindestens 50 Kilometern (nach WLTP) erhalten eine Förderung in Höhe von insgesamt 2.500 Euro.“

Auch die private E-Ladeinfrastruktur wird in Form eines Bonus in Kombination mit der E-Pkw-Förderung oder aber auch unabhängig vom Fahrzeugkauf in der Höhe von 600 Euro pro Wallbox oder intelligentem Ladekabel zusätzlich unterstützt.“

Was passiert mit funktionsunfähigen Batterien?

Hersteller müssen die Batterien zurücknehmen und stofflich verwerten (bis zu 50 Prozent fordert die EU). Bis zu 95 Prozent der Materialien können laut ADAC bereits recycelt werden. Die Lebensdauer der Batterie wird im Schnitt mit 150.000 km bzw. mit bis zu 15 Jahren angegeben. Sinkt die Akku-Kapazität im Laufe der Jahre, können Batterien, die für den Fahrzeugbetrieb nicht mehr genug Leistung bringen, als stationäre Stromspeicher Verwendung finden.

Foto: © Shutterstock/abobe.com

PRO.E-BIKE 2021

Sicher radeln – sicher ankommen

Das Verkehrsressort des Landes Steiermark bietet kostenfreies E-Bike-Fahrsicherheitstraining für alle Steirerinnen und Steirer ab 50.

E-Bikes werden immer beliebter, es gibt derzeit regelrecht einen Boom. Diese Art der Fahrräder ermöglichen schließlich ein rasches, bequemes Vorwärtskommen. „Wir sind natürlich sehr froh über diese Entwicklung des Radsports, schließlich entlasten E-Bikes den Verkehr und die Umwelt. Aber es ist dabei auch sehr wichtig, dass die VerkehrsteilnehmerInnen ihr Fahrgerät gut kennen und die Gefahrenquellen besonders beachten“, betont Landesverkehrsreferent LH-Stv. Anton Lang. Leider passieren mit E-Bikes immer mehr Unfälle, sowohl im Straßenverkehr als auch im Freizeitbereich. Seit 2018 haben sich die Unfälle mit E-Bikes mehr als verdoppelt.

Waren es steiermarkweit 2018 noch 123 Unfälle, mussten 2020 bereits 292 Unfälle mit E-Bikes verzeichnet werden. Tendenz leider steigend!

Auch E-Bike-Fahren muss gelernt werden, es gilt dabei, wichtige Details zu berücksichtigen. „In einem E-Bike Fahrsicherheitstraining erfahren Sie alles, was Sie für ihr Radfahrvergnügen brauchen. Nutzen Sie die Gelegenheit und buchen Sie ein kostenfreies Fahrsicherheitstraining. In zwei Stunden erfahren Sie von Profis, wie Sie richtig und sicher mit ihrem Rad unterwegs sind. Sie üben dabei schwierige Situationen, um für den Rad-Alltag gerüstet zu sein“, so Lang. Start der Aktion ist der 20. September 2021.

Information über die genauen Angaben zu den Trainings erhält man bei den Anbietern selbst.



Informationen unter verkehr.steiermark.at



Wer führt PRO.E-BIKE-Fahrsicherheitstrainings durch?

- ✓ ASKÖ – Anmeldung unter 0676/976 57 84
- ✓ Easy Drivers Radfahrschule – Anmeldung unter 0664/338 04 90
- ✓ Naturfreunde – Anmeldung unter 0316/77 37 14
- ✓ ÖAMTC – Anmeldung unter 0676/88 99 22 44 oder 0664/410 65 12

Was wird im PRO.E-BIKE-Fahrsicherheitstraining gelernt beziehungsweise geübt?
Das Training dauert 2 Stunden. Die 2 Stunden bestehen aus einem theoretischen und prakti-

schen Teil. Der Praxisteil beträgt mindestens 1 Stunde. Für den praktischen Teil besteht Helmpflicht. Der Radhelm ist selbst mitzunehmen. Das Gruppentraining von maximal 10 Personen wird von Profis des Radsports durchgeführt.



Das Land Steiermark
→ Verkehr

E-Bikes liegen seit Jahren im Trend. Sie erleichtern es, mit elektrischer Unterstützung größere Reichweiten zu erzielen, ohne erschöpft am Ziel anzukommen. Wer auch abseits asphaltierter Wege sicher und komfortabel fahren möchte, ist mit Offroad Tiefeinsteiger Pedelecs, manchmal auch als „eSUV“ bezeichnet, gut beraten. Der ÖAMTC hat mit seinen Partnern sieben dieser Allrounder in der Preisklasse 3.000 bis 4.000 Euro eingehend getestet.



Sieben Offroad E-Bikes im Test

Zweirädrige eSUVs sind praktische Allrounder mit kleinen Kompromissen

„Diese Mischung aus elektrisch unterstützten City- und Mountainbikes für alle Terrains hat uns insgesamt im Test begeistert. Sie ermöglichen durch ihre Rahmengometrie mit dem tiefen Einstieg ein komfortableres Aufsitzen, was Menschen schätzen werden, die in ihrer Beweglichkeit eingeschränkt sind – aber nicht nur. Sie sind aber trotzdem verwindungssteif genug für den Einsatz im leichten Gelände“, beschreibt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl.

Nur bedingt für das Gelände geeignet: Conway und Kettler
Im Test wurde den Hersteller-Versprechen der Geländegängigkeit auf den Zahn

gefüht und deshalb strengere Testnormen in Anlehnung an E-Mountainbikes herangezogen. Dementsprechend zeigte sich in der Dauerhaltbarkeit die ein oder andere Schwäche: Beim Lenkervorbau des Conway Cairon SUV 527 gab die Stirnverzahnung inklusive Befestigungsschraube nach – in der Praxis wäre ein Sturz über den Lenker wahrscheinlich. Deswegen, aber auch wegen zu hoher Schadstoffwerte im Sattel, erhielt das Cairon als Einziges ein „nicht genügend“ im Test. Beim Kettler Quadriga Town und Country Comp brachen bei der Wiegetrittprüfung Schrauben sowie eine Rahmenstrebe der Motorbefestigung. Pluspunkte

sammelte das Kettler dagegen mit der Ausstattung, sodass es am Ende ein „befriedigend“ wurde.

Fünf der sieben Testkandidaten schnitten „gut“ ab
„Auch wenn es kein 'sehr gut' im Test gibt, ist es doch erfreulich, dass fünf von sieben getesteten E-Bikes 'gut' abschneiden. Das Feld liegt dabei eng beieinander – Sieger nach Punkten ist das österreichische KTM Macina Aera 271 LFC“, erläutert Steffan Kerbl das Testergebnis. Dicht dahinter folgen das E-Ville SUV von Bergamont, das Iconic EVO I 27,5+ von Bulls, das Nuride Hybrid Exc 625 Allroad von Cube und das E-Universe 6.5 FEQ von Stevens.

Gewicht und zulässiges Gesamtgewicht einkalkulieren
Im Test aufgefallen ist auch das Thema Gewicht: Zum einen wiegen alle Kandidaten zwischen 26 und 29 kg – ein Gewicht, das für manche Menschen bei Hindernissen schwer zu stemmen ist. Zum anderen ist das zulässige Gesamtgewicht bei einigen Testkandidaten recht niedrig, beim Conway z. B. nur 130 kg. Das Bergamont hingegen kann 160 kg erreichen. „Wenn z. B. ein 80 kg schwerer Fahrer mit einem 28 kg schweren E-Bike unterwegs ist und einen Fahrradanhänger (14 kg) mit einem Kind (10 kg) und Gepäck (3 kg) mitnehmen will, ist man bei 130 kg zulässigem Gesamtgewicht bereits 5 kg über dem Limit. Wer ein zweites Kind mitnimmt, ist deutlich drüber. Das belastet das Material über Gebühr und kann das Fahrverhalten gefährlich beeinflussen“, gibt Steffan Kerbl bei der Wahl des E-Bikes zu bedenken.

- **Probefahrt ohne E-Unterstützung:** Die Probefahrt auch ohne elektrische Unterstützung durchführen – der Antrieb begeistert meistens insbesondere Neulinge sehr, sodass der kritische Blick aufs Fahrrad dann fehlt. Beladungsmöglichkeit des Gepäckträgers prüfen: Nicht immer sind Gepäckträger für höheres Gewicht ausgelegt und für die Kindersitzmontage freigegeben.
- **Kindertransport geplant?:** Vor Kauf im Bedarfsfall die Montagemöglichkeiten von Kindersitz- oder Kinderfahrradanhänger abklären, nicht alles am Markt ist untereinander kompatibel. Im Idealfall hat man alles vor dem Kauf beim Händler und kann es sich direkt ansehen.



Die E-Bikes wurden auf alle wichtigen Kriterien hin überprüft.

FH JOANNEUM Graz
Alte Poststraße 147
8020 Graz

VORTRAGSREIHE: INNOVATIONEN IN DER FAHRZEUGTECHNIK
VERANSTALTUNGSVORSCHAU
2021/2022

18:00 Uhr
Hörsaal 005

Eintritt frei

Wir danken unseren Sponsoren

AVL | pankl | Mercedes-Benz G | Saubermacher | Fahrzeugklinik

aktuelle COVID-Regeln
<https://www.fh-joaanneum.at>

ÖAMTC Test Offroad E-Bikes 2021

Modell	Conway	Kettler	Nuride	Stevens	Bergamont	Cube	KTM
Preis in Euro	3.499,-	3.999,-	3.499,-	3.499,-	3.499,-	3.499,-	3.499,-
Motor	500 W						
Leistung	60 Nm						
Leistungsgewicht	23,1 W/kg	21,1 W/kg	20,7 W/kg				
Leistungsgewicht (inkl. Akku)	18,0 W/kg	16,0 W/kg	15,7 W/kg				
Stufen	5	5	5	5	5	5	5
Leistung und Motor	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Leistungsgewicht	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0	3,0
Leistungsgewicht (inkl. Akku)	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3
Leistungsgewicht (inkl. Akku)	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3	2,3

www.oeamtc.at



INNOVATIONEN IN DER FAHRZEUGTECHNIK

<https://www.fh-joaanneum.at/hochschule/events>, <https://fahrzeugtechnik.fh-joaanneum.at/veranstaltungen>

06.10.2021	Die neue R1S Modellreihe von BMW Motorrad – Big Boxer – Entstehung und Technik Josef Miritsch, BMW Motorrad, München
20.10.2021	E-Fuels – Herausforderungen und Potentiale Karl Dums, Dr. Ing. h.c. F. Porsche, Weissach
03.11.2021	Wasserstoff-Antriebskonzepte für Rennfahrzeuge der Zukunft Dieter Grebner, Peak Technology, Holzhausen
24.11.2021	Eine Ikone wird geschaffen Sung-Am Kim und Daniel Nsikane, Mercedes-Benz G, Raaba
12.01.2022	VISION ZERO – REALITÄT ODER UTOPIE? – Beiträge zur Fahrzeugsicherheit Thomas Hametner, ÖAMTC, Wien
26.01.2022	Die Neupositionierung der Marke Steyr Siegfried Wolf, Steyr Automotive, Steyr
09.03.2022	Recycling von Lithium-Ionen-Batterien Astrid Arnberger, Saubermacher, Feldkirchen bei Graz
23.03.2022	Die neuen Ökobilanzen 2021/2022 – unterschiedliche Fahrzeugtechnologien in der Lebenszyklusanalyse Holger Weinfeller, Umweltbundesamt, Wien
06.04.2022	KTM präsentiert den X-Bow GTX / GTZ Lukas Barth und Laura Kraihamer, KTM Sportcar, Thalheim bei Weis
04.05.2022	Brennstoffzellentechnologie als Wegbereiter für CO ₂ -freien Güterverkehr Jürgen Rechberger, AVL List, Graz
18.05.2022	Motorcycle Development – From Idea to Success Michael Kirschenhofer und Elias Juraszovich, KSR Group, Gießersdorf
01.06.2022	Der PKW-Antriebsstrang der Zukunft – Potentiale durch Elektrifizierung Anton Mayer, MAGNA International, Wien



Mit dem neuen Sportage macht KIA ganz bestimmt Furore. Das Design stimmt, die Technologie ist top und das Antriebsangebot umfassend.

Der neue Kia Sportage

- Wegweisender SUV speziell für Europa
- Mit Plug-in-Hybrid-Variante
- Mit neuem Design und modernem Hightech-Interieur
- Mit höherem Platzangebot – auch im Fond
- Marktstart zum Jahreswechsel 2021/22

Der neue Kia Sportage zeigt ein kraftvoll-elegantes Außendesign und verfügt über ein Hightech-Interieur auf Premium-Niveau sowie modernste Konnektivitätsanwendungen und Assistenzsysteme. Die breite Palette neuer Technologien beinhaltet auch ein adaptives Fahrwerk und einen „All-Terrain-Mode“, der auf rutschigem Untergrund die Traktion erhöht. Der neue Sportage bietet deutlich mehr Platz als sein Vorgänger, sowohl im Innenraum als auch im Gepäckraum.

Markantes neues Design auf Basis einer mutigen Philosophie
Optik und Charakter des neuen Modells sind von der im Frühjahr vorgestellten neuen Kia-Designphilosophie „Opposites United“ (Vereinte Gegensätze) geprägt. Mit dem an der Natur orientierten Konzept wird eine kühne, emotionale, moderne, aber zugleich organische Formgebung angestrebt. Scharf gezogene Linien strukturieren die Karosserie und tragen maßgeblich zu deren spannungsvoller Eleganz bei. Zugleich verleiht das Zusammenspiel von klaren, kraftvollen Oberflächen und komplexen Grafiken dem SUV eine dynamische, selbstbewusste Präsenz. Je nach Ausführung und Antriebsvariante rollt der neue Sportage auf 17-, 18- oder 19-Zoll-Rädern.

Modernes, hochwertiges Interieur mit neuesten Technologien
Das Interieur des neuen Kia Sportage ist sehr fahrerorientiert und überrascht mit mutigem Design, hoher Qualität, innovativen Technologien und erstklassiger Verarbeitung. Das zentrale und auffälligste Element ist ein formschönes gewölbtes Panoramadisplay mit zwei Bildschirmen. Aufgrund seiner Hightech-Konnektivität wird der neue Sportage Software- und Karten-Updates künftig auch drahtlos „Over the Air“ (OTA) empfangen können. Mit der UVO-App lässt sich per Smartphone zum Beispiel der Fahrzeugstandort ermitteln oder überprüfen, ob die Türen verriegelt und die Fenster geschlossen sind. Kia Live bietet unter anderem eine hochpräzise, cloudbasierte Online-Navigation, eine Online-Spracherkennung und die Integration des Smartphone-Kalenders. Auf der induktiven 15-Watt-Ladestation lassen sich Smartphones schnell und ohne Kabel laden.

Das Raumangebot des praktischen und vielseitigen SUVs ist deutlich gewachsen. So verfügen die Fondpassagiere über mehr Bein- und Kopffreiheit und der Gepäckraum fasst bis zu 591 Liter. Wird die dreigeteilte Rücksitzbank umgeklappt, wächst das Gepäckraumvolumen auf bis zu 1.780 Liter.

Ein Premium-Soundsystem von Harman/Kardon® mit Hochleistungslautsprechern sorgt für einen satten, lebendigen Konzertklang. Der neue Sportage wird auch in der besonders dynamisch auftretenden Variante GT-Line angeboten.

Effiziente Antriebspalette inklusive neuester Hybrid-Technologie
Der neue Kia Sportage wird mit einer breiten Palette hocheffizienter Antriebssysteme angeboten, die auch modernste Hybridtechnologien beinhaltet. Die Plug-in-Version ist die Topmotorisierung des neuen Sportage. Sie kombiniert einen 132 kW (180 PS) starken 1,6-Liter-Turbobenziner (1.6 T-GDI) mit einem 66,9-kWh-Permanentmagnet-Elektromotor und einem 13,8-kWh-Lithium-Ionen-Polymer-Akku und hat eine Gesamtleistung von 195 kW (265 PS). Im Sportage Hybrid kommt ebenfalls der 1.6 T-GDI zum Einsatz, der hier mit einem 44,2-kWh-Permanentmagnet-Elektromotor und einem 1,49-kWh-Lithium-Ionen-Polymer-Akku kombiniert ist. Die Gesamtleistung liegt bei 169 kW (230 PS).



Der 1,6-Liter-Turbobenziner wird außerdem mit 48-Volt-Mildhybridtechnologie angeboten. Dabei stehen zwei Leistungsvarianten mit 110 kW (150 PS) und 132 kW (180 PS) zur Wahl. Komplettiert wird das Antriebsspektrum durch einen 1,6-Liter-Turbodiesel. Das moderne, schadstoffarme Triebwerk wird mit 85 kW (115 PS) oder 100 kW (136 PS) angeboten, die auch mit einer 48-Volt-Mildhybridisierung erhältlich ist.

Sowohl die Benziner als auch die Diesel können mit einem Sieben-Stufen-Doppelkupplungsgetriebe (DCT7) kombiniert werden. Die Alternative ist in beiden Fällen ein intelligentes Schaltgetriebe (iMT) mit sechs Gängen. Marktstart ist zum Jahreswechsel – die KIA-Händler König in Hartberg, Krautinger in Pernegg und Wartberg oder Sternad in Gralla informieren Sie gerne umfassend.



Bringt jeden zum Staunen.
Der Kia Sportage.

KIA
Movement that inspires

Im Leasing⁹ ab
€ 23.090,-

Autotechnik **KÖNIG** H. GmbH • Schildbach 58, 8230 **Hartberg** • Tel.: 03332/62811 | www.auto-koenig.at
Karl KRAUTINGER GmbH • Trafoß 2, 8132 **Pernegg** • Tel.: 03867/8049, www.auto-krautinger.at
 • Dorfstraße 63, 8661 **Wartberg** • Tel.: 03858/3103, www.auto-krautinger.at
 Autohaus **STERNAD** GmbH & Co.KG • Hauptstraße 23, 8431 **Gralla** • Tel.: 03452/84 934, www.sternad.at

CO₂-Emission: 203-146 g/km, Verbrauch: 5,6-9,2 l/100km
 Symbolik, Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. 1) Leasingpreis Kia Sportage 110kW (150PS) ab € 25.000,00 (abg. Preis inkl. MwSt. zzgl. optionaler Ausrüstung) bestehend aus € 1.000,00 Österreich Bonus, € 1.000,00 Leasingbonus bei Finanzierung über Kia Finance und € 400,00 Versicherungsbonus bei Abschluss einer Kia Versicherung. Der Kia Versicherungsbonus ist nur gültig bei Kauf eines Neu- oder Vorführwagens und bei Abschluss eines Verleihs bestehend aus Haftpflicht, Vollkasko mit Inanspruchnahme und Unfallschutz. Verleihsvertrag über die Dauer von 36 Monaten mit Kündigungsvorrecht. Gültig bei Kaufvertrag bzw. Vertragsabschluss bis 30.09.2021. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH. Die Abwicklung der Finanzierung erfolgt über die Santander Consumer Bank GmbH, Stand 09000. Angebot gültig bis auf Widerruf. Erfüllung banküblicher Bonitätskriterien vorausgesetzt. 7) Jahres/50.000km-Milestones.





Der neue DS 9 E-TENSE

Wer das Besondere, das Elegante, das Außergewöhnliche liebt, für den ist der DS 9 wie geschaffen.

Doch er ist nicht nur optisch ein Highlight, sondern beeindruckt auch mit technischen Feinheiten und hervorragenden Fahreigenschaften.

Der neue DS 9 E-TENSE tritt mit einer Länge von 4,93 und einer Breite von 2,08 Metern auf. Mit der Kombination aus schlanker Linienführung und innovativ gestaltetem Fließheck im Stile eines Fastback geht der DS 9 neue Wege.

Das Innenambiente ist gekennzeichnet von edlen Materialien. Die Liebe zum Detail wird beispielsweise durch das mit Nappa-Leder bezogene Armaturenbrett oder die Sitze mit Bracelet-Finish unterstrichen. Dekorelemente in Kristallglas, der Dachhimmel und die Sonnenblenden aus Alcantara und die Haltegriffe aus Leder setzen das hochwertige Interieur perfekt in Szene.

Der DS 9 steht für hohen Sitzkomfort auf Vorder- und Rücksitzen. Die klimatisierten Sitze mit Massage-Funktion setzen in puncto Komfort Maßstäbe.

Zwei Ausstattungsniveaus, die beide über eine umfangreiche Serienausstattung verfügen, stehen zur Auswahl. Sowohl die Version RIVOLI+ als auch die Version PERFORMANCE LINE+ beinhalten unter anderem eine Zweizonen-Klimaautomatik, ein digitales Kombiinstrument mit 12-Zoll-Touchscreen, beheizbare Fahrer- und Beifahrersitze sowie zahlreiche Fahrerassistenzsysteme der neuesten Generation, die Sicherheit groß schreiben. Der Innenraum der Version PERFORMANCE LINE+ ist mit dem Ambiente Alcantara® Schwarz ausgestattet, die RIVOLI+ Version serienmäßig mit dem Ambiente Balsalt-Schwarz.

Der 165 kW/225 PS Plug-in-Hybrid kombiniert einen Benzin-Turbomotor mit einem Elektroantrieb und einer Batterie mit einer Kapazität von 11,9 kWh, die eine rein elektrische Reichweite zwischen 55–56 Kilometern (WLTP-Zyklus) ermöglicht. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt im Elektromodus 135 km/h.

Der Elektroantrieb mit 81 kW/110 PS und 320 Nm ist an ein Achtgang-Automatikgetriebe gekoppelt. Er unterstützt

den Benzinmotor während der Überholmanöver und beim Anfahren aus dem Stand. Der Elektromodus wird beim Start immer automatisch gewählt, um die Effizienz zu maximieren. Er wird durch einen Hybrid-Modus ergänzt, der die verschiedenen Antriebsarten automatisch auswählt, indem er je nach Anforderung den Elektromotor, den Benzinmotor oder die Kombination aus beiden nutzt. Für die Passagiere ist der Wechsel zwischen den Modi nicht wahrnehmbar. Im Sport-Modus E-TENSE steht die kumulierte Leistung zur Verfügung. Das Gaspedal, das Getriebe, die Lenkung und die Federung werden sportlich ausgelegt. Das Ergebnis ist ein intensives Fahrgefühl und eine herausragende Fahrdynamik bei völliger Laufruhe.

Das serienmäßige 7,4 kW-Bordladegerät ermöglicht das vollständige Nachladen an der Wall Box zu Hause oder an einer öffentlichen Ladestation innerhalb von einer Stunde und 45 Minuten.

Autohaus Fior GmbH
Kärntner Straße 69–71, 8020 Graz
office@fior.at, www.fior.at

- Innovative Technologien vereint mit französischer Handwerkskunst
- Einstieg mit dem 225 PS Plug-in-Hybrid E-TENSE
- Die Version 360 PS 4x4 Plug-in-Hybrid-Version kommt Anfang 2022
- 5 Außenfarben: Nacré-Weiß, Mitternachts-Blau, Artense-Grau, Kristall-Silber und Perla-Nera-Schwarz
- Ausstattungsvarianten: PERFORMANCE LINE+ und RIVOLI+



Fotos: © Hersteller DS (2)



Neuer DS 4 setzt Maßstäbe in Nachhaltigkeit

Der neue DS 4 fällt sofort auf und sorgt mit seiner kompakten Länge von 4,40 Metern sowie seiner Breite von 1,866 Meter für einen avantgardistischen und sportlichen Auftritt. Die markante Front ist durch die neue Lichtsignatur gekennzeichnet: DS Matrix LED Vision Scheinwerfer, LED-Tagfahrleuchten und die DS Wings sind ein echter Eye-Catcher. Das Rautenmuster und der dreidimensional wirkende Kühlergrill passen perfekt zu der langgezogenen Motorhaube und lassen die Silhouette noch dynamischer wirken.

Das Innenraumkonzept des DS 4 basiert auf zwei Säulen: Komfort und Funktion. Im Bereich Komfort wird auf qualitative Materialien und besondere Haptik Wert gelegt. Der funktionale Bereich wurde vor allem auf das perfekte Zusammenspiel von Details und kognitiver Interaktion ausgelegt.

So kombiniert das Interieur des DS 4 Raffinesse und Technologie mit verschiedenen Lederarten, Clous de Paris Guillochierungen, Alcantara®, geschmiedetem Karbon, Holz und neuartigen Fertigungs-

techniken. Das puristische Design ist zugleich elegant und praktisch; die Funktionen sind intuitiv bedienbar.

Fortschrittlichste Technologien

Der neue DS 4 zeichnet sich durch im C-Premium-Segment noch nie dagewesene Fahrhilfen aus. Insbesondere das völlig neu konzipierte Infotainment-System DS Iris und das innovative DS Extended Head-up-Display, das alle wichtigen Fahrinformationen mittels Augmented-Reality auf die Straße projiziert, heben den DS 4 von den Mitbewerbern ab. Auch die Gestensteuerung DS Smart Touch, die in der Mittelkonsole platziert ist, und DS Drive Assist 2.0. (verfügbar ab Januar 2022) für halbautomatisches Überholen setzen Maßstäbe. Zusätzlich sind die weiterentwickelte kameragesteuerte aktive Federung DS Active Scan Suspension und die Infrarottechnologie DS Night Vision mit an Bord.

Mit dem Begriff „SustaiNobility“ hat DS eine Wortneuschöpfung kreiert, die die Kombination aus Nachhaltigkeit (Sustainability) und noblen bzw. edlen Materialien

(Nobility) beschreibt. Ziel ist es, ein nachhaltiges Fahrzeugkonzept zu entwickeln, ohne Kompromisse bei der Qualität der Materialien einzugehen. Der DS 4 dient als perfektes Beispiel dieses Engagements: 95% der verwendeten Materialien sind wiederverwendbar und 85% der Bauteile sind recyclebar. Das Modell besteht zu 30% aus „grünen“ – also erneuerbaren oder recycelten – Materialien, aufgeteilt auf Metalle und Polymere.

Mit den drei Versionen DS 4, DS 4 Cross und DS 4 Performance Line richtet sich das neue Modell sowohl an Fans klassischer Kompaktlimousinen als auch an Liebhaber attraktiver SUV-Coupés. Zusätzlich können Kunden aus vier verschiedenen Ausstattungsniveaus wählen. Sieben feine Lackierungen schmücken die neue Kreation.

Mehr Information und die Möglichkeit zum Vorbestellen bekommen Sie im

Autohaus Fior GmbH
Kärntner Straße 69–71, 8020 Graz
office@fior.at, www.fior.at

- 3 Versionen DS 4, DS 4 Cross, DS 4 Performance Line sowie der Limited Edition DS 4 LA PREMIERE
- Erhältlich ausschließlich mit Automatikgetriebe mit Benzin- oder Dieselmotorisierung sowie als Plug-in-Hybrid
- Motorisierungen: 130 PS bis 225 PS
- 4 verschiedene Ausstattungsniveaus und 5 unterschiedliche Antriebe
- ab sofort bestellbar



Fotos: © Hersteller DS (2)



Es ist der Beginn einer neuen Ära in der 85-jährigen Opel-Kompaktklasse: Die komplett neu entwickelte Astra-Generation gibt es erstmals elektrifiziert als Plug-in-Hybrid in zwei Leistungsstufen sowie 2023 auch als batterie-elektrischer Opel Astra-e. Ab sofort bestellbar, Anfang 2022 im Handel.

Der neue ASTRA

Der neue Opel Astra auf einen Blick

Der neue Astra erscheint kraftvoll, ist etwas größer als sein Vorgänger und wirkt vor allem wesentlich dynamischer mit seiner klaren, aufregenden Linienführung. Vortrieb schaffen hocheffiziente Benzin- und Dieselmotoren in Verbindung mit besonders reibungsarmen 6-Gang-Schalt- und 8-Gang-Automatikgetrieben bei einem Leistungsspektrum von 81 kW/110 PS bis zu 165 kW/225 PS Systemleistung. Technologien, Assistenzsysteme und Komfort können sich sehen lassen. So verfügt z. B. der Astra über das neueste blendfreie Intelli-Lux LED® Pixel Licht mit 168 LED-Elementen – 84 pro Scheinwerfer.

Einen Zeiteinsparung macht Astra im Innenraum: Das voll-digitale Opel Pure Panel-Cockpit mit dem zwei Widescreen-Display unter einer, je nach Variante, vollverglasten Oberfläche, die intuitive digitale Bedienung mit wenigen Direktschaltern und Reglern, etwa für die Klimatisierung, setzen neue Designmaßstäbe.

Dazu kommen hochmoderne Fahrerassistenz-Systeme wie: Multifunktionskamera in der Windschutzscheibe, automatischer Geschwindigkeits-Assistent mit Stop & Go-Funktion bei Automatik, Head-up-Display, aktiver Spurhalte-Assistent, erweiterte Verkehrsschilderkennung, Rückfahrassistent, Toter-Winkel-Warner, Intelli-Vision mit 360-Grad-Rundumblick sowie weitere Technologien, die das Ein- und Ausparken sowie Manövrieren im Stadtverkehr erleichtern.

Zu erwähnen sind natürlich die von Opel bekannten Wohlfühl-Sitze, die das Fahren nicht nur auf weiten Strecken zum Vergnügen machen.

Mehr Infos zum neuen Astra erhalten Sie im Autohaus FIOR Graz, in der Kärntner Straße 256.



Fotos: © Hersteller Opel (4)

DER NEUE OPEL MOKKA MEHR MUT. MEHR MOKKA /

BENZIN | DIESEL | ELEKTRISCH – Jetzt bei OPEL FIOR GRAZ

AB € 19.579,-*



Opel FIOR Graz
Kärntner Straße 256, 8014 Graz
Tel: 03161 24 71 67 | info@opelfior-graz.at
www.fior.at

Persönlich mehr für Sie.

*Angebotspreis setzt sich zusammen aus Listenpreis abzüglich € 1.600,- BZC Stütze. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr, Satz- und Druckfehler sowie Preis- und Bonusänderungen vorbehalten. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Angebot gültig für Konsumenten bei teilnehmenden Opel Händlern bis 30.09.2021. Detailinformationen und genaue Konditionen auf opel.at oder beim teilnehmenden Opel Händler. CO₂-Emission in g/km: 0 – 135. Mokka Kraftstoffverbrauch kombiniert in l/100km: 4,4 – 6,0; Mokka-e Energieverbrauch: 17,4 – 17,8 kWh/100 km.



**Geschwindigkeit reduzieren,
vorausschauend fahren,
Ruhe bewahren**

ÖAMTC: Aquaplaning-Gefahr

Heftige Regengüsse können Autolenker aus dem Nichts überraschen und zur tückischen Unfallursache werden: Auf Österreichs Straßen passierten in den vergangenen Jahren rund 18 Prozent aller Unfälle bei nassen Fahrbahnbedingungen. Bei Starkregen kann es dann zu Aquaplaning kommen (Quelle: Statistik Austria). „Wenn es zum 'Aufschwimmen' der Reifen auf dem Wasserfilm auf der Fahrbahn kommt, verlieren die Pneus den Kontakt zur Straße – das beste Auto ist plötzlich nicht mehr lenkbar. Das kann schon bei Geschwindigkeiten ab 80 km/h passieren“, erklärt Roland Frisch, Chefinstruktor Pkw der ÖAMTC Fahrtechnik. Je schlechter das Profil, je breiter die Reifen, desto eher kommt es zu Aquaplaning: „Wichtig ist in dem Fall, Ruhe zu bewahren und die Lenkung in Fahrtrichtung zu halten. Die meisten Unfälle ereignen sich bei Aquaplaning durch falsche und vor allem überhastete Reaktion.“

Achtsamkeit und Kontrolle hinter dem Steuer – Fahrbahn im Blick behalten

„Wichtig bei starkem Regen ist, Fahrbahn und -spuren im Blick zu behalten, die Geschwindigkeit zu reduzieren sowie hasti-

ge Brems- oder Lenkmanöver zu unterlassen. Dank ABS ist eine Notbremsung in einer solchen Gefahrensituation zwar deutlich harmloser als noch mit älteren Autos – dennoch steigt die Unfallgefahr“, weiß Frisch. Automatik-Fahrer sollten sich zudem auf die Lenkung konzentrieren und nicht versuchen, die Fahrstufe herauszunehmen.

„Gerade beim Spurwechsel und Überholen gilt es, besonders vorsichtig zu agieren, wenn man mit einer Fahrzeugseite in eine Spurrille gerät“, sagt der Fahrtechnik-Prof. „Dabei kann es zur häufigsten Form kommen, dem einseitigen Aquaplaning: Das Auto beginnt in die Richtung der Spurrille stark zu ziehen. Dieses Ziehen ist mit einem starken Seitenwind vergleichbar. Richtig reagiert man in dieser Situation, indem man das Lenkrad mit beiden Händen festhält und dem Ziehen damit entgegenwirkt.“ Hilfreich sind in jedem Fall gute Reifen: Im Idealfall haben die Pneus mindestens vier, keinesfalls aber unter drei Millimeter Profil.

Zusammenfassend sollte man bei Aquaplaning folgende Tipps beherzigen:

- Ruhe bewahren und den Fokus kon-

zentriert auf die Fahrbahn richten. Überholmanöver und Spurwechsel unbedingt vermeiden.

- Die Kupplung treten, bei Automatikgetriebe runter vom Gas.
- Das Lenkrad mit beiden Händen festhalten, weiter in die gewünschte Fahrtrichtung lenken.

Richtiges Verhalten automatisieren – Trainieren mit ÖAMTC Fahrtechnik Profis

„Ausschlaggebend ist, dass die richtige Reaktion automatisch abläuft. Wer in einer Gefahrensituation nachdenkt, verliert wertvolle Zeit“, erklärt Frisch. Wie man sein Auto zu jeder Zeit unter Kontrolle behält, lässt sich üben. In einem Training der ÖAMTC Fahrtechnik stehen u. a. Ausweichen und Notbremsen bei höheren Geschwindigkeiten, aber auch die richtige Reaktion bei Aquaplaning auf dem Programm. Auch die Wirkung elektronischer Fahrerassistenzsysteme wie ABS oder ESP wird in den Trainings behandelt – das kann im Zusammenhang mit Aquaplaning überlebenswichtig sein.

Mehr Infos zu den Trainings in den ÖAMTC Fahrtechnik Zentren gibt es unter www.oeamtc.at/fahrtechnik.

Fotos: ÖAMTC (1)

BPTUNING
www.chip-softwaretuning.at
Qualität direkt vom Hersteller

Chiptuning
Softwaretuning
Codierungen
Deaktivierungen uvm.

16mal in Österreich Info Hotline 0664 / 46 43 415

C4 100% ELEKTRISCH
CITROËN

DER NEUE CITROËN È-C4
100% ELEKTRISCH
AUCH ALS BENZINER ODER DIESEL

19 Fahrerassistenzsysteme
Farbiges Head-Up Display
10" Touchscreen mit Mirror Screen
Advanced Comfort Federung

AB € 149,-/MTL*
IM 0% LEASING

JETZT 24h PROBE FAHREN

INSPIRED ** September 2021, Reichweite: 348-352 km, Verbrauch: 16-16,2 kWh/100km, CO₂-Emission: 0 g/km. Citroën 0% Leasing-Angebot für Verbraucher gemäß §1 KStG, für den e-C4 FEEL, Elektroantrieb 136 kW/184 PS. BY YOU ALL: € 32.250,- beinhaltet einen modifizierten Bonus der Citroën Österreich GmbH sowie € 2.400,- E-Mobilitätsbonus (Importeursanteil). Eigenleistung: € 9.785,-, Lfr: 48 M, Stilllegungsfr: 0,00%, Gesamtleasingbetrag: € 22.785,-, effektiver Jahreszins: 0,20%, Fahrleistung: 10.000 km/Jahr, Restwert: € 15.612,87, Bearbeitungsgebühr: € 0,00, Restschuldgarantie: € 151,29, Gesamtleasing: € 22.936,16. Die angegebenen Verbrauchs- und Emissionswerte beziehen sich jeweils auf die Serienausstattung und sind als Richtwerte zu verstehen. Alle Beträge verstehen sich inkl. USt. Die Aktion ist gültig bis 30.09.2021 und ist nicht mit anderen Aktionen der PSA Bank kombinierbar. Keine Barablässe möglich. Angebot der PSA Bank Österreich, Niederlassung der PSA Bank Deutschland GmbH. Weitere Details bei Ihrem Citroën-Händler. Symbolfoto. Druck- und Satzfehler vorbehalten.

AUTOHAUS FIOR www.fior.at
Autohaus Fior GmbH
Ihr CITROËN-Partner in Graz
Kärntner Straße 69-71, 8020 Graz
Tel: 0316 / 27 12 55, office@fior.at

Abgelenkt im Straßenverkehr

ÖAMTC hat rund 1.600 abgelenkte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen beobachtet.

Mehr als die Hälfte der Autofahrer im Gespräch vertieft, 70 Prozent der E-Tretrollerfahrer und 43 Prozent der Fußgänger mit Kopfhörern unterwegs



In der Unfallstatistik 2020 zählte Unachtsamkeit/Ablenkung mit anteilig 28 Prozent zu den häufigsten Unfallursachen im österreichischen Straßenverkehr. Insgesamt ereigneten sich in den vergangenen fünf Jahren im Durchschnitt mehr als ein Drittel aller Verkehrsunfälle mit Personenschaden aufgrund abgelenkter Verkehrsteilnehmer. (Quelle: Statistik Austria; Bearbeitung: ÖAMTC-Unfallforschung). Eine ÖAMTC-Beobachtung, die an drei innerstädtischen Kreuzungen in Wien in den Morgen- und Nachmittagsstunden durchgeführt wurde, zeigt die Entwicklung nun auch in realen Situationen auf der Straße: In den Hauptverkehrszeiten wurden über 1.600 abgelenkte Verkehrsteilnehmer an diesen Kreuzungen erfasst. „Die beobachteten Verkehrsteilnehmer waren mit diversen erkennbaren Zusatzaufgaben befasst oder waren mit Kopfhörern unterwegs, teils wartend, annähernd oder querend“, erklärt ÖAMTC-Verkehrspsychologin Marion Seidenberger. Bei den rund 480 Pkw-Lenkern wurde mehr als die Hälfte in einem Gespräch befindlich beobachtet. Der Hauptanteil der vor Ort beobachteten abgelenkten Verkehrsteilnehmer betrifft die Gruppe der Fußgänger (870), die zu knapp 43 Prozent mit Kopfhörern unterwegs waren. Die knapp 270 Fahrradfahrer wurden mehrheitlich (84 Prozent) mit Kopfhörern gesichtet, ebenso wie rund 70 Prozent der 45 E-Tretrollerfahrer.

„Gerade an oder im Nahbereich innerstädtischer Kreuzungen sind Fußgänger, E-Tretroller-, Fahrrad- oder Pkw-Lenker unter fordernden Bedingungen unterwegs und sollten konzentriert und aufmerksam sein, um unfallgefährdende Situationen rasch zu erfassen und ausgleichend und unfallvermeidend reagieren zu können“, mahnt die Verkehrspsychologin. Zudem konnte beobachtet werden, dass sich Personen in den Nachmittagsstunden stärker abgelenkt zeigten, als das in den Morgenstunden der Fall war. Das deckt sich auch mit den offiziellen Unfallzahlen der Statistik Austria der letzten fünf Jahre: Anteilig über den Tag betrachtet steigen Verkehrsunfälle im Vergleich zu den Vormittagsspitzen (14 Prozent) in den Nachmittagsstunden auf 24 Prozent an.

„Jede ablenkende Tätigkeit, so banal diese auch erscheinen mag, kann negative Auswirkungen auf das Fahrverhalten haben. Die Fehlinterpretation der eigenen Leistung kann zu gefährlichen Unfällen führen, vor allem, wenn schwächere Verkehrsteilnehmer beteiligt sind“, gibt Seidenberger zu bedenken.

Stärkere Bewusstseinsbildung um Ablenkungsgefahren

In der Theorie sind sich Lenker in der Regel darüber bewusst, welche Ablenkungen zu gefährlichen Fahrfehlern führen können. Eine repräsentative Online-Umfrage des ÖAMTC zeigte auf, dass Gespräche mit dem Bei-/Mitfahrer, Bedienen von Geräten und Telefonieren während der Fahrt oder das Hören von Musik mitunter am häufigsten als ablenkende Tätigkeiten eingeschätzt werden. „Die Ergebnisse aus unserer Realfahrstudie aus 2020 zeigen ebenso, dass Gefahren durch Ablenkung am Steuer unterschätzt werden und nötige Sicherheitsreaktionen nicht richtig zum Einsatz kommen. Die Risiken und möglichen Folgen sollten daher stärker in den Fokus der Aufmerksamkeit von allen Verkehrsteilnehmern gerückt werden, auch etwa im Rahmen der Fahrausbildung“, so die Verkehrspsychologin des Mobilitätsclubs.



Erfolg auf ganzer Linie: Opel CORSA-E

Der Opel Corsa ist ein echter Gewinnertyp und räumte neben den hohen Verkaufszahlen diverse Preise ab. Zum Beispiel wurde der Corsa-e mit dem „Goldenen Lenkrad“ als beliebtester Kleinwagen Deutschlands gewürdigt.

Seine Beliebtheit gründet nicht zuletzt darauf, dass der Opel Corsa Technologien bietet, die Kunden sonst nur aus höheren Fahrzeugklassen kennen. Ein echtes Highlight ist das adaptive blendfreie IntelliLux LED® Matrix Licht, das Opel erstmals im Kleinwagensegment anbietet. Hinzu kommen zahlreiche moderne Assistenzsysteme. Der Frontkollisionsswarner mit automatischer Gefahren-

bremsung und Fußgängererkennung ist im Bereich zwischen fünf und 85 km/h aktiv und besonders im dichten Stadtverkehr ein großes Sicherheitsplus. Dazu kommen der automatische Geschwindigkeits-Assistent, der aktive Spurhalte-Assistent und der Tote-Winkel-Warner, die 180-Grad-Panorama-Rückfahrkamera sowie unterschiedliche Einparkhilfen erleichtern das Rangieren und Fahren gerade in der City.

Der Opel Corsa-e ist kompakt, wendig und mit einer Reichweite von bis zu 337 Kilometern gemäß WLTP1 uneingeschränkt alltagstauglich. Innerhalb von 30 Minuten können per Schnellladung an einer 100 kW-Gleichstrom-Säule die 50 kWh-Batterien zu 80 Prozent wieder aufgeladen werden. Der Opel-Stromer überzeugt mit einer 8-Jahres-Garantie (160.000 Kilometer) für die Batterie.

DER NEUE OPEL CORSA

JETZT PROBEFAHREN BEI OPEL | ISUZU FIOR GRAZ!

AB
€ 11.990,-

ODER AB
€ 72,- PRO MONAT

Opel | Isuzu Fior Graz bietet Ihnen attraktive Konditionen. Maßgeschneiderte Lösungen. Services aus einer Hand.

* Preis beinhaltet diverse Boni. Weitere Infos finden Sie auf www.fior.at.
** Ein unverbindliches Privatkunden Leasingangebot (Basis mit Vorauszahlung) der Opel Leasing GmbH - Niederlassung Österreich. Sämtliche Abbildungen und Angaben ohne Gewähr. Satz- und Druckfehler sowie Preisänderungen vorbehalten. Detaillierte Informationen und genaue Konditionen auf opel.at oder beim teilnehmenden Opel Händler. Abbildungen zeigen Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Weiter Infos finden Sie auf www.fior.at.

OPEL FIOR

Graz • Kapfenberg • Leoben • Voitsberg

Opel Fior Graz
Kärntner Straße 236, 8054 Graz
Tel: 0316 / 28 71 67 | office@opel-fior-graz.at
www.fior.at

Persönlich mehr für Sie.



Circa alle 100 Meter werden die Mikrophone in Tunnel installiert.

Alarm in weniger als einer Sekunde

Stellen Sie sich folgende Situation vor: In einem Tunnel fährt ein Fahrzeug einem anderen auf, es kracht. In weniger als einer Sekunde ist die Leitzentrale des Tunnels bereits über den Vorfall informiert und kann Sicherheitsmaßnahmen einleiten. Das funktioniert deswegen so schnell, weil akustische Sensoren direkt auf das Ereignis reagieren können und unfallspezifische Geräusche sofort melden. Andere Sicherheitseinrichtungen wie zum Beispiel Videoüberwachungen im Tunnel können meist nur auf die Folgen des Ereignisses, wie z. B. stehengebliebene Fahrzeuge, Stau oder Rauch reagieren. Daher können Tunnel-Ohren durch die extrem kurzen Reaktionszeiten Leben retten.

Foto: © JOANNEUM RESEARCH/Bergmann (2), HG © punsypornstocklabdobe.com – bezahlte Einschaltung

In Österreich sind bereits 30 Tunnel mit dem System AKUT® ausgestattet, das von Franz Graf und seinem Team der JOANNEUM RESEARCH entwickelt wurde. Die JOANNEUM RESEARCH hat seit 2014 einen Rahmenvertrag mit der ASFINAG und statet nach und nach Österreichs Tunnel mit „Ohren“ aus. Aktuell wird die elektromaschinelle Ausrüstung der S1 Wiener Außenring Schnellstraße zwischen Vösendorf und Schwechat in den Tunnel und im Freiland saniert. Darunter sind die beiden längsten Tunnel Vösendorf mit 822 Meter und Rannersdorf mit knapp zwei Kilometern, in denen etwa alle 100 Meter Mikrofone angebracht wurden, die selbst kritische Geräusche wie einen Aufprall, quietschende Reifen, Türschlagen, Hupen oder menschliche Stimmen erkennen und blitzschnell vollautomatisch Alarm schlagen.

Was sind die Vorteile von akustischen Sensortechnologien im Vergleich zu anderen Sensortechnologien?

Die „künstliche“ Nachbildung der menschlichen Wahrnehmung und ihrer Sinne ist eines der großen Ziele von Forscher*innen. Das technische Pendant des Gehörsinns sind akustische Sensoren. Diese haben technologisch viele Vorteile und ergänzen – wie auch bei der menschlichen Wahrnehmung – die anderen Sinne, beziehungsweise die Sensoren. Mit akustischen Sensoren kann man im Gegensatz zu Videokameras „um die Ecke hören“. Sie funktionieren bei Dunkelheit, Nebel und Rauch genauso wie bei schönem Wetter und Gegenlicht. Das sind ganz entscheidende Eigenschaften im realen Einsatz und 24/7-Betrieb. Des Weiteren sind sie sehr klein, kostengünstig und die Bandbreite der Signale ist geringer als beispielsweise bei Videokameras, wodurch

man Audiosignale auch einfacher mit Embedded-Systemen oder in größerer Anzahl parallel mittels künstlicher Intelligenz verarbeiten kann.

Lassen sich diese Vorteile auch anderswo einsetzen?

Die Expert*innen der JOANNEUM RESEARCH haben akustische Sensoren auch in anderen Umgebungen erfolgreich getestet. So lassen sich zum Beispiel Haltestellen, uneinsichtige Straßenecken oder Tiefgaragen gut akustisch überwachen. Das System ist dasselbe: Die Sensoren orten ungewöhnliche Geräusche wie Schreie, splitterndes Glas oder Ähnliches und schlagen an der entsprechenden Stelle Alarm.

Auch Vandalismus wie Graffiti lässt sich mit akustischen Sensoren eindämmen.

Graffiti verursacht extrem hohe Kosten für geschädigte Firmen und öffentliche Institutionen. Die Forscher*innen der JOANNEUM RESEARCH entwickelten ein Produkt, um diese Art des Vandalismus rasch aufzuspüren. Das akustische Graffiti-Detektionssystem „Graffiti Buster“ ortet Sprüher*innen schon beim Schütteln der Spraydose. Nach nur zwei Sekunden Sprühen alarmiert das System. Auch bei verwinkelter Lage der Objekte können die Mikrofone „um die Ecke“ hören. Die Mikrofone sind wetterfest, können auch an mobilen Objekten, wie Straßenbahn- oder Zugwaggons, installiert werden und liefern keine sensiblen Daten hinsichtlich der Privatsphäre unbeteiligter Personen.

Informationen:
<https://www.akut-tunnel.com/>
www.joanneum.at



Franz Graf ist der „Vater“ der genialen Technologie AKUT, die für mehr Sicherheit im Straßenverkehr sorgt.



Lässig in leichtem Gelände unterwegs Das neue C-Klasse T-Modell als All-Terrain

Wem ein konventioneller Kombi zu wenig geländegängig, ein SUV aber zu hochbeinig ist, dem bietet Mercedes-Benz nun auch im C-Klasse-Segment einen Allrounder als Alternative: die C-Klasse All-Terrain. Design-Elemente betonen die Offroad-Anmutung, durch 40 mm mehr Bodenfreiheit wird das Modell Schlechtwege-tauglich.

Zu den Offroad-Gestaltungselementen zählen der eigenständige Kühlergrill, die besonderen Stoßfänger, der optische Unterfahrschutz vorne und hinten sowie die Radlaufverkleidungen in dunkelgrau matt. Zusätzlich verfügt das Crossover-Modell über viele Highlights der erst kürzlich gestarteten neuen C-Klasse. Dazu gehören effiziente Vierzylinder-Motoren mit 48-Volt-Technik, das lernfähige und intuitiv bedienbare Infotainmentsystem MBUX (Mercedes-Benz User Experience) sowie die neueste Generation Fahrassistenzsysteme. DIGITAL LIGHT (Sonderausstattung) umfasst ein spezielles Offroad-Licht. Zu den Händlern kommt er noch dieses Jahr.

Exterieur und Interieur bauen auf der Linie AVANTGARDE auf und sind besonders hochwertig und überzeugen mit tollen Details. Am Armaturenbrett ist alles griffbereit und im Blick, die Instrumententafel ist leicht um sechs Grad zum Fahrer geneigt. Der hochauflösende LCD-Bildschirm im Fahrerbereich steht

frei und scheint vor dem Flügelprofil zu schweben. Für den All-Terrain wurde ein neuer Kontext „Offroad“ gestaltet. Dort sind spezifische Inhalte wie Steigung, Neigung und Lenkwinkel erlebbar. Angezeigt werden auch die Geokoordinaten sowie ein Kompass.

Ein Highlight sind die Sitze mit AVANTGARDE-spezifischer Sitzgrafik. Sie bieten viel Komfort und Seitenhalt.

Der All-Terrain ist mit je einem Otto- oder Dieselmotor erhältlich. Der C 200 4MATIC All-Terrain leistet 204 PS. Kurzzeitig kann die Leistung von 150 kW elektrisch um bis zu 15 kW erhöht werden. Durch Rekuperation und die Möglichkeit, mit abgeschaltetem Motor zu „segeln“, ist der Benziner sehr effizient. Als Diesel ist der C220 d mit 200 PS verfügbar. Beide Motorenvarianten sind mit einem Neunstufen-Automatikgetriebe ausgestattet. Der All-Terrain bietet neben den bekannten Fahrmodi „Eco“, „Comfort“, „Sport“ und „Individual“ noch „Offroad“ und „Offroad +“ mit DSR fürs Gelände.



Fotos: © Hersteller Mercedes (3)

INFOS
Autohaus PETERNEL GmbH
Halbenrainner Straße 10
8490 Bad Radkersburg
Tel. 03476/32 42
www.peternel.at



HONDA e

Außen klein und fein, innen ganz groß. So präsentiert sich der kompakte Honda e und bietet für bis zu vier Erwachsene ausreichend Platz und Beinfreiheit. Braucht man das eine oder andere Mal etwas mehr Platz für Einkäufe, lassen sich die Rücksitze einfach umklappen.

Neben seinen technischen Besonderheiten, wie versenkten Türgriffen, Kameras statt Außenspiegel oder den Honda Parking Pilot begeistert er vor allem durch sein minimalistisches, elegantes Design.

Der geräumige Honda e ist mit einem Panoramadach ausgestattet, das den Innenraum noch heller macht. Dezent und moderne Materialien schaffen zudem eine entspannte Lounge-Atmosphäre. Der großzügige Radstand hebt das Platzangebot auf das Niveau der nächsthöheren Fahrzeugklasse, der durchgängig ebene Fahrzeugboden sorgt dabei für ein besonders gutes Raumgefühl.

Zahlreiche Fahrassistenzsysteme bieten bestmögliche Sicherheit. Der Honda e basiert auf einer neuen, speziell für Elektro-



Geschäftsführer Friedrich Kastner in der Grazer Kärntner Straße 90 beantwortet gerne alle Fragen rund um den neuen Honda e.

fahrzeuge entwickelten Plattform, die eine beeindruckende Leistungsentfaltung mit herausragenden Fahreigenschaften speziell im urbanen Umfeld verbindet. Der leistungsstarke Elektromotor, die kompakten Abmessungen, der 8,6 Meter kleine Wendekreis, die ausgewogene Gewichtsverteilung von 50:50 sowie der niedrige Schwerpunkt verleihen dem Fahrzeug einen sportlichen Charakter. Honda bietet das neue Elektrofahrzeug in zwei Ausstattungsvarianten an. Die 35,5-kWh-Batterie ermöglicht eine Reichweite von bis zu 222 km (WLTP) und kann in nur 30 Minuten auf 80 Prozent aufgeladen werden.

Der kleine, wendige Flitzer wird sicher bald viele Fans haben. Probefahren und bestaunen können Sie den Honda e im Autohaus Kastner in der Grazer Kärntner Straße 90.

HONDA

Unsere
Fantastic Four
mit Elektro- und
selbstladendem Hybrid-Antrieb

Erlernen Sie die elektrifizierten Modelle von Honda hautnah. Vereinbaren Sie eine Probefahrt mit dem neuen vollelektrischen **Honda e**, dem neuen **Jazz e:HEV** mit innovativer Honda Hybridtechnologie oder dem reaktionstrendigen und effizienten **CR-V e:HEV**!

JETZT PROBE FAHREN!

Verbrauch kombiniert (WLTP): 4,5-7,2 l/100 km bzw. 17,2-17,8 kWh/100 km (Honda e), CO₂-Emission in g/km: 0-163

8
JAHRE

**AUTOHAUS
KASTNER** GmbH.

Kärntner Straße 90, 8053 Graz
Tel.: +43 (0) 316 / 27 27 66, info@autohaus-kastner.at
www.autohaus-kastner.at

Fotos: © Hersteller Honda (2); priming (1)



Die intelligente Technologie des D-MAX macht den Innenraum zur Steuerzentrale.

Von Profis für Profis gemacht:

NEU ISUZU D-MAX

Sie sind auf der Suche nach einem vielseitigen Begleiter für Ihren Arbeitsalltag? Der ISUZU D-MAX hat die Kraft, Effizienz und Raffinesse für jeden Einsatz. Das zuverlässige Arbeitstier transportiert mehr, schafft mehr und bietet dabei so viel Raum für Ihre Materialien wie nie zuvor. Selbst schwerste Lasten transportiert der kraftvolle Pick-up zuverlässig von A nach B. Die volle Flexibilität bieten die verschiedenen Kabinenvarianten Single Cab, Space Cab und Double Cab.

Der neue Isuzu D-MAX hat im Vergleich zu seinem Vorgängermodell so einiges dazugewonnen. Sowohl sein Design, als auch seine Einsatzmöglichkeiten bzw. Alltagstauglichkeit können sich mit der Konkurrenz messen. Der D-MAX wurde entwickelt, um den härtesten Bedingungen standzuhalten und bietet alles, was man von einem Pick-up erwartet. Das Design legt die Betonung auf Kraft und Robustheit und suggeriert bereits auf den ersten Blick Stärke und Durchhaltekraft. Der große Kühlergrill zeigt Raubtiercharakter und die muskulös ausgeformte Karosserie unterstreicht sein dominantes Erscheinungsbild, das auf unerschütterliche Kraft rückschließen lässt.

Der D-MAX vereint Robustheit mit exzellenter technischer Ausstattung und Leistung. Mit einer Zuladung von bis zu 1,1 Tonnen, einer Anhängelast von bis zu 3,5 Tonnen und einem zuschaltbaren Allradantrieb bewegt und trägt er mehr bzw. meistert jedes Gelände.



Lenkrad – höhen- und weitenverstellbar



9 Zoll großes Infotainment-System



Start-Stopp-System

Fotos: Hersteller / ISUZU (6)



Mehr als 20 Sicherheits- und Assistenzsysteme tragen automatisch zum besseren Handling und zur Sicherheit im Straßenverkehr bei. Die Anhängerschlingerkontrolle unterstützt z.B. selbst bei hoher Geschwindigkeit und Belastung sicher und die Vielfalt des Geländes ist für den D-MAX kein Hindernis. Flussbette mit bis zu 800 mm Tiefe überquert er mühelos – ganz ohne zusätzliche Ausrüstung. Erhältlich ist der D-MAX mit Sechsgang Schalt- oder Automatikgetriebe. Mit der technischen Ausstattung inkl. Differenzialsperrsystem bleibt er sicher auf der Spur.

Mit 100 kg Dachlast hat man noch mehr Einsatzmöglichkeiten und kann mit Dachträger oder Boxen zusätzlichen Stauraum gewinnen. Mit bis zu 3.100 kg zulässigem

Gesamtgewicht marschiert der D-MAX – selbst wenn über eine Tonne auf der Pritsche liegen –, dank seiner modernen Vorderachsaufhängung zielstrebig nach vorne.

Diese kräftige Achslast von 1.450 kg ermöglicht auch z.B. den Anbau eines Schneeschildes. Die Hinterachslast von 1.910 kg unterstützt die robuste Arbeitsfläche, sodass der D-MAX auch hier jeder Anforderung gewachsen ist.

Mit dem weiterentwickelten 1,9-l-Common-Rail-Dieselmotor und einer Leistung von 120 kW (163 PS) bewegt der Motor den D-MAX zur Freude seiner Fahrer problemlos überall hin.

Der Isuzu D-MAX ist bekannt für seine lange Haltbarkeit und problemlose Handhabung. Doch er überzeugt auch durch gute Ausstattung und überrascht mit tollen Sondermodellen.

Mehr Infos dazu erhalten Sie bei ISUZU FIOR in der Kärntner Straße 256 in Graz.

HIGHLIGHTS DER AUSSTATTUNG

- Adaptiver Tempomat (nur Automatik)
- Bereifung: 265/60R18 auf Stahlfelge (Single Cab: 205R16C)
- Elektrisch unterstützte Servolenkung
- Follow-Me-Home-Light
- Geschwindigkeitsbegrenzer (60–180 km/h einstellbar)
- Knieairbag
- Lendenwirbelstütze, einstellbar
- Lenkrad höhen- und weitenverstellbar
- Lichtsensor mit automatischer Fernlichtsteuerung
- Notbremsassistent und Kollisionswarnung
- Regensensor
- Spurhalteassistent (passiv + aktiv)
- Tempomat (nur manuelles Getriebe)
- Tote-Winkel-Überwachung (Double Cab)
- Verkehrszeichenerkennung mit intelligentem Geschwindigkeitsbegrenzer

ISUZU

- 163 PS DIESEL
- 100 KG DACHLAST
- 9-ZOLL SYSTEM

D-MAX

MAXIMAL PICK-UP.

Der neue D-MAX.

Erlaube maximale Freiheit mit dem besten und vielseitigsten D-MAX aller Zeiten. Ob Abenteuer, Anpacker, Querdenker oder Familienmensch – der D-MAX bringt Dich sicher und zuverlässig an jedes Ziel. Jetzt bei Deinem ISUZU Partner oder auf isuzu.at.

ISUZU FIOR
Graz • Kopfenberg • Leoben • Voitsberg

ISUZU Fior Graz
Kärntner Straße 256, 8054 Graz
Tel.: 0316/28 71 67 | office@isuzu.fior.at
www.fior.at

Persönlich mehr für Sie.

PULSE4
Das leichte und elektrische Nutzfahrzeug

FAHRBAR AB 15 JAHRE



100% ALLTAGSTAUGLICH
BIS ZU 680 KG NUTZLAST
BIS ZU 153 KM REICHWEITE*
AUFLADBAR AN HAUSHALTSSTECKDOSEN

100% ELEKTRISCH
UNIVERSELL
PRAKTISCH

IDEAL FÜR

- GEMEINDEN UND BEHÖRDEN
- TRANSPORT UNTERNEHMEN
- POST- UND PAKETVERTEILER
- HANDWERKER
- INDUSTRIE UND DIENSTLEISTER

LIGIER
PROFESSIONAL
www.microcar.cool

GENERALIMPORTEUR:
MICROCAR GMBH - GEWERBESTRAÙE 5
3304 ST. GEORGEN/YBBSFELDE
TEL. 0720 / 70 50 70 • INFO@MICROCAR.AT
WWW.MICROCAR.COOL

ÖAMTC

Bestehende CO₂-Abgaben nicht unter den Teppich kehren

Mindestforderung des Clubs: Anrechnung des MöSt-Aufschlags aus 2011 bei CO₂-Steuer

„CO₂ wird natürlich auch in Österreich einen Preis bekommen“, kündigte Finanzminister Gernot Blümel Pläne der Regierung an, ab 2022 unter anderem das Tanken deutlich teurer zu machen. „Hier irrt der Finanzminister, denn die Republik erhebt bereits eine CO₂-Abgabe auf Sprit. Wie in den offiziellen Gesetzesmaterialien nachzulesen ist, wird die 2011* mit den Stimmen von SPÖ und ÖVP beschlossene Mineralölsteuer-Erhöhung explizit als CO₂-Aufschlag im Rahmen einer ökologischen Steuerreform bezeichnet“, stellte Bernhard Wiesinger, Leiter der ÖAMTC-Interessenvertretung, klar. Die Forderung des Mobilitätsclubs: „Diese seit zehn Jahren gezahlte CO₂-Steuer muss im Rahmen der jetzt verhandelten Steuerreform eingerechnet und darf nicht unter den Teppich gekehrt werden. Immerhin haben dadurch allein die Autofahrer in den vergangenen zehn Jahren 2,7 Milliarden Euro ins allgemeine Budget eingezahlt.“

CO₂-Preis für Konsumenten durch MöSt bereits jetzt fast viermal so teuer wie für die Industrie

Seinen Wunsch will der Club explizit als Minimalforderung verstanden wissen, denn eigentlich stellt die Mineralölsteuer (MöSt) als Gesamtes eine treffsichere CO₂-Abgabe dar: Jene, die mehr fahren und damit mehr CO₂ erzeugen, bezahlen auch mehr. Doch anstatt die MöSt als CO₂-Steuer in Höhe von 162 Euro pro Tonne CO₂ für Diesel bzw. 226 Euro pro Tonne CO₂ für Benzin anzuerkennen, diskutiert die Politik nunmehr weitere Belastungen für Konsumenten. Industrie und Energieerzeuger zahlen demgegenüber mittels Zertifikate-Handel derzeit lediglich etwas über 60 Euro je Tonne CO₂. Wiesinger: „Die finanzielle Belastung für Konsumenten ist in diesem Zusammenhang bereits jetzt fast viermal so hoch wie für andere Emittenten. Offenbar geht es der Politik weniger um effektive CO₂-Vermeidung, sondern um die Mehrbelastung von Konsumenten.“

Entlastung der Belasteten statt nach dem Gießkannen-Prinzip

In Hinblick auf Entlastungen schlägt der ÖAMTC vor, die im europäischen Vergleich in Österreich sehr hohe motorbezogene Versicherungssteuer zu senken. Das hätte den Effekt, dass künftig die Nutzung und nicht der bloße Besitz eines Autos besteuert wird. Wiesinger: „Ein Ausgleich für die neue Steuer sollte möglichst dort stattfinden, wo auch die Belastung entsteht. Sonst gibt es Umverteilungseffekte vom Land in die Stadt, weil man dort eher aufs Auto angewiesen ist – und von arm zu reich, weil sozial Schwächere nicht unmittelbar auf ein Elektroauto umsteigen können. Keinesfalls darf die Rückvergütung einer kommenden CO₂-Steuer mit der Gießkanne stattfinden.“

*Quelle: https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXIV/III_00981/fname_201069.pdf



Sicher unterwegs bei jedem Wetter, zu jeder Jahreszeit und das bereits ab 15 Jahre

„Man kann regelrecht von einem Boom sprechen und Corona hat den Trend noch zusätzlich verstärkt“, kommentiert Jürgen Himmelbauer – Geschäftsführer von Ligier und Microcar Österreich – die aktuelle Verkaufssituation. Immer mehr Jugendliche möchten die Vorteile der Leichtkraftfahrzeuge nutzen. Und es gibt einige Argumente, die dafür sprechen. „Sicherheit geht absolut vor. Ein Seitenaufprallschutz, 4 Scheibenbremsen, eine Berg-Anfahr-Hilfe, LED-Tagfahrlicht, Sicherheitsgurte u. v. m. sind Eigenschaften, die ein Moped einfach nicht bieten kann. Im Fall des Falles sind die Fahrer und Beifahrer gut geschützt.“

„Darum gehören Ligier und Microcar zu den sicheren Verkehrsmitteln für Jugendliche“, das bestätigen sämtliche Statistiken, Crash-Tests und Fahrsicherheitsexperten.

Ein weiteres Argument, das für Sicherheit im Straßenverkehr steht, ist die professionelle Ausbildung der jungen Lenker. Einige Fahrschulen in der Steiermark haben sich auf diese Ausbildung spezialisiert. Die Start-Up-Fahrschulen bieten neben den ausgebildeten Fahrtrainern auch modernste Fahrzeuge mit speziellen Fahrschulpedalen. So kann die Ausbildung und das Fahrtraining praxisnahe erfolgen.

War die Kostenfrage sehr oft ein Argument erst später in die selbstständige Mobilität einzusteigen, so sind die Fahrzeuge mit einer Finanzierung und einer monatlichen Rate von ca. 89 Euro absolut erschwinglich. Der Händler nimmt das Fahrzeug garantiert nach zwei bzw. drei Jahren wieder zurück.

Übrigens: Auch im Verbrauch sind die Ligiers und Microcars unschlagbar. So kommt man mit einer Tankfüllung um ca. 20 Euro bis zu 500 km weit. Alle Infos zum Führerschein mit 15 Jahren und zu den Modellen unter www.ligier.cool.

FAHRBAR AB 15 JAHRE



SICHERHEIT IM STRASSENVERKEHR & BEI JEDEM WETTER

- KLIMA-ANLAGE
- BERG-ANFAHR-HILFE
- SEITENAUFPRALLSCHUTZ
- 4SCHEIBENBREMSEN
- SERVOLENUNG
- DCI-MOTOR
- LED-TAGFAHRLICHT
- ALUFELGEN

LIGIER MICROCAR LIGIER PROFESSIONAL



Kindersitz-AKTIONEN

im OKTOBER 2021 - 20% RABATT

Der Oktober steht beim Club wieder ganz im Zeichen der Kindersicherheit. Schulwege, frühere Dämmerung, Sichtbarkeit, aber auch die Verwendung des richtigen und passenden Kindersitzes für unsere Kinder sind einige der Schwerpunkte des ÖAMTC Steiermark. Daher haben wir im Oktober an allen steirischen ÖAMTC-Stützpunkten wiederum die bewährte Einbauberatung für alle Sitze und können Ihnen für 4 Modelle attraktive und rabattierte Preise anbieten.

Römer Advansafix IV R

Mitwachsender Kindersitz mit einem langen Einsatzzeitraum. Sehr einfacher Sitzeinbau und sehr einfaches Anschnallen des Kindes. Der Sitz verfügt zudem über verschiedene komfortable Sitzpositionen.

Gruppe 1-2-3
9-36kg
ab ca. 1-12 Jahre



Verkaufspreis: 319 Euro
Aktionspreis 255,20 Euro
Ihre Ersparnis: 63,80 Euro



Maxi Cosi Pearl Pro2

Gruppe I
ca. 6 Monate
bis 4 Jahre

Extra gepolstertes Komfortkissen mit eigener Winter- und Sommerseite, angenehme und sichere Liegeposition zum Schlafen, ISOFIX-Verankerungen bieten die sicherste, einfachste und schnellste Möglichkeit, einen Autositz zu installieren (die abgebildete Basisstation ist im Preis nicht enthalten).

Verkaufspreis: 299 Euro
Aktionspreis 239,20 Euro
Ihre Ersparnis: 59,80 Euro

Römer Dualfix M i-Size

Dieser Sitz entspricht der neuesten i-Size-Norm. Dank 360-Grad-Rotationsmöglichkeit kann der Sitz sehr einfach von einer vorwärts- in eine rückwärtsgerichtete Position gedreht werden. Integrierte Seitenaufprallschutz-Technologie (SICT inside) sowie mehrfach verstellbare Ruhepositionen. Tiefe und weich gepolsterte Seitenwangen und ein 5-Punkt-Gurtsystem runden diesen hochwertigen Sitz ab.

Gruppe I
ca. 3 Monate
bis 4 Jahre



Verkaufspreis: 489 Euro
Aktionspreis 391,20 Euro
Ihre Ersparnis: 97,80 Euro

Fotos: © Hersteller (4)

MINUS 20% RABATT MINUS 20% RABATT

Römer Kidfix III M

Einbau in Fahrtrichtung mit 3-Punkt-Fahrzeuggurt, optional zusätzlich mit ISOFIX. Einfacher Sitzeinbau. Einfaches Anschnallen des Kindes sowie geringes Verletzungsrisiko bei Front- oder Seiten-crash durch optimierte Ausführung der Sitzergonomie.

Gruppe 2/3
15-36 kg
ca. 4-12 Jahre



Verkaufspreis: 229 Euro
Aktionspreis 183,20 Euro
Ihre Ersparnis: 45,80 Euro

Bitte kommen Sie mit Ihrem Fahrzeug und Ihrem Kind zum nächsten ÖAMTC-Stützpunkt. Damit können wir sicherstellen, dass wir Ihnen die optimale Einbauberatung anbieten können und Sie mit Ihrem Kind sicher und gut geschützt unterwegs sind.

Aktion: fahrbarer Felgenbaum

Jetzt kommt sie wieder, die kalte Jahreszeit und ab 1. November besteht auch wieder die Winterrüstungsverpflichtung in Österreich. Der ÖAMTC-Prüfdienst steht Ihnen für den Radwechsel natürlich wie gewohnt zur Seite – für die praktische und einfache Handhabung Ihrer Sommer- und Winterreifen haben wir aber auch ein gutes Angebot.

Das Tragen der Reifen inkl. Felgen ist mühsam, schwer und oft sind die Räder im Keller oder in der Garage im Weg und müssen (mühsam) umgestellt werden. Der fahrbare Felgenbaumwagen bietet Platz für 4 Räder mit einer Reifenbreite bis max. 225 mm. Die extra stabile Ausführung, die einfache Hebelwirkung durch das verlängerte Griffstück und der sichere Stand machen diesen Felgenbaum zum angenehmen Begleiter rund um das Verstauen Ihrer Reifen. Der Felgenbaum ist bis zu einer Tragkraft von 100 kg ausgelegt und natürlich TÜV geprüft.

Erhältlich ist der fahrbare Felgenbaum an allen steirischen Stützpunkten solange der Vorrat reicht.



Einfach, praktisch und platzsparend – der fahrbare Felgenbaumwagen



Verkaufspreis: 49,90 Euro
Aktionspreis 39,90 Euro
Ihre Ersparnis: 10 Euro



ÖAMTC-Erhebung zeigt:



Für diese Erhebung wurden 21 Kinder im Alter zwischen sechs und zwölf Jahren bei mehrmaligen Fahrbahnquerungen, jeweils mit und ohne Ablenkungen, mit einigen Kameras begleitet. Zusätzlich wurden Kinder mit Eye-Tracking-Brillen ausgestattet, um ihr Blickverhalten genauer zu beobachten.

Fahrbahnquerung muss trotz Zebrastreifen mit Schülern trainiert werden

Eye-Tracking bestätigt: Sicherheitsblicke teils viel zu schnell, in falsche Richtung oder gar nicht, Ablenkung zieht Blicke an

Das Überqueren von Fahrbahnen ist für Kinder die mitunter größte Herausforderung auf dem Schulweg – das bestätigt eine beispielhafte Erhebung des Mobilitätsclubs mithilfe von Eye-Tracking-Aufnahmen. Es wurde untersucht, ob und wie Kinder vor und bei einem Zebrastreifen mit Mittelinsel auf den annähernden Straßenverkehr blicken – und wie sich mögliche Ablenkungen auf ihr Verhalten auswirken. „Die Ergebnisse zeigen, dass beim Queren einer Fahrbahn mit Zebrastreifen und Mittelinsel bei einigen Schülern noch Unterstützungsbedarf vorhanden ist. Vor allem Kinder im Volksschulalter zeigten teils Unsicherheit oder Überforderung. Ihre Sicherheitsblicke nach links und rechts wurden entweder viel zu rasch, fast 'scheibenwischerartig' durchgeführt – oder im schlimmsten Fall ganz unterlassen“, stellt ÖAMTC-Psychologin Marion Seidenberger ein wesentliches Ergebnis vor. „Das ist alarmierend, denn so haben Kinder keine Möglichkeit, die unmittelbare Verkehrssituation oder Gefahrenzonen zu erfassen und darauf zu reagieren.“

Kinder querten die Fahrbahn außerdem gerne im äußeren Randbereich des Zebrastreifens. „Besser ist es jedoch, den Zebrastreifen mittig zu betreten – so erhalten sie eine günstigere Sichtposition

und können von anderen Verkehrsteilnehmern auch besser erkannt werden“, sagt Seidenberger. Ein weiteres Ergebnis: Mittelinseln sind gute Infrastrukturhilfen, können für Kinder jedoch zu einer „Blickrichtungsverwirrung“ hinsichtlich herannahender Lenker führen. „Nach dem Erreichen der Mittelinsel wurde die 'neue' Annäherungsrichtung anderer Verkehrsteilnehmer von jüngeren Kindern nicht gleich erkannt, oftmals wurde in die falsche Richtung geschaut. Eltern sollten den Blickrichtungswechsel daher explizit erklären und üben“, rät die Expertin.

Musik, Smartphone, Luftballons – Ablenkung beeinflusst Blicke und Querungstempo

Laut Unfallstatistik sind jährlich knapp 30% der Schulwegunfälle auf Unachtsamkeit und Ablenkung zurückzuführen. „Vor allem junge Probanden zeigten sich überfordert, zusätzlich auf andere Dinge beim Queren zu achten. Teilweise waren Beobachtungen auf der anderen Fahrbahnseite so 'anziehend', dass die Kinder rascher hinüber gingen und kürzere Sicherheitsblicke tätigten“, sagt Seidenberger. „Besonders groß kann dieser 'Pull-Effekt' sein, wenn sich etwas Interessantes auf der anderen Straßenseite befindet – im Versuch

konnten beispielsweise schon bunte Luftballons diese Tendenz auslösen.“

Hochriskant ist es für Kinder, wenn ihre Blicke während dem Queren auf eine Zeitschrift oder ein Handydisplay in den Händen gerichtet sind. Diese Ablenkungen ziehen die Blickzuwendung fast magnetisch an – es finden weniger und kürzere oder keine Sicherheitsblicke zum Straßenverkehr statt. „Hörten ältere Kinder beim Queren Musik aus Kopfhörern, dauerte das Queren der Straße länger als ohne Musik, auch wirkten ihre Gehbewegungen starr, fast roboterhaft 'eingelockt“, sagt die ÖAMTC-Expertin.

Aus Sicht des Mobilitätsclubs braucht es für einen sicheren Schulweg generell folgende Aspekte: rücksichtsvolle und aufmerksame Mitverkehrsteilnehmer, eine freie Kreuzungseinsicht sowie verantwortungsbewusste Eltern, die ihre Kinder vorbereiten. Eltern sollten Zeit in die Ausbildung ihrer Kinder investieren und Vorbilder sein – so gewinnen Kinder Sicherheit und Routine beim Absolvieren ihres Schulwegs.

Hilfreiche Tipps für einen sicheren Schulweg findet man in der Schulweg-Broschüre des Mobilitätsclubs – zum Download unter www.oamtc.at/schulweg.

Fotos: ÖAMTC (2)

Zum Schutz der Kleinsten: Augen auf am Schulanfang!

Endlich wieder Unterricht! Der Weg zur Schule führt viele Kinder durch den Straßenverkehr, welcher oft unüberschaubar und gefährlich sein kann – besonders für die Kleinsten. Sie können Risiken schwerer einschätzen oder lassen sich leicht ablenken. Achtsame Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker tragen dazu bei, Kinder im Verkehrsalltag zu unterstützen und Gefahrensituationen zu vermeiden. Unter dem Motto „Wir sind wieder da!“ und mit rund 1.800 Aktionsplakaten appellieren nun AUVA (Allgemeine Unfallversicherungsanstalt) und KfV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) für mehr Aufmerksamkeit und Rücksichtnahme gegenüber Kindern im Straßenverkehr.

In der Steiermark wurden im Jahr 2020 bei 41 Verkehrsunfällen insgesamt 45 Schülerinnen und Schüler auf ihrem Weg von bzw. zur Schule teils schwer verletzt.

„Zahlen wie diese zeigen einmal mehr, dass unsere Kinder die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer sind. Damit sie sicher in der Schule und Zuhause ankommen und die Zahl der Unfälle sinkt, ist es ganz besonders wichtig, allen verstärkt ins Bewusstsein zu rufen, dass Kinder aus dem Vertrauensgrundsatz ausgenommen sind und gerade im Schulumfeld besondere Aufmerksamkeit geboten ist“, so DI Peter Felber vom KfV.

Da sich die Verkehrskompetenz von Kindern noch in Entwicklung befindet, sind Grundkenntnisse, die Erwachsene als selbstverständlich annehmen, meist noch nicht bzw. nur teilweise vorhanden. Dies führt dazu, dass sie Geschwindigkeiten falsch einschätzen, sie sich leicht ablenken lassen oder Verkehrsregeln noch nicht richtig einordnen können. Durch aufmerksames Fahren kann jede Lenkerin und jeder Lenker mühelos dazu beitragen, die Teilnahme am Straßenverkehr für Kinder sicherer zu gestalten. Ebenso wichtig ist es für Eltern, den Schulweg mit den Kindern im Vorfeld zu üben. Dabei kann spielerisch auf mögliche Risiken im Straßenverkehr eingegangen werden. So können Eltern aktiv zur Sicherheit der

Schülerinnen und Schüler beitragen und die Kinder zu mehr Eigenverantwortung erziehen.

1.800 Plakate für mehr Sicherheit am Schulweg

Um motorisierte Fahrzeuglenkerinnen und -lenker auf die besonders sensible Verkehrssituation rund um Schulen aufmerksam zu machen, wurden alle steirischen Gemeinden von AUVA und KfV mit rund 1.800 Plakaten ausgestattet. Unter dem Motto „Wir sind wieder da!“ wird dazu aufgerufen, die Geschwindigkeit zu reduzieren und im Schulbereich besonders vorsichtig zu fahren.



Kommandant Günther Stangl, Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Graz

„Mit den Plakaten möchten wir alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer daran erinnern, dass sie dazu bei-



tragen können, das Verletzungsrisiko im Straßenverkehr zu reduzieren, indem sie ihr Fahrverhalten entsprechend anpassen. Nur durch mehr Rücksichtnahme und erhöhte Vorsicht werden wir es gemeinsam schaffen, die Unfallzahlen von Kindern im Straßenverkehr zu senken“, appelliert Kommandant Günther Stangl, Vorsitzender der AUVA-Landesstelle Graz, an die Allgemeinheit.

Die Plakataktion wird neben der Steiermark auch noch in Kärnten, Tirol, Oberösterreich und dem Burgenland umgesetzt. Insgesamt werden in Österreich über 1.300 Gemeinden mit mehr als 7.700 Schulanfangsplakaten ausgestattet.

Weitere Informationen:

Pressestelle **KfV** (Kuratorium für Verkehrssicherheit)
Tel.: 05-77077-1919
E-Mail: pr@kfv.at | www.kfv.at

AUVA-Landesstelle Graz
Unfallverhütungsdienst
Tel.: 05-9393-33701
E-Mail: GUV@auva.at
www.auva.at/graz



Karriere mit Lehre beim ÖAMTC Steiermark

Jeder Lehrling beim ÖAMTC ist eine Investition in die Zukunft. Sowohl für Sie als Clubmitglied, als auch für den steirischen ÖAMTC.

Informationen zu den begehrten
Lehrstellen finden Sie unter:
www.gelbeengel.at



Im Vergleich zu vielen anderen Lehrstellen ist die Aus- und Weiterbildung beim ÖAMTC sehr umfangreich. Warum? Ein Kfz-Techniker-Lehrling ist von Beginn an mit allen Fahrzeugmarken und Typen beschäftigt und waren es früher „nur“ Diesel- oder Benzinfahrzeuge, so sind es nun zusätzlich auch E-Antriebe, Wasserstofffahrzeuge oder Hybridtechnologien, die in die Ausbildung miteinfließen. Gerade deswegen wird die Lehrlingsausbildung beim ÖAMTC von Beginn an durch erfahrene ÖAMTC-Techniker, aber auch von der internen Schulungsabteilung des ÖAMTC Steiermark begleitet. Viele Partnerunternehmen, wie z.B. die Firma Auto Jumper in Bärnbach oder die Motorenschmiede Langbauer in Graz, ermöglichen unseren Lehrlingen mehrwöchige Aufenthalte, damit in anerkannten Fachbetrieben zusätzlich gelernt werden kann.

Umso mehr freut es uns, dass die Teilnahme am heurigen Landeslehrlingswettbewerb der Kfz-Techniker am 11. Juni im Wifi Graz wiederum erfolgreich absolviert werden konnte. Lehrlinge aus der gesamten Steiermark stellten sich in einem Wettbewerb der Herausforderung,

ihr praktisches wie auch theoretisches Können an verschiedenen Stationen unter Beweis zu stellen.

David Gschaar (Stützpunkt Bad Radkersburg) und Leon Fritz (Stützpunkt Fürstenfeld) – beide im 3. Lehrjahr – haben den steirischen Club in diesem Jahr beim Wettbewerb vertreten. Die Aufgaben waren sehr spannend und herausfordernd: Lehrlinge aus der ganzen Steiermark durften Fertigungsarbeiten an Motoren durchführen, Klimaanlage prüfen und sich bei Arbeiten an moderner Elektronik und Bussystemen „matchen“. Wir gratulieren Leon FRITZ (ÖAMTC Fürstenfeld) zum 8. Platz und David GSCHAAR (ÖAMTC Bad Radkersburg) zum 3. Platz. Die Clubfamilie des ÖAMTC Steiermark ist sehr stolz auf unsere Lehrlinge.

Wenn auch Sie in Ihrem privaten Umfeld junge und engagierte Mädchen oder Burschen kennen, denen eine fundierte Ausbildung in einem hervorragenden Team an insgesamt 20 steirischen Standorten wichtig ist, dann sind Bewerbungen jederzeit schriftlich unter www.gelbeengel.at möglich.



David Gschaar bei der Prämierung seines hervorragenden 3. Platzes durch Landesinnungsmeister Thomas Marichhofer



Leon Fritz bei einer schwierigen Motorenaufgabe im Rahmen des Landeslehrlingswettbewerbs

ÖAMTC zu Klimaticket: Tarifänderung allein ist kein Anreiz für Umstieg

Mobilitätsclub fordert Attraktivierung und Verdichtung des Angebots für öffentlichen Verkehr

„Wir begrüßen die Idee, ein österreichweit gültiges Ticket für den öffentlichen Verkehr zu schaffen. Aus unserer Sicht braucht es allerdings dringend eine Attraktivierung und Verdichtung des Angebots für Pendler“, betont ÖAMTC-Direktor Oliver Schmerold.

Das Institut für Verkehrsplanung (IVS) hat gemeinsam mit dem ÖAMTC in einer repräsentativen Pendlerstudie (durchgeführt im Juni 2020) herausgefunden, dass die Wahl des Verkehrsmittels kaum von

der Tarifgestaltung, sondern vor allem von den Fahrzeiten abhängt. Soll ein breiter Umstieg auf öffentliche Verkehrsmittel gelingen, muss also vor allem an Dichte und Angebot gearbeitet werden.

Ein Ergebnis der Studie zeigt, dass 72 Prozent der Pendler ausschließlich das Auto für den Arbeitsweg nutzen. 13 Prozent pendeln mit einer Kombination aus öffentlichen und anderen Verkehrsmitteln, neun Prozent zu Fuß, mit dem Fahrrad etc. Mit den Öffis fahren lediglich sechs Prozent



der Pendler – eine Zahl, die es deutlich zu erhöhen gilt. „Pendeln ist vor allem ein ländliches Thema. Gerade dort ist aber das Angebot an öffentlichem Verkehr sehr begrenzt“, erklärt der ÖAMTC-Direktor. „Konkret fordern wir für den ländlichen Raum daher den flächendeckenden Ausbau von Mikro-ÖV-Angeboten.“

Foto: © primipiltstockadobe.com

Foto: © Fischer (2)

Der ÖAMTC-Prüfdienst arbeitet auf Hochtouren

In der Herbstzeit bereitet man sein Fahrzeug wieder auf die Winterzeit vor. Daher sind alle Schulungen für unsere Prüfdiensttechniker bereits abgeschlossen und wir stehen in voller Frau- und Mannstärke zur Verfügung. Ihre Terminvereinbarung können Sie bequem von zu Hause aus unter www.oeamtc.at/termine machen oder Sie rufen uns unter 0316/504 an. Halten Sie Ihre Clubkarte bereit und wir kümmern uns gerne um Ihre Wünsche und Anliegen. Alle Prüfdienstleistungen finden Sie unter www.oeamtc.at - hier ein Auszug unserer wichtigsten Dienstleistungen - nur für unsere Clubmitglieder.

Die §57a-Begutachtung (Pickerl)

Objektiv, kompetent, rasch und kostengünstig: An allen Standorten des ÖAMTC können unsere Mitglieder ihr Fahrzeug gemäß §57a Kraftfahrzeuggesetz begutachten lassen. Sprich: das „Pickerl“ machen lassen. Die Überprüfung dauert rund 40 Minuten. Bringen Sie bitte Ihre Clubkarte und den Zulassungsschein des zu prüfenden Fahrzeugs mit.

Überprüft wird anhand des vom Gesetzgeber vorgegebenen Prüfumfanges. Begutachtet werden können Pkw- und Kombi bis 3,5 t, Lkw bis 3,5 t, Mopedcars, Mopeds, Mofas und Motorräder, Anhänger, aber auch Wohnwagen.

Ihre ÖAMTC-Prüfdiensttechniker arbeiten zu Ihrer Sicherheit und erklären Ihnen auch gerne das Ergebnis der Überprüfung und geben Ihnen einen Gesamtüberblick. Den Abschluss der Überprüfung bildet die Aushändigung des Gutachtens, sowie das Anbringen der Plakette.



TIPP Aktualisieren Sie Ihre Fahrzeuge unter www.meinoeamtc.at und aktivieren Sie den kostenlosen Pickerl-Erinnerungsdienst – damit können Sie rechtzeitig Ihren Wunschtermin vereinbaren.



TIPP Nach bestandener Überprüfung erhalten Besitzer von Wohnwagen, Campingbussen oder Wohnmobilen ein Gutachten zur Funktionstüchtigkeit der Gasanlage, das den Campingplatz-Betreibern als Nachweis vorgelegt werden kann und zwei Jahre lang gültig ist. Zusätzlich bekommt die Anlage ein „Pickerl“, das an den nächsten Überprüfungstermin erinnert.

Gasanlagen-Überprüfung

Jetzt an 15 steirischen Stützpunkten möglich – mehr Sicherheit für Wohnwagen und Wohnmobile

Der Campinggasanlagen-Check beim Club ist für Clubmitglieder um nur 50,60 Euro erhältlich. Die ideale Ergänzung beim §57a-Pickerl-Termin.

An insgesamt 15 Stützpunkten können Clubmitglieder die Gasanlagen ihrer Campingfahrzeuge nach der offiziellen Richtlinie G107 überprüfen lassen. Gemäß Richtlinie beinhaltet sie unter anderem die Prüfung der Dichtheit der Anlage und der Flammisicherung, eine Brennprobe sowie eine Sichtkontrolle des Zustands der Anlage. Außerdem wird überprüft, ob tauschpflichtige Teile der Anlage im Rahmen der vorgeschriebenen Wartungsintervalle ausgetauscht wurden.

Foto: © ÖAMTC (7)

Klimaanlagen-Überprüfung und Desinfektion

Gesunde Luft. Die Wartung der Klimaanlage und speziell die Desinfektion des Fahrzeug-Innenraums samt aller Lüftungskanäle sind in Zeiten strenger Hygienevorschriften besonders wichtig. Auch Allergiker können mit Ultraschall-Verdampferreinigung oder Ozongenerator ihr Leid oft lindern.

Service für die Klimaanlage. Bei diesem Check kontrollieren die ÖAMTC-Techniker die optimale Funktion Ihrer Kühlanlage:

- Check des Keilriemens (Aggregatantrieb) sowie der Einschaltfunktion des Kompressors
- Absaugen des Kältemittels, Reinigung der Anlage von Kondenswasser („Evakuierung“)
- Kontrolle von Druck und Dichtheit der Anlage
- Füllen mit Kältemittel bzw. Öl
- Check des Innenraumluftfilters und Funktionskontrolle bei laufendem Motor

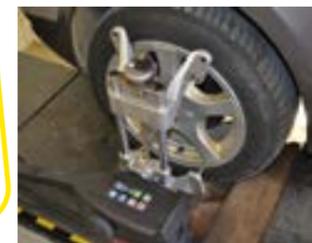
TIPP Ultraschall- oder Ozongenerator. Das gesamte Heiz- und Lüftungssystem sowie der gesamte Fahrzeug-Innenraum werden mithilfe von kaltem und trockenem Rauch, der durch Ultraschall erzeugt wird, desinfiziert. Gleichzeitig werden Pollen, Gerüche, Mikroben, Pilze und Bakterien abgetötet.



Fahrwerksüberprüfung

Ein oft unterschätzter Bereich ist das Fahrwerk, das durch Schlaglöcher oder Kanten in der Fahrbahn beschädigt werden kann. Ein Indiz für einen solchen Schaden kann ein zu einer Seite ziehendes oder „flatterndes“ Lenkrad sein, aber auch stark unterschiedlich abgefahrene Reifen sind oft Anzeichen dafür, dass etwas am Fahrwerk nicht stimmt. Schon eine leicht verstellte Spurstange kann zu einem Unfall führen. Vor allem in Kurven ist die Gefahr mitunter groß, dass das Fahrzeug ausbricht. Die Empfehlung des Clubs lautet daher, zumindest im Abstand von zwei bis drei Jahren regelmäßig eine Fahrwerks-Überprüfung durchzuführen. Dabei wird das komplette Fahrgestell überprüft und vermessen. Auch Reifen, Felgen, Stoßdämpfer, Lenkung und Lagerspiele gehören zum Prüfumfang. Die Überprüfung und all-fällige Einstellarbeiten finden mittels modernster 3-D-Achsmessgeräte statt.

TIPP Lassen Sie das Fahrwerk richtig einstellen, sorgen Sie für Ihre Sicherheit und ersparen Sie sich teure Reparaturen.



TIPP Sicherheit beim E-Bike-Kauf durch den Akku-Test beim Club.

E-Bike-Akku-Test

Der ÖAMTC Steiermark bietet einen E-Bike-Akku-Test an, der den „Gesundheitszustand“ und die Leistungsfähigkeit von (Lithium-Ionen-)Akkus testet. Und so funktioniert die Überprüfung: Bitte kommen Sie – ohne Termin – mit Ihrer Clubkarte, dem vollständig geladenen Akku und dem dazugehörigen Ladekabel bzw. Ladegerät zu einem der unten genannten ÖAMTC-Stützpunkte. Achten Sie bitte darauf, dass das Etikett auf Ihrem Akku (technische Daten) gut lesbar ist. Die Überprüfung wird an folgenden 10 steirischen Stützpunkten angeboten: Graz-West, Graz-Ost, Radkersburg, Leibnitz, Voitsberg, Fürstenfeld, Weiz, Bruck a.d. Mur, Liezen, Schladming.

Der Check dauert insgesamt rund 3 Stunden. Geben Sie deshalb Ihren E-Bike-Akku einfach am Stützpunkt ab. Sie werden angerufen, sobald der Test abgeschlossen ist und Sie Ihren Akku samt Prüfbericht wieder abholen können. Der aussagekräftige Prüfbericht (siehe Bild) beschreibt den genauen Zustand Ihres Akkus. Ihr Club-Techniker wird Ihnen die Testergebnisse auch gerne erklären. Der E-Bike-Akku-Test (exklusiv für Clubmitglieder) kostet nur 29 Euro.



www.oeamtc.at

Im Winterreifentest 2021 haben der ÖAMTC und seine Partner 34 Modelle der Mittelklasse-Dimensionen 195/65 R15 91T sowie 225/50 R17 94V in Hinblick auf ihre Fahr- und Sicherheitseigenschaften getestet. Und auch Komfort und Wirtschaftlichkeit wurden wieder unter die Lupe genommen.



34 Modelle im Test – nur zwei „nicht empfehlenswert“

Großteils gute Ergebnisse im ÖAMTC-Winterreifentest

ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl fasst die Ergebnisse zusammen: „Sieben Winterreifen wurden mit 'sehr empfehlenswert' beurteilt. Mit jedem dieser Modelle erhält man einen ausgewogenen Reifen ohne große Schwachstellen.“ Der Großteil der heuer getesteten Produkte (24) schnitt mit der Note „empfehlenswert“ ab, eines mit „bedingt empfehlenswert“ – und für zwei Reifen kann der ÖAMTC keine Empfehlung aussprechen. „Einen Winterreifen zu finden, der Sicherheit und Fahrkomfort bietet und gleichzeitig beim Spritsparen hilft, sollte 2021 also kein großes Problem sein“, sagt Kerbl. Detailergebnisse sind auch unter www.oamtc.at/tests zu finden.

195/65 R15 91T – Gute Performance (fast) aller Kandidaten

In einer der meistverkauften Winterreifendimensionen sind vier Modelle „sehr empfehlenswert“: Dunlop Winter Response 2, Goodyear UltraGrip 9+, Michelin Alpin 6 und Vredestein Wintrac. Steffan Kerbl erklärt: „Diese Produkte unterscheiden sich letzten Endes nur in Details. Ein Beispiel: Dunlop und Vredestein zeichnen sich durch besonders geringen Kraftstoffverbrauch aus, müssen im Gegenzug aber Goodyear den Vortritt lassen, wenn es um die Performance bei nasser Fahrbahn geht.“ Diese Unterschiede sollte man nicht ignorieren, letztlich erhält man jedoch mit jedem dieser Winterreifen ein in allen Kategorien sehr ausgewogenes Produkt.

Das Mittelfeld wird in dieser Reifengröße von elf Modellen gebildet, die mit „empfehlenswert“ beurteilt wurden. „Die Schwachstellen der einzelnen Reifen sind nicht allzu groß, unterscheiden sich aber je nach Modell“, so der ÖAMTC-Techniker. „Meist sind die Leistungen auf nasser Fahrbahn nicht ganz zufriedenstellend, manche Reifen haben auch im Trockenen und auf Schnee kleinere Probleme oder können in Sachen Spritverbrauch nicht uneingeschränkt überzeugen.“

Schwächster 195er im aktuellen ÖAMTC-Winterreifentest ist der Kumho Wintercraft WP51, der als einziger mit „bedingt empfehlenswert“ beurteilt wurde. Kerbl: „Ein knappes Ergebnis – wäre der Reifen auf trockener Fahrbahn eine Spur besser gewesen, hätte es für ein 'empfehlenswert' gereicht, trotz leichter Schwächen bei Nässe. Ärgerlich für Kumho, denn in allen anderen Kriterien kann der Wintercraft WP51 problemlos mit dem Mittelfeld mithalten.“

225/50 R17 94V – zwei fallen durch
Im Wesentlichen zeigt sich in der größeren Dimension ein ähnliches Bild wie bei den 195ern: Die Modelle von Dunlop (Winter Sport 5), Michelin (Alpin 6) und Goodyear (UltraGrip Performance+) können auch hier jedem Konsumenten empfohlen werden. Goodyear bietet dabei das ausgewogenste Produkt, Michelin hat das Modell mit dem geringsten Verschleiß und Dunlop den Besten für die

Schneefahrbahn konstruiert. Hinter den Top 3 folgt ein breites Mittelfeld mit Produkten der verschiedensten Hersteller. Wer einen Winterreifen sucht, der sich besonders günstig auf den Kraftstoffverbrauch auswirkt, kann hier zum ESA+TECAR SuperGrip Pro greifen, der die Bestwerte in diesem Kriterium erzielt.

„Es gibt aber nicht nur Positives von den 225ern zu berichten“, weiß der ÖAMTC-Experte. „Vom Kauf des Goodride Z-507 Super Snow und des Linglong Green-Max Winter UHP rät der Mobilitätsclub klar ab.“ Beim Goodride liegt die Erklärung für das schwache Ergebnis in den Eigenschaften auf Schnee, vor allem beim Anfahren und beim Handling. Der Linglong wäre bei Schnee hingegen sogar im vorderen Mittelfeld zu finden – dafür fällt er auf nasser Fahrbahn durch. „Zu beschönigen gibt es hier nichts – immerhin sind Schnee und Nässe die Fahrbahnzustände, die im Winter sehr häufig vorkommen. Damit ist klar, dass der Mobilitätsclub keines dieser beiden Modelle empfehlen kann“, stellt Kerbl abschließend klar.



Fotos: ÖAMTC (2)

Winterreifentest 2021

Sehr gut	4,5	4,0	3,5	3,0	2,5	2,0	1,5	1,0	0,5	0
Gut	3,5	3,0	2,5	2,0	1,5	1,0	0,5	0	-0,5	-1,0
Befriedigend	2,5	2,0	1,5	1,0	0,5	0	-0,5	-1,0	-1,5	-2,0
Bedingt empfehlenswert	1,5	1,0	0,5	0	-0,5	-1,0	-1,5	-2,0	-2,5	-3,0
Nicht empfehlenswert	0,5	0	-0,5	-1,0	-1,5	-2,0	-2,5	-3,0	-3,5	-4,0
Nicht getestet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0

Die ÖAMTC-Empfehlung:
 ***** = hervorragend | **** = sehr empfehlenswert
 ***** = empfehlenswert | **** = bedingt empfehlenswert
 ***** = NICHT empfehlenswert

Hersteller & Modell Befreiung / Zulassung	Winterreifentest 2021: Dimension 195/65 R15										Winterreifentest 2021: Dimension 225/50 R17																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																									
	Goodyear UltraGrip 9+	Dunlop Winter Sport 5	Michelin Alpin 6	Vredestein Wintrac	Continental WinterContact TS 100 L	Goodyear UltraGrip 9+	Dunlop Winter Sport 5	Michelin Alpin 6	Vredestein Wintrac	Continental WinterContact TS 100 L	Goodyear UltraGrip 9+	Dunlop Winter Sport 5	Michelin Alpin 6	Vredestein Wintrac	Continental WinterContact TS 100 L																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																					
Gründungs- & Beschleunigung	3,0	3,1	3,2	3,3	3,4	3,5	3,6	3,7	3,8	3,9	4,0	4,1	4,2	4,3	4,4	4,5	4,6	4,7	4,8	4,9	5,0	5,1	5,2	5,3	5,4	5,5	5,6	5,7	5,8	5,9	6,0	6,1	6,2	6,3	6,4	6,5	6,6	6,7	6,8	6,9	7,0	7,1	7,2	7,3	7,4	7,5	7,6	7,7	7,8	7,9	8,0	8,1	8,2	8,3	8,4	8,5	8,6	8,7	8,8	8,9	9,0	9,1	9,2	9,3	9,4	9,5	9,6	9,7	9,8	9,9	10,0	10,1	10,2	10,3	10,4	10,5	10,6	10,7	10,8	10,9	11,0	11,1	11,2	11,3	11,4	11,5	11,6	11,7	11,8	11,9	12,0	12,1	12,2	12,3	12,4	12,5	12,6	12,7	12,8	12,9	13,0	13,1	13,2	13,3	13,4	13,5	13,6	13,7	13,8	13,9	14,0	14,1	14,2	14,3	14,4	14,5	14,6	14,7	14,8	14,9	15,0	15,1	15,2	15,3	15,4	15,5	15,6	15,7	15,8	15,9	16,0	16,1	16,2	16,3	16,4	16,5	16,6	16,7	16,8	16,9	17,0	17,1	17,2	17,3	17,4	17,5	17,6	17,7	17,8	17,9	18,0	18,1	18,2	18,3	18,4	18,5	18,6	18,7	18,8	18,9	19,0	19,1	19,2	19,3	19,4	19,5	19,6	19,7	19,8	19,9	20,0	20,1	20,2	20,3	20,4	20,5	20,6	20,7	20,8	20,9	21,0	21,1	21,2	21,3	21,4	21,5	21,6	21,7	21,8	21,9	22,0	22,1	22,2	22,3	22,4	22,5	22,6	22,7	22,8	22,9	23,0	23,1	23,2	23,3	23,4	23,5	23,6	23,7	23,8	23,9	24,0	24,1	24,2	24,3	24,4	24,5	24,6	24,7	24,8	24,9	25,0	25,1	25,2	25,3	25,4	25,5	25,6	25,7	25,8	25,9	26,0	26,1	26,2	26,3	26,4	26,5	26,6	26,7	26,8	26,9	27,0	27,1	27,2	27,3	27,4	27,5	27,6	27,7	27,8	27,9	28,0	28,1	28,2	28,3	28,4	28,5	28,6	28,7	28,8	28,9	29,0	29,1	29,2	29,3	29,4	29,5	29,6	29,7	29,8	29,9	30,0	30,1	30,2	30,3	30,4	30,5	30,6	30,7	30,8	30,9	31,0	31,1	31,2	31,3	31,4	31,5	31,6	31,7	31,8	31,9	32,0	32,1	32,2	32,3	32,4	32,5	32,6	32,7	32,8	32,9	33,0	33,1	33,2	33,3	33,4	33,5	33,6	33,7	33,8	33,9	34,0	34,1	34,2	34,3	34,4	34,5	34,6	34,7	34,8	34,9	35,0	35,1	35,2	35,3	35,4	35,5	35,6	35,7	35,8	35,9	36,0	36,1	36,2	36,3	36,4	36,5	36,6	36,7	36,8	36,9	37,0	37,1	37,2	37,3	37,4	37,5	37,6	37,7	37,8	37,9	38,0	38,1	38,2	38,3	38,4	38,5	38,6	38,7	38,8	38,9	39,0	39,1	39,2	39,3	39,4	39,5	39,6	39,7	39,8	39,9	40,0	40,1	40,2	40,3	40,4	40,5	40,6	40,7	40,8	40,9	41,0	41,1	41,2	41,3	41,4	41,5	41,6	41,7	41,8	41,9	42,0	42,1	42,2	42,3	42,4	42,5	42,6	42,7	42,8	42,9	43,0	43,1	43,2	43,3	43,4	43,5	43,6	43,7	43,8	43,9	44,0	44,1	44,2	44,3	44,4	44,5	44,6	44,7	44,8	44,9	45,0	45,1	45,2	45,3	45,4	45,5	45,6	45,7	45,8	45,9	46,0	46,1	46,2	46,3	46,4	46,5	46,6	46,7	46,8	46,9	47,0	47,1	47,2	47,3	47,4	47,5	47,6	47,7	47,8	47,9	48,0	48,1	48,2	48,3	48,4	48,5	48,6	48,7	48,8	48,9	49,0	49,1	49,2	49,3	49,4	49,5	49,6	49,7	49,8	49,9	50,0	50,1	50,2	50,3	50,4	50,5	50,6	50,7	50,8	50,9	51,0	51,1	51,2	51,3	51,4	51,5	51,6	51,7	51,8	51,9	52,0	52,1	52,2	52,3	52,4	52,5	52,6	52,7	52,8	52,9	53,0	53,1	53,2	53,3	53,4	53,5	53,6	53,7	53,8	53,9	54,0	54,1	54,2	54,3	54,4	54,5	54,6	54,7	54,8	54,9	55,0	55,1	55,2	55,3	55,4	55,5	55,6	55,7	55,8	55,9	56,0	56,1	56,2	56,3	56,4	56,5	56,6	56,7	56,8	56,9	57,0	57,1	57,2	57,3	57,4	57,5	57,6	57,7	57,8	57,9	58,0	58,1	58,2	58,3	58,4	58,5	58,6	58,7	58,8	58,9	59,0	59,1	59,2	59,3	59,4	59,5	59,6	59,7	59,8	59,9	60,0	60,1	60,2	60,3	60,4	60,5	60,6	60,7	60,8	60,9	61,0	61,1	61,2	61,3	61,4	61,5	61,6	61,7	61,8	61,9	62,0	62,1	62,2	62,3	62,4	62,5	62,6	62,7	62,8	62,9	63,0	63,1	63,2	63,3	63,4	63,5	63,6	63,7	63,8	63,9	64,0	64,1	64,2	64,3	64,4	64,5	64,6	64,7	64,8	64,9	65,0	65,1	65,2	65,3	65,4	65,5	65,6	65,7	65,8	65,9	66,0	66,1	66,2	66,3	66,4	66,5	66,6	66,7	66,8	66,9	67,0	67,1	67,2	67,3	67,4	67,5	67,6	67,7	67,8	67,9	68,0	68,1	68,2	68,3	68,4	68,5	68,6	68,7	68,8	68,9	69,0	69,1	69,2	69,3	69,4	69,5	69,6	69,7	69,8	69,9	70,0	70,1	70,2	70,3	70,4	70,5	70,6	70,7	70,8	70,9	71,0	71,1	71,2	71,3	71,4	71,5	71,6	71,7	71,8	71,9	72,0	72,1	72,2	72,3	72,4	72,5	72,6	72,7	72,8	72,9	73,0	73,1	73,2	73,3	73,4	73,5	73,6	73,7	73,8	73,9	74,0	74,1	74,2	74,3	74,4	74,5	74,6	74,7	74,8	74,9	75,0	75,1	75,2	75,3	75,4	75,5	75,6	75,7	75,8	75,9	76,0	76,1	76,2	76,3	76,4	76,5	76,6	76,7	76,8	76,9	77,0	77,1	77,2	77,3	77,4	77,5	77,6	77,7	77,8	77,9	78,0	78,1	78,2	78,3	78,4	78,5	78,6	78,7	78,8	78,9	79,0	79,1	79,2	79,3	79,4	79,5	79,6	79,7	79,8	79,9	80,0	80,1	80,2	80,3	80,4	80,5	80,6	80,7	80,8	80,9	81,0	81,1	81,2	81,3	81,4	81,5	81,6	81,7	81,8	81,9	82,0	82,1	82,2	82,3	82,4	82,5	82,6	82,7	82,8	82,9	83,0	83,1	83,2	83,3	83,4	83,5	83,6	83,7	83,8	83,9	84,0	84,1	84,2	84,3	84,4	84,5	84,6	84,7	84,8	84,9	85,0	85,1	85,2	85,3	85,4	85,5	85,6	85,7	85,8	85,9	86,0	86,1	86,2	86,3	86,4	86,5	86,6	86,7	86,8	86,9	87,0	87,1	87,2	87,3	87,4	87,5	87,6	87,7	87,8	87,9	88,0	88,1	88,2	88,3	88,4	88,5	88,6	88,7	88,8	88,9	89,0	89,1	89,2	89,3	89,4	89,5	89,6	89,7	89,8	89,9	90,0	90,1	90,2	90,3	90,4	90,5	90,6	90,7	90,8	90,9	91,0	91,1	91,2	91,3	91,4	91,5	91,6	91,7	91,8	91,9	92,0	92,1	92,2	92,3	92,4	92,5	92,6	92,7	92,8	92,9	93,0	93,1	93,2	93,3	93,4	93,5	93,6	93,7	93,8	93,9	94,0	94,1	94,2	94,3	94,4	94,5	94,6	94,7	94,8	94,9	95,0	95,1	95,2	95,3	95,4	95,5	95,6	95,7	95,8	95,9	96,0	96,1	96,2	96,3	96,4	96,5	96,6	96,7	96,8	96,9	97,0	97,1	97,2	97,3	97,4	97,5	97,6	97,7	97,8	97,9	98,0	98,1	98,2	98,3	98,4	98,5	98,6	98,7	98,8	98,9	99,0	99,1	99,2	99,3	99,4	99,5	99,6	99,7	99,8	99,9	100,0	100,1	100,2	100,3	100,4	100,5	100,6	100,7	100,8	100,9	101,0	101,1	101,2	101,3	101,4	101,5	101,6	101,7	101,8	101,9	102,0	102,1	102,2	102,3	102,4	102,5	102,6	102,7	102,8	102,9	103,0	103,1	103,2	103,3	103,4	103,5	103,6	103,7	103,8	103,9	104,0	104,1	104,2	104,3	104,4	104,5	104,6	104,7	104,8	104,9	105,0	105,1	105,2	105,3	105,4	105,5	105,6	105,7	105,8	105,9	106,0	106,1	106,2	106,3	106,4	106,5	106,6	106,7	106,8	106,9	107,0	107,1	107,2	107,3	107,4	107,5	107,6	107,7	107,8	107,9	108,0	108,1	108,2	108,3	108,4	108,5	108,6	108,7	108,8	108,9	109,0	109,1	109,2	109,3	109,4	109,5	109,6	109,7	109,8	109,9	110,0	110,1	110,2	110,3	110,4	110,5

Schnelle und effiziente Hilfe durch richtige und aktuelle Daten

Sparen Sie im Notfall wertvolle Zeit und aktualisieren Sie jetzt Ihre Daten.

Ob Panne oder Unfall – der Anruf bei Nothilfe 120 erfolgt meist in einer Ausnahmesituation, und hier zählt jede Minute. Sind alle wichtigen Daten bereits vorhanden, ist die Aufnahme Ihres Notrufs rasch erledigt und der nächste Gelbe Engel bereits auf dem Weg zu Ihnen.

Damit schnell und effizient geholfen werden kann, ist es wichtig, dass Ihre persönlichen Daten und die Ihres Fahrzeuges immer auf dem aktuellen Stand sind. Diese Daten werden etwa für die Auswahl des richtigen Einsatzfahrzeuges, die rasche Behebung der Panne oder eine Abschleppung benötigt.

Sie profitieren zudem von richtigen Daten, wenn wir Ihnen Prüfberichte ausfolgen oder vor allem wenn Sie parallel den bequemen Pickerl-Erinnerungsdienst aktivieren lassen. Bereits ein Monat vor der Hauptfälligkeit erhalten Sie bequem eine Erinnerung, dass das Pickerl fällig wird. Sie haben dann genügend Zeit sich einen passenden Termin zu reservieren und sind somit auf der sicheren Seite.

Sie profitieren, wenn wir „up to date“ sind:

- **Effizienter Notruf** – Keine zeitraubende Datenaktualisierung im Notfall.
- **Rasche Hilfe** – Das richtige Einsatzfahrzeug mit den passenden Ersatzteilen wird geschickt.
- **Kein Warten** – Bei technischen Dienstleistungen haben wir das richtige Material vor Ort.
- **Schutz für die Familie** – Ihre Kinder genießen bei uns bis zum vollendeten 19. Lebensjahr kostenlosen Schutz.

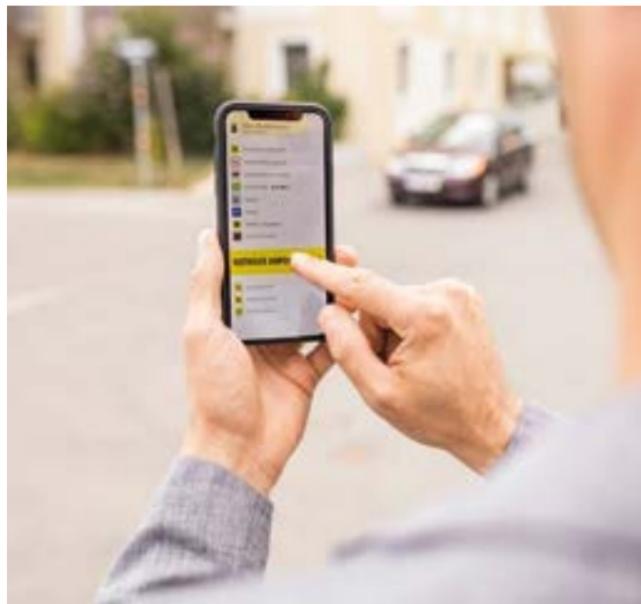
Der Schutz Ihrer Daten hat bei uns oberste Priorität. Diese werden von uns sensibel und sorgfältig, unter Einhaltung aller Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung, verarbeitet.

- Aktualisieren Sie jetzt alle wichtigen Informationen wie z. B. Kfz-Daten, E-Mail- oder Wohnadresse sowie Ihre Mobiltelefonnummer! Schreiben Sie uns an graz@oamtc.at und senden Sie die aktuellen Zulassungsscheine Ihrer Fahrzeuge mit.
- Oder besuchen Sie uns persönlich an einem ÖAMTC-Stützpunkt mit den Zulassungsscheinen.
- Bitte geben Sie uns auch die Daten aller Fahrzeuge, die in Ihrem Haushalt vorhanden sind, bekannt. Damit stellen Sie sicher, dass kein Überprüfungsstermin vergessen wird.

Sie können Ihre Daten auch bequem von zu Hause aus über www.oamtc.at/mein-oamtc prüfen und bei Bedarf ändern.



Per QR-Code: Daten ganz bequem von zu Hause aus aktualisieren



Mit der Installation der ÖAMTC-Notruf-App tragen Sie wesentlich zu Ihrer Sicherheit bei.

ÖAMTC-Flugrettung: Notruf-Apps helfen bei Lokalisierung Verletzter

Bei Notfällen zählt jede Minute – mit einem Wisch zur Lebensrettung

Vor einiger Zeit wurde der in Niederöblarn stationierte Notarzt Hubschrauber Christophorus 14 zu einem verunglücktem Bergsteiger im Dachsteinmassiv alarmiert. Dem Alpinisten gelang es zwar noch, einen Notruf abzusetzen – aufgrund der Schwere seiner Verletzungen war er jedoch nicht mehr in der Lage, seine genaue Position durchzugeben. „Die Folge war, dass unser Hubschrauber bei einbrechender Dunkelheit rund eine Stunde nach dem Patienten suchen musste“, berichtet Reinhard Kraxner, Geschäftsführer und Pilot der ÖAMTC-Flugrettung. „Letztendlich ist es dann in Zusammenarbeit mit dem Bundesheer gelungen, den Schwerverletzten zu bergen und ins Krankenhaus zu fliegen.“

Bei Notfällen geht es in der Regel um jede Minute. „Gerade in den Bergen wissen Verunglückte oder deren Begleiter jedoch oft nicht, wo genau sie sich befinden“, weiß Kraxner. „Notruf-Apps haben sich in derartigen Situationen schon unzählige Male bewährt.“ Diese Apps sind nicht nur einfach in der Handhabung – reicht doch zumeist nur das Drücken eines Icons –, sondern sie übermitteln auch die genauen Koordinaten des Notfallortes in Echtzeit an die Rettungsleitstelle. „Das Installieren einer Notruf-App gehört daher ebenso zu einer umsichtigen Vorbereitung für eine Wanderung wie Routenwahl, Ausrüstung oder Wetterbeobachtung“, empfiehlt der Geschäftsführer der ÖAMTC-Flugrettung.

Foto: ÖAMTC (1)

Besser hören ist jetzt ganz einfach Neue Hörgeräte bieten nicht nur hervorragenden Klang

Wer schlecht hört, bemerkt es oft nicht selbst oder verdrängt das Thema. Da sich Hörprobleme in den meisten Fällen schleichend entwickeln, werden die Schwierigkeiten beim Verstehen lange ignoriert. Dabei schadet genau das dem Gehör zusätzlich. Denn je früher Hörgeräte zum Einsatz kommen, desto besser können die Probleme kompensiert werden.

Jede Menge Vorteile

Eine Skepsis gegenüber Hörgeräten ist heutzutage völlig unbegründet. Moderne Modelle sind einfach zu handhaben, angenehm zu tragen und für andere Personen kaum sichtbar. Sie sorgen nicht nur für besseres Hören und Verstehen in jeder

Umgebung, sondern bieten auch praktische Zusatzfunktionen. Einige Hörgeräte dienen gleichzeitig als unsichtbare Freisprecheinrichtung fürs Handy. Besseres Verstehen beim Telefonieren ist damit garantiert. Eingehende Anrufe können einfach per Fingertipp auf das Ohr angenommen werden.

Doch nicht nur mit dem Telefon können die Hörgeräte verbunden werden, sondern auch mit dem TV-Gerät. Der Ton des Fernsehers kann dann in beliebiger Lautstärke drahtlos an die Hörgeräte übertragen werden. Andere Familienangehörige können das Fernsehprogramm gleichzeitig in deren gewohnter Lautstärke genießen. Möchten auch Sie die Vorteile erleben, die moderne Hörgeräte bieten?



Kostenlos probieren

Die Hörexpert*innen von Hansaton laden Interessierte herzlich ein, moderne Hörgeräte Probe zu tragen. Zunächst wird geprüft, ob tatsächlich eine Hörminderung vorliegt. Wenn das der Fall ist, kann eine individuell angepasste Hörlösung kostenlos im Alltag getestet werden. Weitere Infos und Terminvereinbarung telefonisch unter **0800 880 888** (Anruf kostenlos) oder online auf hansaton.at.

Hansaton ist 60 Jahre

Das gehört gefeiert!

Seit 1961 versorgen wir Menschen mit gut angepassten Hörlösungen, um ihnen ein Leben ohne Einschränkungen zu ermöglichen. Feiern Sie mit uns dieses Jubiläum und nutzen Sie die tollen Rabatte und Angebote aus dem neuen Gutscheineheft.

So viel Freude machen 60 Jahre Hansaton: Sparen Sie mit den Gutscheinen beim Kauf neuer Hörsysteme, erhalten Sie Rabatte für innovatives Zubehör oder maßgefertigten Gehörschutz und vieles mehr. Solange der Vorrat reicht.

Holen Sie sich Ihr persönliches Jubiläumsgutscheineheft!

0800 880 888 · hansaton.at

Hansaton
Hörkompetenz-Zentren



EINE WUNDERSCHÖNE REISE

SORGENFREIE FAHRT AUF WINTERLICHEN STRASSEN

Der neue **Nokian Snowproof P** ist eine sportliche Kombination aus leistungsstarkem Fahrverhalten und zuverlässigem Grip auf winterlichen Straßen. Alltägliche Situationen, wie plötzliche Fahrbahnwechsel oder das Fahren auf matschigen Nebenstraßen, sind nun dank fortschrittlichem Grip, kürzeren Bremswegen und verbesserten Sicherheitseigenschaften bei Kurvenfahrten mit Leichtigkeit zu meistern.

NOKIANTYRES.AT



Es gibt sie noch, Unternehmen, die trotz schwieriger Marktbedingungen durch den persönlichen Einsatz erfolgreich und langjährig bestehen und die sich durch hohe Kompetenz und Qualität auszeichnen. Autoglas Express Weber zählt zu diesen Unternehmen und wir freuen uns, zum 30-jährigen Firmenjubiläum gratulieren zu dürfen.

30 Jahre Autoglas Express Weber

Firmenchef Johann Weber hat sich seit 1988 dem Autoglas verschrieben und sein Idealismus und seine Begeisterung führten dazu, dass er 1991 sein eigenes Unternehmen gründete, das er zusammen mit seiner Frau erfolgreich leitet.

24 Jahre lang betreute er mit seinem mobilen Servicedienst vor allem Busunternehmen. 260 Stammkunden zeugen von der Kundenzufriedenheit und spiegeln die hochwertige Arbeit des Unternehmens wider.

Aufgrund der hohen Nachfrage verlegte das Unternehmen 2014 seinen Schwerpunkt auf den mobilen Servicedienst für Lkw sowie auf den Pkw-Bereich, der in der Werkstatt in Kroisbach / St. Margarethen a.d.R. abgewickelt wird.

Der mobile Einsatz wird besonders von Firmen im Lkw- und Busbereich geschätzt, Privatkunden kommen gerne an den Firmenstandort in Kroisbach, wo Windschutzscheiben repariert oder getauscht werden – und das rasch, unkompliziert

und vor allem genau. Johann Weber legt größten Wert auf Qualität und umfassende Kundenbetreuung. Das zeigt sich z.B. in der Verwendung von Originalscheiben in Erstausrüsterqualität oder in der direkten Verrechnung mit Versicherungen.

Neben der Reparatur bzw. dem Austausch von Scheiben wird auch die Kalibrierung der Frontkamera für Spurassistenten angeboten oder Scheibenfolierungen durchgeführt. Kurzum: Autoglas Weber ist stets bestrebt, seinen Kunden ein Rundum-Paket zu bieten.



Foto: © printering (2), Weber (1)

Der Erfolg von 30 Jahre Autoglas Express Weber liegt im persönlichen Einsatz, am technischen Know-how und nicht zuletzt am familiären Zusammenhalt.



V.l.: Kurt Weber, GF Johann Weber und Gattin Elisabeth Weber

AUTOGLAS **Windschutzscheiben-Reparaturdienst**

• EXPRESS WEBER e.U.

Postadr.: 8322 Fladnitz im Raabtal 148
Tel.: 03115/34 19, Fax-DW 4, E-Mail: autoglas.weber@aon.at

Windschutzscheiben-Montagen aller Fahrzeugtypen
Lkw • Pkw • Reisebusse

NEU – NEU – NEU
Kalibrierung der Frontkamera Ihrer Windschutzscheibe 0664/21 10 204

Werkstatt/Büro – Kroisbach 16 • 8321 St. Margarethen

[**www.autoglas-weber.at**](http://www.autoglas-weber.at)

Auto im Winter vorheizen oder nicht?

Mobilitätsclub untersucht Funktion und Umweltverträglichkeit von Standheizungen

Eine Standheizung sorgt einerseits dafür, dass im Auto schon vor der Abfahrt angenehme Temperaturen herrschen. Andererseits wird das Fahrzeug dadurch „aufgetaut“, also von Eis und Schnee befreit und der Motor vorgewärmt – zumindest bei manchen Herstellern. Standheizungen sind entweder als Sonderausstattung verbaut oder werden als Nachrüstlösung angeboten. Der Mobilitätsclub hat drei Systeme (benzin-, diesel- und elektrisch betrieben) einem Vergleich hinsichtlich Funktionsweise und Umweltverträglichkeit unterzogen.



„Die meisten Fahrzeugbesitzer werden mit einer kraftstoffbetriebenen Standheizung am besten bedient sein“, erklärt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. „Diese Systeme funktionieren unabhängig vom Stromnetz und haben eine gute Heizleistung. Damit ist auch bei tiefen Temperaturen ein eisfreies und gut vorgewärmtes Auto gewährleistet.“ Unterschiede gibt es in der Konzeption: Bei Inline-Lösungen, die an den Kühlwasserkreislauf des Motors angeschlossen sind, wird der Motorblock mitgewärmt. Das verringert den Verschleiß, weil das Auto nicht kalt gestartet wird, wenn man los fährt. Umgekehrt verlängert sich dadurch im Vergleich zu Insel-Lösungen, die nur den Innenraum heizen, die Vorheizdauer und braucht auch mehr Energie. „Daraus ergibt sich: Wer längere Strecken fährt, sollte zur Inline-Variante, wer nur kurz unterwegs ist, eher zur Insel-Lösung greifen“, fasst Kerbl zusammen.

deutlich schneller geht, wenn der Motorblock nicht mitgeheizt wird.

Vorgeheizte Motoren mit verringertem Schadstoffausstoß

Hat man einen Parkplatz in der Nähe einer Steckdose, ist alternativ eine elektrische Standheizung möglich. Deren Vorteil: Zum Betrieb ist kein Kraftstoff nötig und die Starterbatterie wird nicht belastet. „Allerdings dauerte das Vorheizen im ÖAMTC-Test rund 50 Minuten“, gibt der Techniker des Mobilitätsclubs zu bedenken. Auch bei den elektrischen Standheizungen gibt es Inline- und Insel-Lösungen. Letztere Variante empfiehlt sich in diesem Fall, weil das Wärmen des Innenraums

Für die ÖAMTC-Untersuchung wurde zunächst gemessen, wie lange es dauert, bei einer Außentemperatur von $-10\text{ }^{\circ}\text{C}$ den Innenraum des Fahrzeugs auf $21\text{ }^{\circ}\text{C}$ aufzuwärmen. Gleichzeitig wurden die Emissionen der Standheizungen gemessen, außerdem erfolgten Messungen im Fahrzyklus WLTP mit kalten und vorgewärmten Motoren. Dabei zeigte sich bei älteren Benzinern ein positiver Effekt der Standheizung. „Wird der Motor mit vor-

gewärmt, reduzieren sich die Schadstoff- und Partikelemissionen gegenüber einem Kaltstart zum Teil deutlich“, hält Kerbl fest.

Bei neueren Benzinern mit Partikelfilter, aber auch bei Diesel-Standheizungen sieht das allerdings anders aus. Hier können sich bei den Partikelemissionen sogar Nachteile ergeben. Grund dafür ist, dass die Fahrzeuge selbst im Gegensatz zu den Standheizungen mit wirkungsvollen Filtersystemen ausgestattet sind. Ein Tipp des ÖAMTC-Experten: „Die Tests haben gezeigt, dass rund die Hälfte der Partikelemissionen einer Standheizung bereits beim Ein- und Ausschalten entstehen. Man sollte die Standheizung also nie 'nur kurz' aktivieren.“ Als Faustregel gilt außerdem: Die Fahrzeit sollte mindestens so lang wie die Stand-Heizzeit sein, auch, um eine Entladung der Batterie zu vermeiden.

Elektrische Standheizungen verursachen keinen direkten Schadstoffausstoß. Sie haben sogar positiven Einfluss auf die Emissionen, wenn man mit dem elektrisch vorgewärmten Fahrzeug los fährt. „Wirklich klimaneutral ist allerdings nur eine mit Ökostrom betriebene Standheizung“, sagt Kerbl. Die schlechteste (und darüber hinaus auch verbotene) Variante ist und bleibt das Warmlaufen lassen des Fahrzeuges im Stand.

Standheizung sorgt für Komfort und Sicherheit

Neben dem Komfortgewinn und – je nach Auslegung – der Reduktion des Motorverschleißes, sollte der zusätzliche Sicherheitsgewinn durch eine Standheizung nicht unterschätzt werden. „Die Scheiben sind beim vorgeheizten Auto eisfrei und beschlagen nicht. Außerdem fällt es leichter, auf eine warme Winterjacke zu verzichten – das erhöht wiederum die Sicherheit, weil der Gurt enger am Körper anliegt“, hält ÖAMTC-Techniker Kerbl abschließend fest.

Wissenswertes

Das verkürzt die Lebensdauer einer Autobatterie

Foto: © Gady Family/Ronald Götzner

Egal ob Motorrad, Auto, Lkw oder Boot: Es ist wichtig, dass die Batterie eine gewisse Mindestspannung aufweist, damit ein Starten möglich ist. Nebenverbraucher wie Kühlboxen oder ein angelegtes Licht können zu einer leeren, ja sogar tiefentladenen Batterie führen, was diese sogar zerstören kann. Heutige Fahrzeuge verfügen über eine Vielzahl an Steuergeräten, die auch dann aktiv sind, wenn der Wagen abgestellt wird. In dem Fall kann selbst eine intakte Batterie schon nach drei bis vier Wochen Stillstand entladen sein. Wer nur Kurzstrecke fährt, verringert zusätzlich die Lebensdauer der Batterie. Sie kann in dem Fall bereits nach drei bis vier Jahren ihr Lebensende erreicht haben.

- Je mehr eingeschaltete Verbraucher aktiv sind, desto schneller entlädt sich die Batterie.
- Niedrige Temperaturen sorgen im Winter für eine schnellere Entladung durch Sitzheizung, Gebläse & Co. und gleichzeitig für eine unzureichende Aufladung.
- Bei Blei-Akkus sorgt eine vollständige Entladung für eine komplette Zerstörung.
- Kurzstrecken geben der Batterie nicht genügend Zeit zum Aufladen und tragen am stärksten zum Verschleiß bei.



Karl Bachernegg – langjähriger Mitarbeiter der Gady Family mit Eigentümer und Geschäftsführer Philipp Gady bei seinem 100. Gady Markt

GADY MARKT

Ein ereignisreiches Markterlebnis für jeden Geschmack

Bei Prachtwetter und guter Stimmung ging nach einjähriger Pause Anfang September der 110. Gady Markt in Lebring über die Bühne.

Zum Feiern gab es dabei gleich drei Anlässe: das 85. Firmenjubiläum, das 20. Jubiläum des „I bin dabei Traktortreffens“ und den Um- und Ausbau der Firmenzentrale. Ein zusätzlicher Grund zum Feiern war das persönliche Markt-Jubiläum von Karl Bachernegg. Der langjährige Mitarbeiter und IT-Experte war in diesem Jahr zum 100. Mal als Mitglied der Gady Family beim Gady Markt dabei. Kunden, Geschäftspartner, Freunde und Arbeitskollegen genossen die lang vermisste Gesellschaft. Auch zahlreiche Ehrengästen, darunter Landtagsabgeordnete Maria Skazel, die Nationalratsabgeordneten Joachim Schnabel und Josef Muchitsch sowie Bezirkshauptmann Dr. Manfred Walch, zeigten sich vom Gebotenen beeindruckt.

KFZ ZACH FACHBETRIEB

KFZ Zach GmbH
Puntigamer Straße 70
8041 Graz
Mobil +43 676 309 78 47
Tel./Fax +43 316 42 83 54
E-Mail office@zach-kfz.at
Web www.zach-kfz.at

Öffnungszeiten
Montag bis Donnerstag
7.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 18.00 Uhr

NIE MEHR EISKRATZEN.

Einsteigen, wohlfühlen, losfahren – auch im Winter mit einer Webasto Standheizung. Ohne großen Aufwand lässt sich auch Ihr Wagen mit diesem Komfort aufwerten.

auswählen und Gutschein einlösen

100 EURO GUTSCHEIN

Gegen Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie auf den Einbau einer Webasto Standheizung in unserer Werkstätte 100 Euro Rabatt.

Jetzt anrufen: 0316 / 42 99 44
Ziehrerstraße 68, 8041 Graz-Liebenau
www.ctc-graz.at



Mag. Klaus Scheitegel
Generaldirektor

Grazer Wechselseitige Versicherung AG

Wohnwagen- und Wohnmobilversicherung der GRAWE

Aufgrund der Autonomie und des Freiheitsgefühls, speziell in dieser unvorhersehbaren Zeit, gewinnen Campingurlaube zunehmend an Beliebtheit – der Urlaub mit dem Wohnwagen bzw. Wohnmobil liegt wieder voll im Trend.

Bei der Versicherung muss zwischen Wohnmobil und Wohnwagen unterschieden werden: Im Unterschied zu einem Wohnmobil ist ein Wohnwagen ein Anhänger an einem anderen Fahrzeug, der keinen eigenen Antrieb besitzt. Daher wird ein Wohnwagen wie ein Anhänger und ein Wohnmobil wie jedes andere Fahrzeug versichert.

Wie bei der üblichen Kfz-Versicherung gibt es auch eine Wohnwagen- und Wohnmobil-Teilkasko- und -Vollkaskoversicherung. In der Kasko (Voll- und Teilkasko) sind alle fest verbundenen Teile (z. B. mit dem Fahrzeug verbundenes Vorzelt) sowie die Sonderausstattung versicherbar. Auch kann im Fahrzeug befindliches zusätzlich bewegliches Inventar, elektronische Geräte sowie im Vorzelt befindliches Inventar (z. B. Campingmöbel, Heizlüfter etc.) mitversichert werden.

Für weitere Informationen oder ein unverbindliches Beratungsgespräch stehen wir gerne unter service@grawe.at oder 0316/8037 6222 zur Verfügung. Wir sind stets bemüht, ein individuelles Versicherungspaket für Sie zu schnüren.



Wenn Marder das Auto entdecken

Wie man sein Fahrzeug gegen die kleinen Nager wirklich schützen kann

Sie haben nur knapp drei Kilo Körpergewicht und sind rund 70 Zentimeter lang – und können doch ohne Probleme ein tonnenschweres Fahrzeug lahm legen. Mit ihren 38 messerscharfen Zähnen nagen Marder am liebsten Zündkabel, Kühlwasserschläuche und Dämmmatten an. „Die Folgen können fatal sein“, warnt ÖAMTC-Techniker Steffan Kerbl. „Vom zerstörten Katalysator bis zum Motorschaden ist alles möglich.“ Angelockt werden die Tiere von der Motorwärme. „Man ist den Angriffen der kleinen Jäger aber nicht völlig schutzlos ausgeliefert“, sagt der Experte des Mobilitätsclubs.

Effizient sind Schutzmaßnahmen wie Ultraschall- und Elektroschockgeräte. Schallwellen im Ultraschallbereich bleiben für den Menschen unhörbar, sind aber für den Marder unangenehm und halten ihn vom Fahrzeug fern. Manche Tiere gewöhnen sich aber rasch an den Lärmpegel. „Da helfen dann nur noch Elektroschockanlagen, deren metallische Kontaktplättchen an möglichen 'Eindringstellen' auf der Unterseite des Motorraums befestigt werden“, erklärt ÖAMTC-Techniker Kerbl. Berührt ein Marder eine dieser Platten,

bekommt er nach dem Weidezaunprinzip einen leichten elektrischen Schlag. Für Menschen sind diese Anlagen ungefährlich, weil sie beim Öffnen der Motorhaube abgeschaltet werden.

Zum vorbeugenden Marderschutz-Angebot gehören auch Ummantelungen aus Hartkunststoff für Zünd- und andere Elektrokabel, die allerdings Achsmanschetten, Kühlschläuche, Dämmmatten und andere Bauteile ungeschützt lassen. Hier können aber professionelle Duftstoffe aufgebracht werden, die den Marder abwehren. Diese müssen allerdings in regelmäßigen Abständen erneuert aufgetragen werden. „Investitionen in vorbeugende Schutzmaßnahmen lohnen sich angesichts der möglichen Schadenshöhe nach einer Marderattacke in jedem Fall“, so Kerbl.

Abschließender Tipp des ÖAMTC-Technikers: „Hat ein Marder sein Unwesen getrieben, sollte eine gründliche Motorwäsche durchgeführt werden. Die Nager hinterlassen Duftstoffe, die weitere Artgenossen anlocken könnten.“

Foto: ÖAMTC (1)

365 Tage im Einsatz Mit dem Maschinenring auf der sicheren Seite

Winterdienst, Grünraumdienst, Baum-Management oder ganzjährige Objektbetreuung:
Als Komplettanbieter mit einem österreichweiten Netz aus Mitarbeitern und leistungsstarker Technik kann der Maschinenring schnell und zuverlässig arbeiten.

Winterdienst

Rund um die Uhr im Einsatz – in der Stadt und auf dem Land

Der Maschinenring bietet seinen Kunden ein Rund-um-die-Uhr-Service und ist bei Schneefall und Minusgraden somit 24 Stunden im Einsatz. Mehrmals täglich werden Witterungs- und Wettersituationen analysiert und Einsätze geplant.

Der Maschinenring arbeitet mit lokalen Landwirten und Experten vor Ort. Somit kennen diese Männer und Frauen die Gegebenheiten der Gemeinden und übernehmen verlässlich ihre Aufgaben: den Räumdienst für Straßen, Gehsteige und Parkflächen, Streudienste oder auch Spezialleistungen wie Dachräumungen oder das Entfernen von Eiszapfen.

Foto: Maschinenring (1)

Objektbetreuung

Von der Gartengestaltung bis zum Dachservice – alles aus einer Hand

Beste Hausbetreuung, drinnen wie draußen: Egal, ob es um die Gestaltung, Bepflanzung und Pflege von Grünflächen geht, Bäume kontrolliert und geschnitten werden müssen, Flachdächer inspiziert und gewartet, Gründächer geplant und angelegt oder Reinigungstätigkeiten aller Art gefragt sind: Der Maschinenring übernimmt die komplette Betreuung von Immobilien und das 365 Tage im Jahr.

Individuell und regional betreut

Mit seinen 15 Standorten in der Steiermark ist der Maschinenring ein verlässlicher Partner, der seit jeher regional

verankert ist. Damit gelingt es, rasch und individuell auf die Anforderungen von Auftraggebern einzugehen und ein optimales Ergebnis zu gewährleisten.



Maschinenring

Die Profis vom Land

Ihr regionaler Partner seit 1962!

Winterdienst

Schneeräumung: händisch & maschinell
• Streuung • Schnee-Abtransport • Personal- und Maschinenbereitschaft • Kehrung • Haftungsübernahme gem. § 96 • u.v.m.

Objektbetreuung

Unterhaltsreinigung • Sonderreinigung • Baureinigung • Hausmeisterservice • Spielplatzkontrolle • Ökolog. Unkrautbekämpfung • Wartung v. Flachdächern • u.v.m.

Grünraumpflege

Baumpflege • Gartengestaltung • Landschaftsbau • Pflege v. Rasen- u. Wiesenflächen • Gestaltung u. Pflege v. Gründächern • Naturraumservices • u.v.m.

Maschinenring Steiermark • service.steiermark@maschinenring.at • 059 060 600 • www.maschinenring.at

VORFREUDE

Der Winterurlaub rückt in absehbare Nähe und die steirischen Skigebiete sind bereits bestens gerüstet, um den Gästen einen unvergesslichen Wintertraum zu bieten.

WINTERSPORT in der Steiermark

Foto: idealblick-photostockphoto.com



Kaiserau
ENTDECKEN · ERLEBEN · GENIESSEN

- Sicheres und leistbares Skivergnügen
- 3 Schlepplifte (alle Schwierigkeitsgrade)
- 2 Zauberteppiche / Skikarussell
- Übersichtliches Allround-Skigebiet
- Optimal für Familien
- 5 km Langlaufloipe
- Perfekter Ausgangspunkt für Skitouren oder Schneeschuhwanderungen
- Mitglied in den Kartenverbänden „Schneebären-Card“, „Steiermark-Joker“ und „Super Ski Card“
- Vielfältig und dennoch übersichtlich
- Das Kartenangebot beginnt bei 2h-Karten

Kaiserau Tourismus GmbH
Admont 1 • 8911 Admont • E: office@kaiserau.at • T: +43 (0) 3613 / 23 12 317 • www.kaiserau.at



**BENEDIKTINERSTIFT
ADMONT**

BENEDIKTINERSTIFT ADMONT -
EIN GESAMTERLEBNIS.

ZU JEDER JAHRESZEIT
EIN ABSOLUTES HIGHLIGHT -
DIE WELTGRÖSSTE KLOSTERBIBLIOTHEK
UND DIE MUSEEN DES STIFTES ADMONT

www.stiftadmont.at

Warm anziehen und raus in den Winter! In der östlichen Hochsteiermark, nur eine Autostunde von Graz entfernt, erwartet die Gäste unberührte Schneelandschaften, verschneite Naturschneehänge und frische, klare Luft.



Winterfrische Auszeit in der Waldheimat

Ruhesuchende entspannen bei einem romantischen Winterspaziergang in den Auengebieten in Mürzzuschlag und Langenwang und Tourenskigeher lassen sich vom Winterpanorama der Hohen Veitsch und dem Anblick der verschneiten Amundsenhöhe auf der Pretul verzaubern.



Sonnenaufgang auf der Pretul

Geh, wohin der Schnee dich trägt!

Das sanfte Knirschen des Schnees unter den Füßen, das leise Rascheln der Baumlawinen und herrlich glitzernde Schneelandschaften – Schneeschuhwandern stellt eine sanfte Alternative zum klassischen Skisport dar. Dabei geht es nicht darum, sämtliche Gipfel zu erklimmen und der Schnellste zu sein, sondern die



Schneeschuhwandern am Alpl

Natur bewusst wahrzunehmen und in-nehalten. Schneeschuhwanderer entdecken die unberührten Wälder in Peter Roseggers Waldheimat am Alpl oder genießen die Fernsicht von der Malleistenalm in Krieglach. Wer nichts dem Zufall überlassen möchte, durchstreift gemeinsam mit einem geprüften Bergwanderführer von Steirisch Wandern (www.steirischwandern.at) das Winterwunderland.

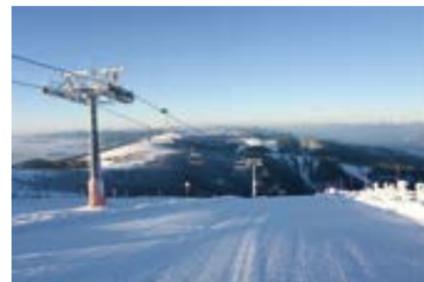


Herrliche Abfahrten auf der Brunnalm

Auf die Bretter fertig los!

Auch Skisportbegeisterte kommen in der Region garantiert auf ihre Kosten. Das Familienskigebiet Brunnalm-Hohe Veitsch bietet perfekte Pistenkilometer und idyllische Waldabfahrten, die vielen Waldwege und Routen, darunter auch der Winter-WanderWeg laden zur Entschleunigung ein. Die Natürlichkeit des Skigebietes, die einfache Orientierung und die familienfreundliche Preisgestaltung machen die Brunnalm in St. Barbara im Mürztal zum optimalen Ausflugsziel für Familien.

Eine Extraportion Spaß verspricht das Skigebiet Stuhleck, das beliebteste Tages-skigebiet in Ostösterreich. Neben den idealen Pistenverhältnissen überzeugt das



Auch das Stuhleck offenbart sich in zauberhafter Winterstimmung mit ganz tollen Pisten.

Stuhleck mit vielen weiteren Attraktionen. Dazu gehören 2 Rennstrecken mit Zeitmessung, eine Geschwindigkeitsmessstrecke, Skiligne-Angebote, eine Nachtpiste, Snowparks und eine Rodelstrecke.

Ein echter Geheimtipp für Familienskitage sind die kleinen und feinen Familienlifte Annerlbauer in Krieglach und Schmall in Spital am Semmering. Schneeliebhaber von Jung bis Alt wedeln die präparierten Abfahrten, abseits von Stress und Hektik, hinab.

Nach einem herrlichen Wintertag gibt es in den gemütlichen Wirtshäusern und Hütten die wohlverdiente Stärkung: Egal ob hausgemachte Mehlspeisen beim Gasthof Schlagobersbauer am Alpl, Fleischkrapfen beim Annerlbauer in Krieglach oder 3-Hauben-Kulinarik beim Restaurant Krainer. Dem Gaumen wird nach einem herrlichen Wintertag garantiert geschmeichelt.

Alle Infos zu den Aktivitäten und Angeboten findet man unter www.semmering-waldheimat-veitsch.com

Fotos: © vo.: Hans Schroeder; links oben: Kurt Maierhofer (1); links unten und Mitte: Nici Seiser; nixpix.com (2); rechts: Hannes Gsell; bezahlte Einschaltung

**mehr Freizeit
mehr Erlebnis**

Auf der Sonnenseite des Mürztals Die Brunnalm am Fuße der Hohen Veitsch!

Eingebettet in ein wunderschönes Bergpanorama an der sonnigsten Seite des Mürztals, bietet das Skigebiet Brunnalm Hohe Veitsch 16 perfekt präparierte Pisten mit 12 km Länge und einen wunderschönen Ausblick in das Mürztal.

Neben der atemberaubenden Kulisse sorgt die moderne Beschneiungsanlage, die Schnee ab Dezember bis Ende März garantiert, für pures Skivergnügen. Eine 4er Sesselbahn, 2 Schleplifte und ein Tellerlift bringen Sie von 1.050 auf 1.450 m Seehöhe. Anfänger können zwei „Zauberteppiche“ am Gamsmugl benutzen, Fortgeschrittene nutzen rote und blaue Pisten. „Für Köhner haben wir mehrere schwarze Pisten und für Rennläufer eine FIS-Abfahrt.“ Viele Waldwege und Routen bieten Kindern und Individualisten ein wahres Paradies an Möglichkeiten. Kaum Liftwartzeiten, keine überlaufenen Plätze wie in großen Skigebieten, die Natürlichkeit des Skigebietes und die einfache Orientierung machen es auch zum perfekten Ausflugsziel für Familien.

Für Tourengeher hat der Gasthof Scheibl einen eigenen Parkplatz, von dem aus auch die ausgezeichneten Routen auf die Hohe Veitsch (1.982 m) und das Graf Meran-Haus (1.836 m) beginnen. DAS, was die Brunnalm zu so etwas ganz Besonderem macht, ist die einzigartige Kulisse der Hohen Veitsch Wand ...

... und das kulinarische Angebot
Die örtlichen Gastronomiebetriebe emp-

fangen auch Busgruppen mit typisch österreichischen Schmankerln und guter Hausmannskost zu wirklich fairen Preisen. Bei Übernachtungen können Sie in Sankt Barbara zwischen Privaten- und Ferienzimmern oder unserem JUFA-Familienhotel mit großem Schwimmbad, Turbo-Rutsche und verschiedenen Saunas zum Komplettpreis wählen.

Nützen Sie die sehr günstigen „Mehrtages-Skitickets!“

Hard Facts:

Piste: 12 km • 16 Pisten
Lifte: ein 4er-Sessellift
zwei Schleplifte
ein Tellerlift
zwei Zauberteppiche
Höhe: 1.050–1.500 m

**NEUER
ZAUBERTEPPICH**

Winter Kinder Land mit neuem 80 Meter Zauberteppich

Wir haben für unsere Anfänger das WinterKinderLand am Gamsmugl um ein Vielfaches vergrößert. Zum bestehenden 30 Meter Zauberteppich sind ein neuer 80 Meter langer Zauberteppich und 2 neue coole Pisten mit modernster Beschneiung hinzugekommen.

- 30 Meter Zauberteppich (kostenlos)
- 80 Meter Zauberteppich
- 3 Pisten
- in der sonnigsten Lage

• Skischule Felber
Kontakt www.skischule-felber.at



Kontakt:
Freizeitbetriebe Veitsch GmbH
Brunnalm 1 • 8664 Veitsch

Tel.: +43 (0) 3856/2067
M: info@freizeitbetriebe.com
www.brunnalm-hoheveitsch.at



Fachgruppengeschäftsführer Oliver Käfer und Seilbahn-Obmann Fabrice Girardoni, eingekleidet vom Wintersportmuseum Mürzzuschlag, mit Superior Pater Michael Staberl, der am Berg feierlich eine Andacht mit den steirischen Seilbahnen zelebrierte (v.l.)

Für die Wintersaison gerüstet: die steirischen Seilbahnen

Trotz Corona haben steirische Seilbahnen 55 Millionen Euro investiert



Die Corona-Saison 2020/2021 war für die steirischen Seilbahnen eine enorme Belastungsprobe: Obwohl die Pandemie die Umsätze um über 80 Prozent einbrechen ließ, haben die Bahnen den Betrieb für die Wintersportler die ganze Saison aufrecht erhalten. Trotz dieser schwierigen Ausgangslage wurde dennoch kräftig investiert: Für 2021/22 flossen insgesamt 55 Millionen Euro in den Erhalt und den weiteren Ausbau von Qualität, Sicherheit und Komfort der Anlagen, alleine 40 davon in die Zehnergondelbahn Kreischberg. Nicht nur in Sachen Infrastruktur ist man für die nächste Saison gut gerüstet, sondern auch was die Corona-Sicherheit betrifft. Wie angekündigt, soll in den Seilbahnen die 3-G-Regel und in Gondeln zusätzlich eine FFP-2-Maskenpflicht gelten, Kapazitätsbeschränkungen wie im Vorjahr sind nicht mehr geplant. Gefragt sei jetzt die Politik, so Fabrice Girardoni, Obmann der steirischen Seilbahnen: Die Branche pocht auf eine rasche Verordnung mit den genauen Details.

Foto: © Kuis - Mrazek - bezahnte Einrichtung

Foto: © Doppelmayr

Mit Stärke, Gelassenheit und wirtschaftlichem Vorausblick haben die steirischen Seilbahnen die Katastrophen-Saison 2020/21 durchtaucht. Die Umsatzzahlen im Corona-Jahr waren in der Tat düster im Vergleich zu den vorangegangenen Jahren: Nach einem Rekord von 114,1 Millionen Euro in der Saison 2019 waren es im Corona-Winter nur noch 21,6 Millionen – das ist ein Minus von über 80 Prozent. „Corona war für uns ein Schreckensszenario“, resümiert Fabrice Girardoni, Fachgruppenobmann der steirischen Seilbahnen. „Als öffentliches Verkehrsmittel mussten wir permanent offen halten, trotz weniger Gäste und nur mit einem Bruchteil des Umsatzes.“ Dass die Branche diesen Schlag gut überstanden hat, ist dem wirtschaftlichen Geschick zu verdanken, mit dem in den Jahren zuvor gearbeitet wurde: „Wir blicken auf viele erfolgreiche Jahre vor Corona zurück, haben gut gearbeitet und vorausschauend investiert. Nur so konnten wir die Krise überstehen und sind für die heurige Saison bestens gerüstet“, so Girardoni.

Trotz Krisenjahr mussten Seilbahnen 55 Millionen investieren

Umfassende Investitionen in den Ausbau von Qualität, Sicherheit und Komfort sowie in den Neubau von Seilbahnanlagen waren auch in der Krisensituation notwendig: Insgesamt flossen 55 Millionen Euro in den Erhalt und Bau von Seilbahnanlagen und Infrastruktur. „Die wirtschaftliche Planung läuft über viele Jahre, Corona hin oder her – unsere Branche musste da irgendwie durch“, beschreibt Girardoni die Hartnäckigkeit und Entschlossenheit der Betriebe. Allein 40 Millionen Euro flossen in das Skigebiet Kreischberg. „Diese Investitionen sichern die Zukunft der steirischen Skigebiete, machen sie krisenfest und sorgen für Arbeitsplätze und Wertschöpfung in den Regionen“, so Girardoni.

371,6 Millionen Euro Wertschöpfung – vor der Krise

Die Seilbahnbetriebe mit ihren etwa 1.300 Arbeitsplätzen bilden lediglich den Gipfel des Berges an Wertschöpfung, den sie generieren: Auf Vorkrisenniveau waren das 371,1 Millionen Euro. Von der Beherbergung über den Transport bis zur Gastronomie und dem Sporthandel hängt die gesamte Wertschöpfungskette an der Fahrt auf den Berg. Die steirischen Seilbahnen sichern damit insgesamt 6.740 Jobs in den Regionen. Das bedeutet auch gute Einnahmen für die Staatskassen: Allein 104,1 Millionen Euro an Umsatzsteuer wurden vor der Krise abgeführt.

Wirtschaftsmotor Seilbahnen trägt Regionen

Mit einem Wertschöpfungsfaktor von 7,4 erweisen sich die steirischen Seilbahnen als starker Wirtschaftsmotor in den Regionen. Girardoni: „Das bedeutet, dass pro 1.000 Euro an ausbezahlten Löhnen, Gehältern und Gewinnen 7.400 Euro an Wertschöpfung bei anderen Betrieben in der Region entstehen.“ Von den Aus-



gaben, die ein durchschnittlicher Wintersportgast pro Tag tätigt, entfallen 30 Prozent auf die Beherbergung, 18 Prozent auf Liftkarten und 16 Prozent auf die Gastronomie.

Corona-Sicherheit: perfekt aufgestellt für den Winter

Mit Zuversicht blicken die Seilbahnbetriebe auf den kommenden Winter. „Wir begrüßen, dass es in der kommenden Saison laut den angekündigten Plänen keine Kapazitätsbeschränkungen in den Seilbahnen mehr geben soll“, so Girardoni. Im letzten Jahr war nur eine Belegung von maximal 50 Prozent erlaubt. In Sachen Corona-Sicherheit sei man gut aufgestellt, so der Branchenvertreter: Die Erfahrungen der letzten Saison hätten gezeigt, dass die steirischen Seilbahnen die Sicherheit der Gäste garantieren können – es gab in den Skigebieten keinen einzigen Corona-Cluster. Sein Appell gilt jetzt der Politik: „Wir brauchen konkrete Ansagen zu geplanten Maßnahmen und eine rasche Verordnung, damit unsere Betriebe Planungssicherheit haben.“

Mehr unter: www.wko.at/branchen/stmk/transport-verkehr/seilbahnen/start.html



„H₂O Hotel-Therme-Resort“

Kinder, da ist was los!

Ob Tagesausflug oder Kurzurlaub, ob alleine, zu zweit oder mit der gesamten Familie – das H₂O-Badeparadies bietet Bade- und Rutschenspaß für jedermann und das bei jedem Wetter. Ob zum Plantschen, Herumtoben oder Entspannen – die H₂O Therme begeistert mit einem breit gefächerten Erlebnisangebot.

Eingebettet in die liebeliche Gegend der oststeirischen Hügellandschaft liegt das H₂O Hotel-Therme-Resort der Gemeinde Bad Waltersdorf. Das Resort steht für puren Badespaß und vielfältiges Freizeitvergnügen für die ganze Familie.

Das H₂O-Resort bietet auf über 30.000 m² Wasser- und Erlebnisfläche eine Vielzahl an Wasserattraktionen für Groß und Klein. Im Außenbereich der Therme sorgt im Sommer der H₂O-Actionpark mit Monsterhüpfburgen für den Fun-Faktor der besonderen Art. Die megabreite Doppelreifen-Rutsche „blauer Blitz“ und die H₂O-„Speedy“-Rutsche mit Licht- und Trefferanzeige sorgen bei jedem Wetter für Rutschenspaß und Action. Auch die H₂O-Water-Balls und das umfangreiche Animationsprogramm versprechen einen erlebnisreichen Aufenthalt. In der HopiHo Spielewelt erleben Kinder jeden Tag ein neues Abenteuer. Malen, Basteln, Singen, Tanzen oder Geschichten erzählen sorgen bei unseren kleinen Gästen für Spaß und Abwechslung.

50,00 €

GUTSCHEIN*

Über 30.000 m² Wasser- & Erlebnisfläche sowie ein Feuerwerk an Wasserattraktionen erwarten Sie im Innen- und Außenbereich des H₂O Hotel-Therme-Resorts.



H₂O HOTEL-THERME-RESORT * SUPERIOR**
 H₂O Hoteltherme GmbH
 GF Mag. Christian Rötter
 Seibersdorf 300
 82771 Bad Waltersdorf
 T 05333 22144
 E reservierung@hoteltherme.at
 www.hoteltherme.at

* 11 Gutscheine pro Buchung & Aufenthalt bis 31.12.2022 an 2 Personen erhältlich. Gültig für alle Abgabe des Original-Gutscheins, bei weiteren keine Kopien angeschlossen. Ausgabetermin 27.12.2021 bis 06.01.2022. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Keine Barzahlung möglich. – GMS/CL



Stift Göss

Das ehemalige Kloster der Benediktinerinnen in Göss bei Leoben ist kaum bekannt und wird oft nur zufällig bei einem Besuch der bekannten Gösser-Brauerei entdeckt. Dabei darf man das Kloster als wirklich sehenswert empfehlen.

Im Jahre 1004 wurde das Kloster von Adele von Leoben und ihrem Sohn Aribo gegründet und Benediktinerinnen hielten darin Einzug. Die Stiftskirche stammt aus spätgotischer Zeit, eine Besonderheit sind unter anderem die gedrehten Säulen und zahlreiche wunderschön erhaltene Fresken.

Die frühromanische Krypta unter dem Chor der Kirche gilt auch als Kraftplatz und strahlt eine ganz besondere Atmosphäre aus. In den Sommermonaten kann auch der imposante Dachstuhl besichtigt werden.

Als Kuriosum wird im Schauraum des Stiftes ein wiederverwendbarer Sarg – der Josephinische Sarg von 1784 – ausgestellt. Verbunden mit einem Besuch der Gösser Brauerei und einem Spaziergang durch den wunderschönen Park wird der Besuch des Stiftes Göss zu einem wunderbaren Ausflug.



Foto: © printverlag (3)

Schwitzen für die Gesundheit

Die positiven Wirkungen regelmäßigen Saunierens sind wissenschaftlich belegt.

Im Herbst und Winter muss das Immunsystem bei Kälte, Nässe und Wind Höchstleistungen bringen. Zusätzlich stärken kann man es durch Saunagänge. Immer mehr Menschen schwitzen in den eigenen vier Wänden. Saunalösungen für jede Wohnsituation gibt es von Klafs. Infos dazu stehen unter www.klafs.at.

Egal wo man sauniert: Die positiven gesundheitlichen Effekte auf Blutdruck und Cholesterin sind wissenschaftlich belegt. Eine andere Beobachtung der Forschung zum Saunieren ist die Steigerung der thermischen Anpassungsfähigkeit des Körpers und die daraus resultierende langfristige Absenkung der Körperkerntemperatur. „Dies kann durch die Verzögerung von Alterungsprozessen eine Steigerung der durchschnittlichen Lebenserwartung bewirken“, so Saunaforscher Dr. med. Rainer Brenke.



Zu Hause in der eigenen Sauna oder im Saunarium schwitzen – das ist nicht nur erholsam, sondern auch gesund. Foto: © djd/Klafs



Erholung und Entspannung im Asia Spa Leoben

Entdecken Sie fernöstlichen Charme in der Hochsteiermark! Das Asia Spa Leoben wurde im asiatischen Design gestaltet und ist ein Erholungsparadies für alle.

Die Wasserwelt

Im Familienbereich der Wasserwelt ist Erlebnis pur garantiert! Es gibt einen rasanten Strömungskanal, Sprudelliegen und einen Whirlpool. Wer es eher abenteuerlich mag, wird die beiden Rutschen lieben, aber auch sportbegeisterte Gäste können sich auf das wettkampffähige 25-m-Sportbecken freuen! Und wenn die jüngeren Gäste viel Spaß. Wer nach all den Abenteuern hungrig wird, begibt sich am besten in das Asia Spa Bistro, wo asiatische und österreichische Schmankerl angeboten werden. So kann der Tag nur perfekt werden!

können aus einer Vielzahl von wohltuenden Duftnoten wählen und Kraft tanken. Nach dem Saunieren lässt es sich im Sole- und Lotusblütenbecken wunderbar entspannen. Und bei einem Spaziergang über den Barfußweg werden sanft die Fußsohlen massiert und neue Lebensgeister geweckt. Als erster österreichischer Betrieb wurde dem Asia Spa Leoben außerdem das Qualitätszeichen „Sauna-Premium“ verliehen. Das Asia Spa Leoben verfügt damit über die österreichweit erste mit fünf Sternen ausgezeichnete Saunalandschaft. Es ist der perfekte Ort, um zur Ruhe zu kommen!

Die Saunawelt

Die Saunawelt ist mit den sieben Saunen ein idealer Rückzugsort. Unsere Gäste

Asia Spa Leoben
 Betriebsges.m.b.H
 In der Au 3, 8700 Leoben
 Tel. +43 3842 24500
 info@asiaspa.at • www.asiaspa.at

ASIA SPA

LEOBEN

asiaspa.at

Aubad | Wasserwelt | Saunawelt

Erholung & Entspannung

Genießen Sie die Harmonie aus fernöstlicher & europäischer Architektur und Lebensweise.

Die Kombination aus Freizeitbad & Erholungsparadies macht diesen Ort zu etwas Besonderem.



Urlaub in der Steiermark

Foto: © Woeckinger

Pools rechtzeitig winterfest machen

In so manchem Pool mit Überdachung und Heizung wird noch fröhlich geplanschelt. Dennoch sollte man rechtzeitig die Einwinterung des Pools einplanen, um nicht vom Frost überrascht zu werden.

Es gibt bereits einige Poolbauer bzw. -anbieter, die nicht nur Pools bauen, sondern auch die Betreuung, und dazu gehört auch das Einwintern, übernehmen. Welche Arbeiten dabei anfallen, hängt von der Art Ihres Pools ab. Fest steht, je sorgfältiger diese Arbeiten durchgeführt werden, desto problemloser ist der Start im Frühjahr. Hier ein paar Tipps worauf Sie besonders achten müssen:

- Das Wasser sollte auf einen PH-Wert von 7,0 bis 7,4 eingestellt werden. Geben Sie eventuell ein Wintermittel in das Wasser. Achtung: Ein Wintermittel ist kein Frostschutzmittel, sondern ein Pflegemittel.
- Der Wasserspiegel wird nur soweit gesenkt, dass Einströmdüsen, Skimmer und Scheinwerfer über dem Wasser stehen. Das ist deshalb so wichtig, weil das Wasser für die Stabilität des Beckens sorgt.
- Wenn jetzt Kalk- und Schmutzablagerungen an den Wänden entfernt werden, erspart das im Frühjahr viel Schrubben.
- Außenrohrleitungen, Filterpumpe, Schläuche etc. müssen frei von Wasser sein.
- Generell sollte der Pool im Winter abgedeckt werden.

ABRI
Schwimmbad - Überdachungen
Ohne Schienen

Exklusive Poolüberdachungen
mit einer **Technologie der Spitzenklasse!**



- Verlängern Sie Ihre Badesaison um mehrere Monate – ob mit ultraflacher Niedrigüberdachung oder Hochüberdachung (Hallenbad)
- hochwertigste Verarbeitungsqualität „Made in Austria“ – DIREKT vom HERSTELLER

Mehr Informationen dazu auf: www.abri.at
ABRI GmbH – Südring 340 – 9020 Klagenfurt – Tel.: +43 463 45 540 – office@abri.at



Wir sind ein junges und dynamisches Familienunternehmen in zweiter Generation. Uns prägen 35 Jahre Erfahrung im Schwimmbadbau.

DIE VORTEILE UNSERER KUNDEN

- Alles aus einer Hand (Planung, Bau bis hin zur Fertigstellung)
- Unsere Kunden genießen einen schnellen Service
- Eine ehrliche und seriöse Beratung ist das A & O für eine hervorragende Kundenbeziehung
- Produkte mit höchster Qualität und einem guten Preis-Leistungs-Angebot.



KONTAKTAUFNAHME
+43 660 74 18 100
info@mkpools.at

www.mkpools.at

MK Pools GmbH
Liebenauer Hauptstraße 365
8041 Graz Thondorf

Spätsommertage in Rhodos!

Jetzt noch einmal ans Meer?

Ab in den Indian Summer auf Rhodos!

Fliegen Sie mit GRUBER-reisen bequem direkt ab Graz in die Herbstferien und tanken Sie vom **24. bis 31. Oktober** nochmals richtig Energie und Sonne, bevor uns die Winterkälte einholt.

Auf Rhodos herrschen im Oktober noch angenehme Spätsommertemperaturen und auch das kristallklare Wasser lockt mit der aufgeheizten Wärme des Sommers, sodass man einfach reinspringen muss. Wer nicht nur die Füße in den warmen Sand stecken möchte, hat auf Rhodos zudem vieles zu entdecken – eine atemberaubende Natur, antike Stätten und mittelalterliche Burgen, malerische Dörfer und heilende Quellen.

Von einfachen Studios bis hin zu Luxus Hotels wie das Atrium Platinum – bei GRUBER-reisen finden Sie Angebote **ab 539 Euro inkl. Flug ab Graz und Frühstück**. Das Pegasos Beach Hotel in Faliraki bietet außerdem eine **Kinderpauschale von 399 Euro**, wenn das Kind im Zimmer mit 2 Erwachsenen untergebracht ist. Wunderbaren Herbstferien steht somit nichts mehr im Wege!



Ziel: RHODOS
Datum: 24. bis 31. Oktober
Ab 539 Euro inkl. Flug ab Graz

In den goldenen Herbst reisen

Der Herbst präsentiert die schönsten Ziele in den buntesten Farben und eignet sich ideal für eine Kurzreise mit dem Bus.

Begleitet von einem Reiseleiter mit fundierten Destinationskenntnissen erreichen Sie stressfrei und umweltschonend Ihr Reiseziel und entdecken auf die angenehmste Weise Land & Leute.

GRUBER-reisen bietet wunderbare Kurzreisen in den goldenen Herbst. So können Sie beispielsweise vom **9. bis 10. Oktober Triest** erkunden, den einst bedeutendsten Hafen der österreich-ungarischen Monarchie mit seinem eindrucksvoll auf einer Felsklippe über dem Meer thronenden Schloss Miramare. Die Schönheit des Schlosses und des riesigen Parks mit seltenen und exotischen Baumarten begeistert noch heute ihre Besucher.

Oder Sie wandeln in der **Lagunenstadt Venedig** auf **Comissario Brunetti's Spuren**. Die zweitägige Busreise vom **25. bis 26. Oktober** garantiert Hochspannung! Sie entdecken die Schauplätze, die Ihnen aus Donna Leons Krimis bekannt sind und erkunden auf ganz speziellen Stadtwanderungen nicht nur Venedigs berühmte Sehenswürdigkeiten, sondern auch wunderschöne Orte abseits der Touristenpfade.



TRIEST



VENEDIG

Alle Reisen sowie den aktuellen Katalog finden Sie unter www.gruberreisen.at/laender-staedte
Infotelefon 0316 7089 99

Fotos: © Gruberreisen (4)

fahrtechnik

ÖAMTC

Fahrsicherheits Training



Fahr sicher, trainiere mit uns!

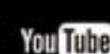
- Fahrmanöver mit realitätsnahem Tempo
- Strategien zur Unfallvermeidung
- Richtiges Reagieren in Gefahren- & Notsituationen
- Fahrsicherheit: Lernen durch Erleben*

*Jeder Teilnehmer fährt selbst, moderne Leihfahrzeuge gegen Gebühr verfügbar

L17 Praxistraining · Fahrsicherheitstraining Pkw und Motorrad ·
Perfektionsfahrt Motorrad · Aufstiegspraxis Motorrad

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Lang/Lebring | Tel. +43 3182 401 65 | fahrtechnik.lebring@oeamtc.at

ÖAMTC Fahrtechnik Zentrum Kalwang | Tel. +43 3846 200 90 | fahrtechnik.kalwang@oeamtc.at



www.oeamtc.at/fahrtechnik/fuehrerschein

Für aktives Fahren

 **BIS 20% SPAREN***



ROT IST UMWELTBEWUSST

SICHERHEITSSPECIALS FÜR KLIMAFREUNDLICHE AUTOS

- UmweltAktiv-Bonus für wenig CO₂-Ausstoß, Neuwagen sparen bis zu 20 % Haftpflichtprämie
- eKfz-Sicherheitspaket für Elektroautos
- Kaskovariante Elektroplus

REGIONALDIREKTION STEIERMARK
T +43 316 8056 0, office.stmk.at@generali.com

UNS GEHT'S UM SIE